



KÄLTÉITENG



Bulletin Communal
Février/Mars ?? 2011



**Administration
Communale de Kayl**
4, rue de l'Hôtel de Ville
L-3674 Kayl
Tél.: (+352) 56 66 66-1
Fax: (+352) 56 33 23
E-mail: commune@kayl.lu

Ouvert au public:
du lundi au vendredi
de 8.00 à 11.30 heures et
de 13.30 à 16.30 heures

Gemeinderat Sitzungsbericht vom Dienstag, den 23. November 2010

Anwesend: John Lorent, Bürgermeister, Marcel Humbert und Carlo Birchen, Schöffen, Romain Becker, Gemeinderat, Astrid Belleville, Gemeinderätin, Romain Daubenfeld, Marcel Godart, Patrick Krings, Marco Lux, Jim Marin, Nico Migliosi, Marco Schon und Camille Thomé, Gemeinderäte, Marie-Louise Frantzen, Gemeindesekretärin.

Entschuldigt: /

Anfang: 14h30

Ende: 17h00

Tagesordnung

1. Korrespondenz und Informationen
2. Gemeindereglement bezüglich der Aktionen „Ee Bam fir all Puppelchen“ und „Journée nationale de l'Arbre“, Beschluss.
3. Musikunterricht: überarbeitete Schulorganisation, Beschluss.
4. Personalfragen: Schaffung eines zeitlich befristeten Angestellten-Postens im Sekretariat.
5. Erlaubnis, vor Gericht auftreten zu dürfen, Entscheidung.
6. Pachtvertrag, Beschluss.
7. Feuerwehr und Rettungswesen:
 - Stiftung eines Einsatzwagens an die Gemeinde Kayl, Beschluss.
 - Stiftung eines Einsatzwagens an die portugiesische Gemeinde Cadaval, Beschluss.
8. Grabkonzessionen auf den Friedhöfen von Kayl und Tetingen, Beschluss.
9. Zuschüsse zu Gunsten der Vereine, Beschluss.
10. Jährlicher Bewirtschaftungsplan der Gemeindewälder, Beschluss.
11. Festlegung der Steuerhebesätze der Grund- und Gewerbesteuern, Beschluss.
12. Außerordentliche Arbeiten: Kostenvoranschlag für die Neugestaltung des Interventionszentrums, Beschluss.

Conseil communal Rapport de la réunion du mardi, 23 novembre 2010

Présents: John Lorent, bourgmestre, Marcel Humbert et Carlo Birchen, échevins, Romain Becker, conseiller, Astrid Belleville, conseillère, Romain Daubenfeld, Marcel Godart, Patrick Krings, Marco Lux, Jim Marin, Nico Migliosi, Marco Schon et Camille Thomé, conseillers, Marie-Louise Frantzen, secrétaire.

Excusés: /

Début: 14h30

Fin: 17h00

Ordre du jour

1. Correspondance et informations.
2. Règlement concernant les actions «Ee Bam fir all Puppelchen» et «Journée nationale de l'Arbre», approbation.
3. Enseignement musical: organisation scolaire rectifiée, approbation.
4. Questions de personnel: création d'un poste au secrétariat d'un salarié à tâche intellectuelle à durée déterminée.
5. Autorisation d'ester en justice, décision.
6. Contrat de bail, approbation
7. Service d'incendie et de sauvetage:
 - don d'un véhicule d'intervention à la Commune de Kayl, approbation.
 - don d'un véhicule d'intervention à la Commune de Cadaval au Portugal, approbation.
8. Concessions aux cimetières de Kayl et de Tétange, décision.
9. Subsidés alloués aux associations, approbation.
10. Plan de gestion annuel de la forêt communale, approbation.
11. Fixation des taux d'imposition en matière d'impôt foncier et d'impôt commercial, décision.
12. Travaux extraordinaires: devis concernant le réaménagement du centre d'intervention, approbation.

13. Punkte, die von den Gemeinderäten Patrick Krings, Nico Migliosi, Marco Lux und Camille Thomé auf die Tagesordnung gesetzt wurden.
16. Punkte, die von Gemeinderat Romain Becker auf die Tagesordnung gesetzt wurden.
14. Fragen der Gemeinderäte.
15. Sitzung unter Ausschluss der Öffentlichkeit.

13. Points portés à l'ordre du jour par Messieurs les Conseillers Patrick Krings, Nico Migliosi, Marco Lux et Camille Thomé.
16. Points portés à l'ordre du jour par Monsieur le Conseiller Romain Becker.
14. Questions des conseillers.
15. Dossiers traités à huis clos.

Rat Romain Becker (DP) stellt sich die Frage, weshalb sein Anliegen vom 29. Oktober nicht auf der Tagesordnung wieder zu finden ist.

Bürgermeister John Lorent (LSAP) erinnert an eine frühere Frage von Rat Marcel Godart (CSV) in Sachen Bebauung. Die Antwort lautete, dass die Bautenpolizeigewalt nicht im Zuständigkeitsbereich des Gemeinderats liegt, sondern Aufgabe des Bürgermeisters ist und deshalb nicht im Gemeinderat diskutiert wird.

Rat Marcel Godart (CSV) bestätigt diese Aussage.

Rat Romain Daubenfeld (LSAP) fragt sich, ob der Brief, der am Montag, den 22. November in der RTL-Sendung „Den Nol op de Kapp“ zu sehen war, von der DP-Fraktion stammt oder ob Rat Romain Becker (DP) diesen eigenmächtig verfasst hat. Fakt ist jedenfalls, dass sein Name auf dem Briefkopf zu lesen war. Herr Daubenfeld erinnert daran, dass dieses Dossier bereits in einer früheren Sitzung der Bautenkommission diskutiert wurde, an der u.a. auch ein Vertreter der DP-Fraktion teilgenommen hat. Er stellt sich die Frage, ob dies im Vorfeld nicht bei der DP-Fraktion thematisiert wurde. Er fordert hierzu eine Stellungnahme der Vertreter der Demokratischen Partei.

Rat Romain Becker (DP) erklärt, dass einerseits sein Brief an den Schöffenrat zu sehen war, bezüglich der Punkte, die auf die Tagesordnung gesetzt werden sollten und andererseits eine Stellungnahme der DP-Fraktion zu dem, was der Bürgermeister in der Fernsehsendung „Den Nol op de Kapp“ gesagt hat.

Rat Romain Daubenfeld (LSAP) bemerkt, dass Rat Romain Becker (DP) verschiedene Dinge miteinander vermischt. Er erinnert daran, dass die zur Diskussion stehende Baugenehmigung am 14. Februar 2008 einen positiven Bescheid von der Bautenkommission erhalten hat. In dieser Sitzung war einer der beiden Vertreter der DP-Fraktion anwesend. Herr Daubenfeld stellt sich zudem die Frage, warum in diesem Brief einerseits von der Baugenehmigung und andererseits von der lokalen Feuerwehr geredet wird. Beides hat rein gar nichts

Monsieur le **conseiller Romain Becker (DP)** veut savoir pourquoi le point qu'il souhaitait porter à l'ordre du jour en date du 29 octobre courant n'y figure pas.

Monsieur le **bourgmestre John Lorent (LSAP)** rappelle une question de Monsieur le conseiller Marcel Godart (CSV) qui concernait, comme celle de Monsieur Becker, les autorisations de construire. La réponse était que le bourgmestre est seul compétent en matière de police des bâtisses. Il n'y a donc pas lieu d'en discuter lors des séances du conseil communal.

Monsieur le **conseiller Marcel Godart (CSV)** confirme cette déclaration.

Monsieur le **conseiller Romain Daubenfeld (LSAP)** demande si la lettre qui était montrée pendant l'émission «Den Nol op de Kapp» du lundi dernier provient de Monsieur le conseiller Romain Becker (DP) lui-même ou bien de la fraction du Parti Démocratique. L'entête de la lettre montrait d'ailleurs clairement les coordonnées de Monsieur Becker. Monsieur Daubenfeld rappelle que le dossier en question a déjà été discuté dans une des séances de la commission des bâtisses à laquelle participait aussi un membre du Parti Démocratique. Il se demande si le Parti Démocratique n'en a pas discuté auparavant. Il revendique une prise de position des représentants du Parti Démocratique.

Monsieur le **conseiller Romain Becker (DP)** explique qu'on pouvait voir d'une part sa lettre par laquelle il demandait l'inscription du dossier en question sur l'ordre du jour du conseil communal et d'autre part une prise de position de la fraction du Parti Démocratique sur ce que Monsieur le bourgmestre John Lorent (LSAP) a dit lors de l'émission «Den Nol op de Kapp».

Monsieur le **conseiller Romain Daubenfeld (LSAP)** remarque que Monsieur le conseiller Romain Becker (DP) fait la confusion entre plusieurs choses. Il rappelle que l'autorisation de bâtir en question fut avisée favorablement par la commission des bâtisses en date du 14 février 2008.

miteinander gemein. Um eine Lösung für das Problem zu finden, wäre es angebrachter gewesen, mit den Verantwortlichen, die die Baugenehmigung, bzw. den positiven Bescheid erteilt haben, zu reden, anstatt Wahlpropaganda zu betreiben.

Rat Romain Becker (DP) erwähnt, dass ihm der positive Bescheid der Bautenkommission bekannt ist. Er erinnert daran, dass die Baugenehmigung vom Verwaltungsgericht verworfen wurde und dass der Gemeinderat bereits in einer früheren Sitzung über die Frage bezüglich der drei Meter Abstand zum Nachbargrundstück diskutiert hat. Damals hatte der Bürgermeister gesagt, er würde in Berufung gehen, um dies klären zu lassen. Das Ergebnis war, dass die Annullierung der Baugenehmigung vom Verwaltungsgerichtshof bestätigt wurde. Vor zirka einem Jahr wurde demnach Klarheit in diesem Sachverhalt geschaffen. Eine solche Baugenehmigung darf nicht mehr erteilt werden. Rat Romain Becker (DP) erklärt weiter, dass seine Frage, die er in dieser Sitzung stellen wollte, darauf abzielt, wie dieses Urteil die Vorgehensweise der Gemeinde in solchen Fällen beeinflusst hat.

Bürgermeister John Lorent (LSAP) stellt fest, dass diese Erklärung sich ganz anders anhört, als das, was in dem besagten Brief aus der Sendung „Den Nol op de Kapp“ steht. Er möchte wissen, ob es sich um einen Brief handelt, der von Rat Romain Becker (DP) eigenmächtig verfasst wurde, oder ob es sich um ein Schreiben der DP-Fraktion handelt. Falls es sich um letzteres handeln sollte, möchte er wissen, wer von der Demokratischen Partei bevollmächtigt war, diesen zu verfassen.

Rat Patrick Krings (DP) erklärt, dass dieses Thema vergangenen Mittwoch in einer Sitzung der DP-Fraktion diskutiert wurde. In dieser Versammlung wurden die beiden Räte Romain Becker (DP) und Patrick Krings (DP) beauftragt, im Namen der DP-Fraktion, ein solches Schreiben an das Fernsehen zu verfassen.

Rat Romain Daubenfeld (LSAP) fragt sich indes immer noch, was dieses Thema mit der lokalen Feuerwehr zu tun hat, die in dem besagten Brief ebenfalls angesprochen wird.

Lors de cette réunion, un des deux représentants du Parti Démocratique était également présent. Monsieur Daubenfeld se demande pourquoi la lettre mentionne d'une part l'autorisation de bâtir et d'autre part les sapeurs-pompiers, les deux choses n'ayant rien en commun. Il aurait été opportun de parler avec les responsables qui ont avisé l'autorisation de bâtir au lieu de faire de la propagande électorale.

Monsieur le **conseiller Romain Becker (DP)** remarque que l'avis de la commission des bâtisses lui est bien connu. Il rappelle que l'autorisation de bâtir en question a été rejetée par le tribunal et que le conseil communal a déjà discuté sur la question des trois mètres d'écart de la propriété du voisin lors d'une séance antérieure. Pendant cette réunion, Monsieur le bourgmestre John Lorent (LSAP) a dit qu'il irait en appel contre le jugement pour clarifier ce problème. Le résultat était que l'annulation de l'autorisation de bâtir était maintenue. Le problème a ainsi été clarifié il y a un an environ, une telle autorisation ne peut pas être accordée. Monsieur le conseiller Romain Becker (DP) explique que la question qu'il voulait porter à l'ordre du jour, concerne les effets que le jugement a eus sur la façon de procéder dans des cas similaires.

Monsieur le **bourgmestre John Lorent (LSAP)** remarque que les explications de Monsieur le conseiller Romain Becker (DP) diffèrent de ce qui a été dit lors de l'émission «Den Nol op de Kapp». Il veut savoir si Monsieur Becker a écrit cette lettre en propre régie ou bien au nom du Parti Démocratique et qui était mandaté pour la rédiger.

Monsieur le **conseiller Patrick Krings (DP)** déclare que la fraction du Parti Démocratique a discuté mercredi dernier sur ce sujet. Lors de cette réunion, les conseillers Romain Becker (DP) et Patrick Krings (DP) ont été chargés d'adresser une lettre à la télévision.

Monsieur le **conseiller Romain Daubenfeld (LSAP)** ne comprend toujours pas ce que l'autorisation de bâtir a à faire avec les sapeurs-pompiers qui sont également mentionnés dans cette lettre.

Rat Romain Becker (DP) erläutert, dass seine Partei nicht damit einverstanden ist, wie der Bürgermeister allgemein derartige Probleme angeht.

Rat Romain Daubenfeld (LSAP) betont, dass der Bürgermeister lediglich versucht hat, ein Problem zu lösen, das vom vorigen Schöffenrat, indem u.a. Mitglieder der Demokratischen Partei vertreten waren, verursacht wurde.

Bürgermeister John Lorent (LSAP) fasst zusammen, dass die Baugenehmigung, die einen positiven Bescheid von der Bautenkommission erhalten hat, von der „Cour administrative“ verworfen wurde. Dadurch ist klar, dass die Vorgehensweise, die seit etwa 30 Jahren in Kayl Gang und Gebe ist, nicht rechtens ist.

Bürgermeister John Lorent (LSAP) erklärt weiter, dass der betroffene Bürger sich an den „Ombudsmann“ gewandt hat, welcher einen Brief an die Gemeinde Kayl verfasst hat. Daraufhin wurde der besagte Bürger vom Schöffenrat angehört. Bei diesem Treffen, bei dem der Anwalt der Gemeinde zugegen war, ließ der betroffene Einwohner verlauten, dass er keinen Kompromiss wolle und dass sein Nachbar das Bauwerk abreißen müsse. Von dem Augenblick an war die Angelegenheit ein Fall für das Gericht. Sobald nun ein Urteil gesprochen ist, wird dieses ausgeführt. Die „Vorgehensweise des Bürgermeisters“, welche die Demokratische Partei in Frage stellt, hat mit allem nichts zu tun. Bei diesem Fall handelt es sich um einen Rechtsstreit und dieser wird nicht im Gemeinderat thematisiert. Baugenehmigungen fallen unter die alleinige Befugnis des Bürgermeisters. Wenn die Gemeinde Kayl, bzw. der Bürgermeister als Teil der Verwaltung, einen Fehler gemacht haben sollte, wird die Gemeinde dafür gerade stehen.

Rat Romain Daubenfeld (LSAP) fügt hinzu, dass die Bautenkommission das Problem, das vom früheren Schöffenrat verursacht wurde, lösen wollte, indem sie dem betroffenen Bürger entgegen kam, um den Streitfall zu entschärfen. Im Nachhinein behaupten dieselben Fraktionsmitglieder, die im Vorfeld mit dieser Lösung einverstanden waren, dies sei nicht so.

Monsieur le **conseiller Romain Becker (DP)** explique que son parti n'est pas d'accord avec la manière de Monsieur le bourgmestre John Lorent (LSAP) de résoudre les problèmes.

Monsieur le **conseiller Romain Daubenfeld (LSAP)** souligne que le bourgmestre a seulement essayé de résoudre un problème causé par l'ancien collègue des bourgmestre et échevins dont faisaient entre autres partie des membres du Parti Démocratique.

Monsieur le **bourgmestre John Lorent (LSAP)** résume que l'autorisation de bâtir qui a obtenu un avis positif de la commission des bâtisses, a été annulée par la Cour administrative. La manière dont la Commune procède dans de tels cas depuis environ 30 ans n'est donc pas légale.

Monsieur le bourgmestre John Lorent (LSAP) explique que l'administré s'est adressé au médiateur qui a envoyé un courrier à l'Administration communale de Kayl. L'administré a ensuite eu une entrevue avec le collège des bourgmestre et échevins, pendant laquelle l'avocat de la Commune était présent. Lors de cette réunion, l'administré déclarait qu'une solution à l'amiable était impossible et que son voisin devrait procéder à la démolition de sa construction. Depuis cette date, il appartient aux tribunaux de trancher dans cette affaire. Dès qu'un jugement sera prononcé, celui-ci sera exécuté. La «manière» de Monsieur le bourgmestre de résoudre les problèmes que le Parti Démocratique met en question, n'y a rien à faire. L'affaire ne fait pas partie des attributions du conseil communal. Le bourgmestre est seul compétent en la matière des autorisations de bâtir. Si l'Administration communale ou bien le bourgmestre en tant qu'organe de celle-ci a commis une erreur, la Commune en doit assumer les conséquences.

Monsieur le **conseiller Romain Daubenfeld (LSAP)** ajoute que la commission des bâtisses a unanimement voulu résoudre le problème qui a été causé par l'ancien collègue des bourgmestre et échevins en faisant des concessions à l'administré. Les mêmes membres de la fraction qui

Bürgermeister John Lorent (LSAP) erwähnt abschließend, dass es jetzt Sache des Zivilgerichts ist, ein Urteil zu sprechen. Man muss demnach das Urteil abwarten und ausführen, was beschlossen wird.

1. Korrespondenz und Informationen

Bürgermeister John Lorent (LSAP) informiert den Gemeinderat darüber, dass sich das Rote Kreuz für die Spende über 1.500 € zu Gunsten der Flutopfer in Pakistan bedankt.

Die Straßenbauverwaltung hat in den letzten Wochen Schilder aufgestellt, um die Verbindung der beiden Fahrradpisten „Piste cyclable des Terres rouges“ und „Piste cyclable des Trois Cantons“ auszuschildern.

Die Klage bezüglich der Überwachungskameras, die im Jahr 2005 von der damaligen politischen Majorität am Kayler Interventionszentrum angebracht wurden, ist laut Angaben der Staatsanwaltschaft verjährt, weil der jetzige Schöffenrat die Kameras 2008 entfernen ließ, nachdem er davon erfahren hatte. Die Staatsanwaltschaft bestätigt allerdings, dass die Überwachung gesetzeswidrig war und sie einen Eingriff in die öffentliche Ordnung darstellte.

2. Gemeindereglement bezüglich der Aktionen „Ee Bam fir all Puppelchen“ und „Journée nationale de l'Arbre“, Beschluss.

Bürgermeister John Lorent (LSAP) erklärt, dass das Gemeindereglement „Ee Bam fir all Puppelchen“ überarbeitet wurde. Die Aktion soll in Zukunft jedes Jahr im April stattfinden und nicht, wie bisher, gemeinsam mit der „Journée nationale de l'Arbre“. Der Grund dafür ist, dass die Aktion „Ee Bam fir all Puppelchen“ nicht genügend zur Geltung kommt. Während der „Journée nationale de l'Arbre“,

étaient auparavant d'accord avec cette solution, prétendent maintenant que cela n'est plus vrai.

Pour en finir, Monsieur le **bourgmestre John Lorent (LSAP)** dit qu'il appartient aux tribunaux de trancher entre les parties. La Commune étant impliquée dans cette dispute entre voisins, elle ne peut pas arbitrer ce différend. On doit donc attendre le jugement des tribunaux civils.

1. Correspondance et informations

Monsieur le **bourgmestre John Lorent (LSAP)** informe le conseil communal que la Croix Rouge remercie la Commune de Kayl pour le don de 1.500 € en faveur des sinistrés des crues au Pakistan.

Ces dernières semaines, l'Administration des ponts et chaussées a mis en place les panneaux signalant la liaison de la «Piste cyclable des Terres rouges» et la «Piste cyclable des Trois Cantons».

La plainte concernant les caméras de surveillance que l'ancienne majorité a fait installer en 2005 est prescrite, car le collège des bourgmestre et échevins les a fait démonter en 2008, après en avoir eu connaissance. Le Parquet confirme cependant que la surveillance par caméras était un trouble à l'ordre public que le collège des bourgmestre et échevins a fait cesser.

2. Règlement concernant les actions «Ee Bam fir all Puppelchen» et «Journée nationale de l'Arbre», approbation.

Monsieur le **bourgmestre John Lorent (LSAP)** explique que le règlement «Ee Bam fir all Puppelchen» a été modifié. A partir de l'année prochaine, l'action se déroulera au cours du mois d'avril et non plus ensemble avec l'action «Journée nationale de l'arbre». La raison pour séparer les deux événements est que l'action «Ee Bam fir all Puppelchen» ne reçoit pas assez d'attention.

die bekanntlich im Herbst stattfindet, wird künftig ein Solitärbaum von der Gemeinde gepflanzt.

Rat Camille Thomé (CSV) möchte wissen, wie strikt die im Reglement vorgesehene Wohnsitzregel gehandhabt wird.

Bürgermeister John Lorent (LSAP) erwidert, dass alle Eltern, egal wie lange sie in der Gemeinde wohnen, einen Baum für ihr neugeborenes Kind erhalten.

Rat Camille Thomé (CSV) fragt sich ebenfalls, ob die Eltern das auszufüllende Formular zugestellt bekommen, oder ob sie dieses nur auf der Gemeinde beziehen können.

Bürgermeister John Lorent (LSAP) erklärt, dass das Formular den Eltern per Post zugestellt wird.

Rat Romain Becker (DP) erwähnt, dass es die Aktion „Ee Bam fir all Puppelchen“ bereits seit einigen Jahren gibt und dass man sie durchaus positiv bewerten kann. Der Grund, warum diese alljährlich im Herbst stattfand, ist der, dass die Bäume besser anwachsen. Er versteht jedoch nicht, warum die beiden Aktionen künftig getrennt voneinander stattfinden sollen. Die einzig für ihn erkennbaren Gründe sind, dass der Schöffenrat öfters in der Zeitung sein möchte und man einen zusätzlichen Umtrunk organisieren kann.

Bürgermeister John Lorent (LSAP) weist Rat Romain Becker (DP) darauf hin, dass dessen Behauptungen nicht richtig sind, weil es das Reglement „Ee Bam fir all Puppelchen“ bereits länger gibt als die Aktion „Journée nationale de l'Arbre“.

Beschluss:

Der Vorschlag des Schöffenrats ist mit elf Ja- gegen die zwei Nein-Stimmen der Räte Romain Becker (DP) und Patrick Krings (DP) angenommen.

Pendant l'action «Journée nationale de l'arbre» qui se déroule chaque année pendant l'automne, la Commune plantera dorénavant un arbre solitaire.

Monsieur le **conseiller Camille Thomé (CSV)** veut savoir à quel point les parents doivent satisfaire à la condition de résidence sur le territoire de la Commune de Kayl prévue par le règlement en question.

Monsieur le **bourgmestre John Lorent (LSAP)** lui réplique que tous les parents reçoivent un arbre pour chaque nouveau né, indépendamment de la durée de résidence sur le territoire de la Commune.

Monsieur le **conseiller Camille Thomé (CSV)** se demande en plus, si le formulaire pour la commande de l'arbre est envoyé aux parents ou bien s'ils doivent le retirer à la maison communale.

Monsieur le **bourgmestre John Lorent (LSAP)** explique que le formulaire leur est envoyé par courrier.

Monsieur le **conseiller Romain Becker (DP)** énonce que l'action «Ee Bam fir all Puppelchen» existe déjà depuis plusieurs années et qu'elle peut être évaluée comme positive. La raison pour laquelle les arbres sont plantés en automne est que ceux-ci s'enracinent mieux. Il ne comprend pas pourquoi les deux actions soient séparées l'une de l'autre. Les seuls motifs sont selon lui que le collège des bourgmestre et échevins désire figurer d'avantage dans les journaux et qu'il peut organiser un vin d'honneur supplémentaire.

Monsieur le **bourgmestre John Lorent (LSAP)** signale à Monsieur le conseiller Romain Becker (DP) que ses affirmations ne sont pas correctes, puisque le règlement «Ee Bam fir all Puppelchen» existe déjà plus longtemps que la «Journée nationale de l'Arbre».

Décision:

La proposition du collège des bourgmestre et échevins est approuvée avec onze votes

3. Musikunterricht: überarbeitete Schulorganisation, Beschluss.

Schöffe Marcel Humbert (LSAP) erläutert, dass die Organisation des Musikunterrichts, wie jedes Jahr um diese Zeit, von der Union Grand-Duc Adolphe (UGDA) überarbeitet wurde. Die acht Schulklassen bleiben bestehen und die Unkosten unverändert. Lediglich die Anzahl der Schüler pro Klasse hat sich leicht geändert.

Beschluss:
Die überarbeitete Organisation des Musikunterrichts ist einstimmig angenommen.

4. Personalfragen: Schaffung eines zeitlich befristeten Angestellten-Postens im Sekretariat.

Bürgermeister John Lorent (LSAP) informiert, dass ein Beamter der Gemeinde Kayl seit nunmehr fast einem Jahr krankgeschrieben ist und dass womöglich ein weiterer Mitarbeiter ebenfalls für längere Zeit ausfallen wird. Da dies ein erhebliches Problem für die täglichen Arbeitsabläufe darstellt, möchte der Schöffenrat einen zeitlich befristeten Posten im Sekretariat schaffen. Dadurch möchte man die krankheitshalber bedingten Ausfälle zumindest teilweise kompensieren. Die Arbeitsstelle soll vom 1. Januar bis zum 15. Juli 2011 besetzt werden.

Rat Camille Thomé (CSV) betont, dass die CSV diesen Vorschlag mitstimmen wird, da das Personal, das die Arbeit der beiden Kranken mit bewältigen muss, durch diese Maßnahme entlastet wird. Er geht davon aus, dass, sollte einer oder beide krankgeschriebenen Personen aus dem aktiven Dienst ausscheiden, die befristete Arbeitsstelle zu einer unbefristeten wird.

favorables contre les votes négatifs de Messieurs les conseillers Romain Becker (DP) et Patrick Krings (DP).

3. Enseignement musical: organisation scolaire rectifiée, approbation.

Monsieur l'**échevin Marcel Humbert (LSAP)** explique que l'organisation musicale a été modifiée par l'Union Grand-Duc Adolphe (UGDA), ceci étant chaque année le cas lors de cette période. Les huit classes et les coûts restent inchangés. Seul le nombre des élèves par salle de classe est modifié.

Décision:
L'organisation rectifiée de l'enseignement musical est approuvée unanimement.

4. Questions de personnel: création d'un poste au secrétariat d'un sala- rié à tâche intellectuelle à durée déterminée.

Monsieur le **bourgmestre John Lorent (LSAP)** informe qu'un fonctionnaire de la Commune de Kayl est en congé de maladie depuis environ une année et que le congé de maladie d'un autre collaborateur risque également de durer plus longtemps. Ceci constituant un problème pour les travaux journaliers, le collège des bourgmestre et échevins propose de créer un poste à durée déterminée au sein du secrétariat. Ceci permettra de compenser au moins partiellement les deux congés de maladie. Le poste à créer sera occupé du 1^{er} janvier jusqu'au 15 juillet 2011.

Monsieur le **conseiller Camille Thomé (CSV)** souligne que son parti vote en faveur de cette proposition permettant de soulager le personnel de la Commune qui doit assumer les devoirs des deux agents malades. Il est d'avis que le poste à durée déterminée sera transformé en un contrat à durée indéterminée, au cas où un des deux collaborateurs ne sera plus à même de reprendre son travail.

Bürgermeister John Lorent (LSAP) erwidert, dass daraus kein unbefristeter Posten wird. Der Grund dafür ist, dass es eine Anweisung vom Ministerium gibt, wonach das Personal der Kommunen möglichst aus Beamten bestehen soll, die im Vorfeld ein Einstellungsexamen ablegen müssen. In der Vergangenheit wurden verstärkt Angestellten-Posten geschaffen, sodass es momentan an Beamten fehlt. Sollte künftig eine unbefristete Stelle geschaffen werden, wird diese von einem Gemeindebeamten besetzt werden.

Rat Patrick Krings (DP) erkennt, dass aufgrund der beiden Ausfälle ein Bedarf an zusätzlichen Arbeitskräften besteht. Um die anderen Mitarbeiter zu entlasten und um die ständig wachsenden Aufgaben bewältigen zu können, ist die Entscheidung des Schöffenrats richtig.

Beschluss:

Der Vorschlag des Schöffenrats ist einstimmig angenommen.

5. Erlaubnis, vor Gericht auftreten zu dürfen, Entscheidung.

Bürgermeister John Lorent (LSAP) informiert den Gemeinderat über einen Mitbürger, der seinen Abfall im Wald entsorgt hat und dabei erwischt wurde. Die Gemeinde Kayl ließ den Müll zu ihren Lasten entsorgen, wobei Kosten in Höhe von 145 € entstanden. Der Schöffenrat möchte die Erlaubnis des Gemeinderats, um vor Gericht die entstandenen Unkosten einklagen zu dürfen, da ansonsten der Täter unbescholten davon kommt. Bei der Klage geht es nicht darum, den Betrag erstattet zu bekommen, sondern man möchte den Täter für sein Handeln zur Rechenschaft ziehen.

Rat Romain Becker (DP) möchte wissen, ob die Polizei eine Anzeige gemacht hat und ob der Schuldige sich weigert zu zahlen.

Bürgermeister John Lorent (LSAP) erklärt, dass die Polizei ein Protokoll geschrieben hat und dass

Monsieur le **bourgmestre John Lorent (LSAP)** réplique que le poste à créer ne sera pas transformé en un contrat à durée indéterminée. Selon une instruction du ministère, le personnel des communes doit être composé, si possible, de fonctionnaires qui doivent se soumettre à un examen d'admissibilité. Dans le passé, la Commune a recruté surtout des employés, ce qui fait qu'il y a actuellement un manque de fonctionnaires avec toutes les conséquences fâcheuses pour l'organisation. Si la Commune envisage de créer un poste à durée indéterminée, celui-ci devra être occupé par un fonctionnaire.

Monsieur le **conseiller Patrick Krings (DP)** reconnaît qu'il y a actuellement un besoin en personnel pour compenser les deux congés de maladie. La proposition du collège des bourgmestre et échevins permet de soulager le personnel dont les devoirs augmentent constamment.

Décision:

La proposition du collège des bourgmestre et échevins est approuvée à l'unanimité.

5. Autorisation d'ester en justice, décision.

Monsieur le **bourgmestre John Lorent (LSAP)** informe le conseil communal qu'un habitant a été surpris lorsqu'il a jeté des déchets dans la forêt. La Commune de Kayl s'est chargée de l'élimination des déchets, ceci ayant causé des coûts de 145 €. Le collège des bourgmestre et échevins demande l'autorisation d'ester en justice et d'exiger le paiement des 145 €. Le but de l'action en justice est de servir d'exemple.

Monsieur le **conseiller Romain Becker (DP)** veut savoir si la Police a fait une plainte et si le coupable refuse de payer les frais.

Monsieur le **bourgmestre John Lorent (LSAP)** explique que la Police a dressé un procès-verbal et que le coupable ne veut pas prendre en charge les frais.

der Täter sich weigert den Betrag von 145 € zu bezahlen.

Beschluss:

Die Erlaubnis, vor Gericht klagen zu dürfen, wird dem Schöffenrat einstimmig erteilt.

6. Pachtvertrag, Beschluss.

Bürgermeister John Lorent (LSAP) erinnert die Gemeinderäte an einen Pachtvertrag mit der Familie Raach-Hauptert aus Tetingen. Es handelt sich dabei um ein Gelände auf der sogenannten „Hesselsbunn“ in Tetingen, das die besagte Familie gepachtet hat und das sie nun um 2,7 Ar erweitern möchte. Der übliche Tarif beläuft sich auf 100 € pro Ar und Jahr. Die Familie Raach-Hauptert muss demnach jährlich 270 € zusätzlich zu dem bereits bestehenden Pachtvertrag bezahlen.

Beschluss:

Der erweiterte Pachtvertrag mit der Familie Raach-Hauptert ist einstimmig angenommen.

7. Feuerwehr und Rettungswesen:

- **Stiftung eines Einsatzwagens an die Gemeinde Kayl, Beschluss.**
- **Stiftung eines Einsatzwagens an die portugiesische Gemeinde Cadaval, Beschluss.**

Bürgermeister John Lorent (LSAP) setzt die Gemeinderäte darüber in Kenntnis, dass das Kayler Interventionszentrum einen gebrauchten Einsatzwagen (SAMU) von der „Administration des Services de Secours“ bekommen hat. Das Interventionszentrum möchte ihn der Gemeinde Kayl für einen symbolischen Euro überlassen, wodurch sie Eigentümer würde.

Beschluss:

Der Vorschlag, den Einsatzwagen zum Preis von einem Euro zu übernehmen, ist einstimmig angenommen.

Décision:

L'autorisation d'ester en justice est accordée unanimement au collège des bourgmestre et échevins.

6. Contrat de bail, approbation.

Monsieur le **bourgmestre John Lorent (LSAP)** rappelle aux conseillers que la Commune avait conclu un contrat de bail avec la famille Raach-Hauptert concernant un terrain sis à Tétange au lieu-dit «Hesselsbunn». Ladite famille désire étendre ce contrat de bail de 2,7 ars. Le tarif actuel s'élevant à 100 € par are et année, la famille devra payer 270 € supplémentaires.

Décision:

Le contrat de bail avec la famille Raach-Hauptert est approuvée à l'unanimité.

7. Service d'incendie et de sauvetage:

- **don d'un véhicule d'intervention à la Commune de Kayl, approbation.**
- **don d'un véhicule d'intervention à la Commune de Cadaval au Portugal, approbation.**

Monsieur le **bourgmestre John Lorent (LSAP)** rend les conseillers attentifs sur le fait que le centre d'intervention de Kayl a reçu gratuitement un véhicule d'intervention (SAMU) de l'Administration des services de secours. Le centre d'intervention entend vendre le véhicule pour un euro symbolique à la Commune, cette dernière devenant alors propriétaire du véhicule.

Décision:

La proposition du collège des bourgmestre et échevins d'acquérir le véhicule d'intervention pour le prix d'un euro est approuvée unanimement.

Bürgermeister John Lorent (LSAP) informiert weiter, dass die ausgeschiedene Feuerwehrleiter, welche die Gemeinde Kayl von der Düdelinger Gemeinde bekam, am vergangenen Freitag an die Verantwortlichen der Gemeinde Cadaval aus Portugal übergeben wurde. Das Fahrzeug wurde auf einen Tieflader verladen und nach Cadaval transportiert. Diese Geste weist auf die europäische Zusammengehörigkeit, sowie die guten Beziehungen mit der portugiesischen Kommunität hierzulande hin.

Rat Romain Becker (DP) fügt hinzu, dass er sich während der Schlüsselübergabe vom guten Zustand des Leiterwagens überzeugt hat. Die Vertreter der Gemeinde Cadaval waren sehr froh über diese Geste, die zudem für die portugiesische Kommunität hierzulande ein Zeichen für die europäischen Verbindungen darstellt. Die Aktion kann man als gelungen bezeichnen.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt der Aktion einstimmig zu.

8. Grabkonzessionen auf den Friedhöfen von Kayl und Tetingen, Beschluss.

Bürgermeister John Lorent (LSAP) informiert den Gemeinderat, dass der Punkt 8 der Tagesordnung lediglich eine Formalität darstellt, welche vom diesbezüglichen Gemeinde-Reglement vorgesehen ist. Insgesamt wurden sechs neue Grabkonzessionen auf den beiden Friedhöfen erteilt.

Beschluss:

Die neu vergebenen Grabkonzessionen sind einstimmig angenommen.

9. Zuschüsse zu Gunsten der Vereine, Beschluss.

Schöffe Marcel Humbert (LSAP) stellt die Liste bezüglich der diesjährigen Zuschüsse zugunsten der lokalen Vereine vor. Die Zuschüsse sind unter-

Monsieur le **bourgmestre John Lorent (LSAP)** informe que les clés de l'ancien fourgon-échelle des sapeurs-pompiers, que la Commune de Kayl avait reçu de la Commune de Dudelange, ont été remises vendredi dernier aux responsables de la Commune de Cadaval au Portugal. Le camion a été embarqué sur un semi-remorque et ensuite transporté jusqu'à Cadaval. Ce geste entend mettre en exergue la collaboration avec les autorités portugaises et souligne les bonnes relations au niveau de l'Union Européenne.

Monsieur le **conseiller Romain Becker (DP)** ajoute qu'il s'est assuré du bon état du fourgon-échelle. Les représentants de la Commune de Cadaval étaient heureux de ce geste. L'action a connu un grand succès.

Décision:

Le conseil communal approuve unanimement la cession.

8. Concessions aux cimetières de Kayl et de Tétange, décision.

Monsieur le **bourgmestre John Lorent (LSAP)** informe le conseil communal que le point 8 de l'ordre du jour constitue uniquement une formalité prévue par le règlement communal sur les cimetières. En tout, six concessions ont été concédées sur les deux cimetières.

Décision:

Les nouvelles concessions sont approuvées à l'unanimité.

9. Subsidés alloués aux associations, approbation.

Monsieur l'**échevin Marcel Humbert (LSAP)** présente la liste des associations locales bénéficiant cette année-ci de subsides. On distingue

teilt in den Basis-Zuschuss („subside de base“) und den variablen Zuschuss („subside variable“). Der Basis-Zuschuss beläuft sich auf insgesamt 44.850 €. Für Uniformen und Mieten sind weitere 14.630 € vorgesehen. Der variable Zuschuss beträgt 9.550 €. Insgesamt belaufen sich die Ausgaben der Gemeinde Kayl zugunsten des Vereinslebens auf 69.030 €. Die Anzahl der Vereine erhöht sich dieses Jahr um einen, nämlich den Verein „Historia Kayldall“.

Rat Marco Lux (LSAP) bedankt sich bei den Vertretern der Sport- und Kulturkommission, sowie den Verantwortlichen der Gemeinde Kayl für die Auswertung der Anträge bezüglich der Zuschüsse. Seit Einführung des „Subside variable“ ist der Arbeitsaufwand ziemlich gestiegen.

Rat Camille Thomé (CSV) sagt allen Beteiligten, die bei der Vergabe der Subsidien mitarbeiten, danke. Er spricht sich jedoch für eine Überarbeitung der Kriterien aus, sodass bestimmte Vereine stärker bezuschusst werden als das bis jetzt der Fall ist. Dies bedeutet allerdings nicht, dass andere Vereine weniger bekommen sollen. Der „Badminton Kayldall“ beispielsweise müsste mehr Mittel zur Verfügung gestellt bekommen, da die Mitglieder bis nach Rümelingen zum Training fahren müssen. Das Gleiche gilt für die Vereine „Pétanque Kayl“, „Lëtzebuenger Guiden a Scouten“ und „Fraen a Mammen“.

Rat Camille Thomé (CSV) möchte wissen, wie es sein kann, dass ein Verein lediglich 9 € „subside variable“ bekommt.

Schöffe Marcel Humbert (LSAP) erläutert, dass der variable Zuschuss auf einem Punktesystem basiert, bei dem u.a. die Aktivitäten der Vereine bewertet werden. Hat der Verein nur wenige Aktivitäten aufzuweisen und nicht oft an von der Gemeinde organisierten Feierlichkeiten teilgenommen, kann es zu solch einem niedrigen Betrag kommen.

Rat Marco Lux (LSAP) fügt hinzu, dass der variable Zuschuss auf den Kriterien „Jugend“, „Teilnahme an Aktivitäten“ usw. aufgebaut ist. Der Punktwert beträgt dieses Jahr 0,34. Dieser errechnet sich aus

le subside de base et le subside variable. Pour le subside de base, il est prévu une somme de 44.850 €. A celui-ci s'ajoutent 14.630 € pour uniformes et loyers. Le subside variable s'élève à 9.550 €, ce qui fait un total de 69.030 €. Le nombre des associations a augmenté cette année-ci d'une unité, à savoir le «Historia Kayldall».

Monsieur le **conseiller Marco Lux (LSAP)** remercie les représentants de la commission de la culture et des sports, ainsi que les responsables de la Commune de Kayl qui ont évalué les demandes de subside. Le calcul des subsides variables demande beaucoup de travail.

Monsieur le **conseiller Camille Thomé (CSV)** remercie également toutes les parties concernées de l'allocation des subsides. Certaines associations méritant plus de soutien financier, il se prononce pour une modification des critères d'attribution, sans cependant vouloir diminuer les subsides alloués à d'autres clubs. Le «Badminton Kayldall» p.ex., dont les membres doivent se rendre à Rumelange pour l'entraînement, mériterait plus de subsides. Il en est de même pour les associations «Pétanque Kayl», «Lëtzebuenger Guiden a Scouten» et «Fraen a Mammen».

Monsieur le conseiller Camille Thomé (CSV) veut savoir comment on peut attribuer seulement 9 € de subside variable à un club.

Monsieur l'**échevin Marcel Humbert (LSAP)** explique que le subside variable est basé sur un classement par points, évaluant les activités des différents clubs. Accorder à une association qui n'a pas eu beaucoup d'activités et qui n'a pas participé aux manifestations organisées par la Commune durant l'année, un montant de 9 € seulement est possible.

Monsieur le **conseiller Marco Lux (LSAP)** ajoute que le subside variable est basé sur les critères «jeunesse», «participation aux manifestations» etc. La valeur du point s'élève cette année à 0,34. Elle est calculée en divisant le montant de 9.550 € prévu pour le subside variable par le nombre total des points. Il affirme que certaines associ-

dem Kredit von 9.550 €, welcher für den „subside variable“ vorgesehen ist und der Gesamtpunktzahl. Er gibt zu, dass bestimmte Vereine mehr verdient hätten, ohne jedoch anderen die Zuschüsse kürzen zu wollen. Eine Erhöhung der Zuschüsse war dieses Jahr leider nicht möglich. Die Sport- und Kulturkommission wird versuchen das System der Bezuschussung zu überarbeiten, um z.B. den Vereinen mit einem hohen Jugendanteil entgegen zu kommen.

Rat Camille Thomé (CSV) wünscht sich, auf den Formularen für die Beantragung der Subsidien wären die Veranstaltungen, welche die Gemeinde organisiert, aufgelistet, sodass diese lediglich angekreuzt werden müssten, wenn ein Verein daran teilgenommen hat. Dies würde die Ausfüllung der Anträge deutlich vereinfachen. Es ist nicht immer ersichtlich, ob eine Festlichkeit vom Geschäftsverband, dem „Syndicat d'Initiative“ oder aber der Gemeinde ins Leben gerufen wurde.

Schöffe Marcel Humbert (LSAP) befindet die Anregung von Rat Camille Thomé (CSV) als gut und verspricht dem künftig Rechnung zu tragen.

Rat Marco Lux (LSAP) erwähnt, dass das Subsidien-Reglement strikt befolgt wird. Dass der Punktwert jährlich ändert, liegt daran, dass es jedes Jahr eine andere Gesamtpunktzahl gibt. Um das Hinzufügen der von der Gemeinde organisierten Veranstaltungen auf das Formular wird man sich kümmern. Der variable Zuschuss soll die Vereine dazu anregen, an den diversen Manifestationen der Gemeinde teil zu nehmen. Als Belohnung dafür werden sie stärker bezuschusst.

Rat Patrick Krings (DP) bedankt sich im Namen der Demokratischen Partei für die gute Arbeit, die die Kultur- und Sportkommission geleistet hat. Er begrüßt es, dass sämtliche lokalen Vereine finanziell unterstützt werden. Die Gemeinde ist recht großzügig, auch wenn der eine oder andere Verein etwas mehr bekommen müsste. Änderungen am Subsidien-Reglement, wie beispielsweise der vor Kurzem eingeführte „subside variable“, können im Laufe der Zeit vorgenommen werden, falls es sich als erforderlich erweisen sollte.

ations méritent plus de soutien financier, tout en maintenant les subsides alloués aux autres clubs. Une augmentation des subsides était malheureusement impossible cette année-ci. La commission de la culture et des sports va essayer de refondre le système des subsides, pour soutenir d'avantage les clubs ayant beaucoup de jeunes membres.

Monsieur le **conseiller Camille Thomé (CSV)** demande si la possibilité existe de faire inscrire les manifestations organisées par la Commune sur les formulaires de demande de subside. En cas de participation, les associations auraient ainsi seulement besoin de cocher la case correspondante. Ceci signifierait une grande simplification, car il est parfois difficile de savoir si une manifestation est organisée par le Syndicat d'initiative, l'Union des commerçants ou bien la Commune.

Monsieur l'échevin Marcel Humbert (LSAP) approuve la suggestion de Monsieur le conseiller Camille Thomé (CSV) et promet de la prendre en compte dorénavant.

Monsieur le **conseiller Marco Lux (LSAP)** énonce que le règlement concernant l'allocation des subsides est strictement respecté. Le total des points étant différent chaque année, la valeur du point varie également d'une année à l'autre. Une liste des manifestations organisées par la Commune sera ajoutée sur les formulaires de demande de subsides. Le subside variable a été introduit pour récompenser entre autres les associations pour leur participation aux manifestations de la Commune.

Monsieur le **conseiller Patrick Krings (DP)** remercie la commission de la culture et des sports au nom du Parti Démocratique. Il approuve que les associations locales soient soutenues financièrement, même si l'un ou l'autre club mérite plus de subsides. Si nécessaire, le règlement concernant l'allocation des subsides peut à tout moment être modifié, comme c'était le cas pour l'introduction du subside variable il y a peu de temps.

Bürgermeister John Lorent (LSAP) bemerkt, dass momentan nicht der richtige Zeitpunkt ist, um über die Erhöhung von Zuschüssen zu reden. Da nächstes Jahr Gemeindewahlen anstehen, appelliert er an sämtliche Parteien, sich Gedanken zu dem Thema zu machen und dem Bürger in dieser Hinsicht reinen Wein einzuschütten. Der Slogan „Für eine gerechtere Verteilung der Vereinssubsidien“ wird sicherlich nicht ausreichen.

Beschluss:

Der Vorschlag bezüglich der Vereinssubsidien ist einstimmig angenommen.

10. Jährlicher Bewirtschaftungsplan der Gemeindewälder, Beschluss.

Bürgermeister John Lorent (LSAP) stellt die Zahlen des jährlichen Bewirtschaftungsplans der Gemeindewälder vor. Auf der Ausgabenseite stehen 91.500 €, wohingegen lediglich 30.200 € durch die Bewirtschaftung, sowie die Vergabe des Jagdrechts eingenommen werden.

Rat Marco Schon (CSV) bemerkt, dass seit Jahren rote Zahlen geschrieben werden. Beim Punkt „Verschiedenes“ des diesbezüglichen Haushalts, der immerhin 10 % des Gesamtbetrags ausmacht, möchte er wissen, was alles darunter fällt.

Bürgermeister John Lorent (LSAP) wird den zuständigen Revierförster um die nötigen Details bitten und sie dem Gemeinderat zukommen lassen.

Beschluss:

Der jährliche Bewirtschaftungsplan der Gemeindewälder ist einstimmig angenommen.

11. Festlegung der Steuerhebesätze der Grund- und Gewerbesteuern, Beschluss.

Bürgermeister John Lorent (LSAP) erklärt, dass der Schöffenrat die Steuerhebesätze für das kommende Jahr unverändert auf dem diesjährigen

Monsieur le **bourgmestre John Lorent (LSAP)** remarque que ce n'est actuellement pas le bon moment pour discuter d'une augmentation des subsides. Pour les élections communales de l'année prochaine, les différents partis devront prendre position concernant l'allocation des subsides. Il estime que l'expression «pour une distribution équitable des subsides» sera cependant insuffisante. Un travail de réflexion plus poussé est de rigueur.

Décision:

La proposition concernant les subsides pour les associations est approuvée unanimement.

10. Plan de gestion annuel de la forêt communale, approbation.

Monsieur le **bourgmestre John Lorent (LSAP)** présente les chiffres du plan de gestion annuel des forêts communales. Les dépenses s'élèvent à 91.500 €, contre seulement 30.200 € de recettes provenant de la gestion de bois et de droits de chasse.

Monsieur le **conseiller Marco Schon (CSV)** remarque que le bilan est négatif depuis des années. Il souhaite connaître les détails du point «divers» qui constitue 10 % du montant total du budget.

Monsieur le **bourgmestre John Lorent (LSAP)** chargera Monsieur le garde forestier de fournir les détails demandés au conseiller.

Décision:

Le plan de gestion annuel des forêts communales est approuvé à l'unanimité.

11. Fixation des taux d'imposition en matière d'impôt foncier et d'impôt commercial, décision.

Monsieur le **bourgmestre John Lorent (LSAP)** explique que le collège des bourgmestre et échevins propose de laisser les taux d'imposition

Stand belassen möchte. Der diesbezügliche Beschluss des Gemeinderats hätte laut Gesetz bereits vor dem 1. November genommen werden müssen. Geschieht dies nicht, sieht der Gesetzgeber vor, dass die Steuerhebesätze auf dem Vorjahresniveau bleiben. Der Schöffenrat möchte in der heutigen Sitzung den Beschluss nachträglich tätigen, um auf die Fortführung der aktuellen Steuerpolitik hinzuweisen.

Rat Marcel Godart (CSV) sagt, dass die CSV diesen Vorschlag mitstimmt und sich erfreut darüber zeigt, dass die Steuerhebesätze nicht erhöht werden. In manch anderen Gemeinden hat man sie zum Teil drastisch erhöht.

Rat Romain Becker (DP) fügt hinzu, dass es falsch wäre, zum jetzigen Zeitpunkt die Steuern zu erhöhen, weil viele Betriebe sich noch in einer schwierigen Phase befinden.

Beschluss:

Der Vorschlag des Schöffenrats, die Steuerhebesätze der Grundsteuern nicht zu erhöhen, ist einstimmig angenommen.

Der Vorschlag, die Steuerhebesätze der Gewerbesteuern nicht zu erhöhen, ist ebenfalls einstimmig angenommen.

12. Außerordentliche Arbeiten: Kostenvoranschlag für die Neugestaltung des Interventionszentrums, Beschluss.

Bürgermeister John Lorent (LSAP) erinnert an einen Kredit über 100.000 € im Haushalt von 2010, um notwendige Renovierungsarbeiten am Kayler Interventionszentrum durchzuführen. Die Firma Housetech hat diesbezüglich einen Kostenvoranschlag ausgearbeitet. Schöffe Marcel Humbert (LSAP) sind die Details bekannt.

Schöffe Marcel Humbert (LSAP) erklärt, dass es sich bei den Arbeiten um Umbau-, bzw. Reno-

de l'impôt foncier et de l'impôt commercial sur les niveaux de l'année passée. La loi prévoit que la délibération y relative du conseil communal soit prise avant le 1^{er} novembre de l'année en cours. Ce délai passé, la loi postule que les taux resteront inchangés par rapport à l'année passée. Pour démontrer la continuation de la politique actuelle en matière d'impôts, le collège des bourgmestre et échevins propose d'entériner la situation actuelle.

Monsieur le conseiller **Marcel Godart (CSV)** dit que son parti est satisfait de la décision de ne pas augmenter les taux d'imposition et qu'il votera en faveur de celle-ci. Certaines communes ont augmenté les taux d'imposition de manière drastique.

Monsieur le **conseiller Romain Becker (DP)** ajoute que ce n'est actuellement pas le bon moment d'augmenter les impôts, beaucoup d'entreprises se trouvant à l'heure actuelle encore dans une phase difficile.

Décision:

La proposition du collège des bourgmestre et échevins de maintenir les taux d'imposition de l'impôt foncier est adoptée à l'unanimité.

La proposition maintenir les taux d'imposition de l'impôt commercial est approuvée unanimement.

11. Travaux extraordinaires: devis concernant le réaménagement du centre d'intervention, approbation.

Monsieur le **bourgmestre John Lorent (LSAP)** rappelle un crédit de 100.000 € au budget 2010, concernant la rénovation du centre d'intervention de Kayl. Monsieur l'échevin Marcel Humbert (LSAP) présente un devis y relatif de la firme Housetech.

Monsieur l'**échevin Marcel Humbert (LSAP)** explique qu'il s'agit de travaux de transformation, resp. de rénovation. Le montant total du devis

vierungsarbeiten handelt. Der Kostenvoranschlag beläuft sich, inklusive der Honorarkosten, auf insgesamt 201.792,39 €.

Rat Camille Thomé (CSV) betont, dass die CSV die Kosten recht hoch findet. Da es sich um einen Kostenvoranschlag handelt und nicht um den definitiven Betrag, ist es vielleicht noch möglich, an manchen Stellen zu sparen. Herr Thomé möchte wissen, was der Posten „détecteur d'incendie“ für 40.000 € beinhaltet.

Schöffe Marcel Humbert (LSAP) erwidert, darunter fielen die Ausstattung des Interventionszentrums, sowie anderer Räumlichkeiten, wie beispielsweise der Probesaal der Musik mit Feuerdetektoren. Bislang gab es in diesen Gebäuden keine Feuermelder. Sollten sich Einsparmöglichkeiten aufzeigen, werden diese selbstverständlich wahrgenommen.

Bürgermeister John Lorent (LSAP) erinnert an einen Zwischenfall, der sich letztes Jahr in Schiffingen zutrug. Ein junger Mann hat das dortige Feuerwehrgebäude in Brand gesteckt. Es ist allemal billiger, 40.000 € für Feuerdetektoren auszugeben, als z.B. für 650.000 € einen neuen Leiterwagen anzuschaffen. Der Gesamtwert des Materials des Interventionszentrums beläuft sich auf mehrere Millionen Euro. In den kommenden Jahren wird der Fuhrpark der Feuerwehr zudem weiter ausgebaut, sodass der Kapitalwert noch steigen wird.

Rat Marcel Godart (CSV) möchte wissen, weshalb 17.000 € für eine neue Dusche vorgesehen sind.

Schöffe Marcel Humbert (LSAP) erklärt, dass die vorhandenen Duschköglichkeiten nicht mehr zeitgemäß sind und dass getrennte Duschen für Männer und Frauen geschaffen werden.

Rat Romain Becker (DP) zeigt sich mit der Höhe der Kosten einverstanden. Gebrauchsspuren und Abnutzungserscheinungen machen sich bemerkbar so dass er im Allgemeinen mit dem Kostenvoranschlag einverstanden sein kann.

s'élève à 201.792,39 €, y inclus les honoraires d'architecte et d'ingénieur.

Monsieur le **conseiller Camille Thomé (CSV)** souligne que son parti trouve les coûts relativement élevés. S'agissant d'un devis et non pas d'un montant définitif, il est peut-être possible de faire des économies. Monsieur Thomé veut savoir ce que le poste «détecteur incendie» pour 40.000 € comporte.

Monsieur l'**échevin Marcel Humbert (LSAP)** réplique qu'il s'agit de l'équipement du centre d'intervention et d'autres locaux, comme p.ex. la salle de répétition de la musique, avec des détecteurs d'incendie qui faisaient défaut jusqu'à présent.

Monsieur le **bourgmestre John Lorent (LSAP)** rappelle un incident qui a eu lieu à Schiffange l'année dernière. Un jeune homme a mis le feu au bâtiment des sapeurs-pompiers et d'importants dégâts ont été causés au matériel. Il semble logique d'investir 40.000 € pour des détecteurs d'incendie au lieu d'acheter p.ex. un nouveau fourgon-échelle coûtant 650.000 €. La valeur totale du matériel du centre d'intervention s'élève à plusieurs millions d'euros. L'année prochaine un véhicule supplémentaire sera acquis, le capital entreposé à la caserne augmente donc encore.

Monsieur le **conseiller Marcel Godart (CSV)** veut savoir pourquoi le devis prévoit 17.000 € pour une nouvelle douche.

Monsieur l'**échevin Marcel Humbert (LSAP)** explique que les douches existantes sont démodées et que des vestiaires séparés pour hommes et femmes seront installés.

Monsieur le **conseiller Romain Becker (DP)** est d'accord avec le montant du devis. Les traces d'usage et d'usure se font remarquer au centre d'intervention, il est satisfait du devis, mais il lui semble possible de faire encore des économies.

Beschluss:

Der Kostenvoranschlag ist einstimmig angenommen.

13. Punkte, die von den Gemeinderäten Patrick Krings, Nico Migliosi, Marco Lux und Camille Thomé auf die Tagesordnung gesetzt wurden.

- **Rat Patrick Krings (DP)** macht den Schöffenrat darauf aufmerksam, dass es an Baustellen häufig zu Gefahrensituationen kommt, weil die Bürgersteige blockiert sind und dadurch die Fußgänger gezwungen sind, auf der Straße zu gehen. Zudem mangelt es oft an den nötigen Absicherungsmaßnahmen. Vor allem in der Großstraße in Kayl kam es in letzter Zeit vermehrt zu gefährlichen Situationen.

Bürgermeister John Lorent (LSAP) betont, dass der Schöffenrat der gleichen Ansicht ist. Laut Polizeireglement der Gemeinde Kayl ist es verboten die Bürgersteige zu blockieren. Die Polizei hat dafür zu sorgen, dass diese Bestimmungen eingehalten werden. Wird der Gemeinde ein Vorfall gemeldet oder wird sie selbst darauf aufmerksam, werden umgehend die nötigen Maßnahmen eingeleitet, um für die Sicherheit der Fußgänger zu sorgen. Dem „Agent municipal“ sind die Hände gebunden, da er keine Befugnisse in diesem Bereich hat. Ähnlich wie beim Falschparken der Kleintransporter, beschränken sich seine Befugnisse auf die Meldung der Verstöße bei der Polizei, die ein Protokoll schreiben muss. Sollte der Staat sich dazu entschließen, den Zuständigkeitsbereich des „Agent municipal“ auszuweiten, was erforderlich wäre, würde künftig ein Mitarbeiter auf diesem Posten nicht mehr ausreichen. Bürgermeister John Lorent (LSAP) bestätigt, dass im Fall von Bauarbeiten, die nötigen Sicherheitsvorkehrungen getroffen werden müssen. Im Fall von Abrissarbeiten muss der Bürgersteig komplett gesperrt werden, wofür der Schöffenrat im Vorfeld ein entsprechendes Reglement stimmen muss. Ohne die erforderlichen Kontrollen durch die Polizei nützt dies alles jedoch nichts.

Décision:

Le devis est approuvé à l'unanimité.

13. Points portés à l'ordre du jour par Messieurs les conseillers Patrick Krings, Nico Migliosi, Marco Lux et Camille Thomé.

- Monsieur le **conseiller Patrick Krings (DP)** rend le collège des bourgmestre et échevins attentif sur des situations dangereuses se produisant fréquemment à la hauteur des divers chantiers. Les piétons sont obligés de marcher dans les rues, parce que les trottoirs sont bloqués. En plus, les sécurisations des chantiers sont souvent déficientes. De telles situations se sont produites surtout dans la Grand-rue à Kayl ces derniers temps.

Monsieur le **bourgmestre John Lorent (LSAP)** souligne que le collège des bourgmestre et échevins partage ces inquiétudes. D'après le règlement de police de la Commune de Kayl, il est interdit de bloquer les trottoirs, la Police devant assurer le respect de ces prescriptions. Si un incident est signalé à l'Administration communale, des mesures garantissant la sécurité des piétons sont entamées immédiatement. L'agent municipal a les mains liées, puisqu'il ne possède pas de compétences directes en la matière. Il en est de même du stationnement non réglementaire des camionnettes qu'il peut uniquement signaler à la Police qui doit ensuite dresser un procès-verbal. Au cas où le législateur déciderait d'étendre les compétences des agents municipaux, ce qui est essentiel, la Commune aurait besoin de plus de personnel pour ce poste. Monsieur le bourgmestre John Lorent (LSAP) affirme que dans le cas de travaux de construction, la sécurisation du chantier est indispensable. Les travaux de démolition d'un bâtiment nécessitant souvent que le trottoir soit barré complètement, le collège des bourgmestre et échevins doit prendre un règlement auparavant. La Police grand-ducale a un rôle essentiel à jouer en la matière.

Rat Patrick Krings (DP) fügt hinzu, dass in dem von ihm geschilderten Fall Parkverbotsschilder aufgestellt waren, damit die Fußgänger den Parkstreifen anstelle des Bürgerstreifens nutzen konnten. Die Bauarbeiter missachteten jedoch das Parkverbot, sodass den Bürgern nichts anderes übrig blieb, als über die Straße zu gehen. Herr Krings fragt sich, an wen sich die Einwohner in solchen Fällen wenden sollen.

Bürgermeister John Lorent (LSAP) erwidert, dass die Polizei zuständig ist. Derartige Verstöße müssen bei ihr gemeldet werden.

- Ein weiterer Punkt von **Rat Patrick Krings (DP)** betrifft eine Petition der Eltern gegen den teilweise eingestellten Schülertransport. Er möchte wissen, warum der Bus nicht mehr fährt wie bisher.

Bürgermeister John Lorent (LSAP) bittet um etwas Geduld, da der Schöffenrat die Petition erst am vergangenen Freitag erhalten hat. Es bedarf demnach etwas Zeit die Situation zu analysieren und Lösungsvorschläge auszuarbeiten. Es muss zusammen mit dem Schulpersonal geklärt werden, wie die Aufsicht sichergestellt werden kann. Ein Schreiben der Verantwortlichen der Ganztagsbetreuung machte die Gemeinde auf ein hohes Verkehrsaufkommen vor den Räumlichkeiten der Ganztagsbetreuung aufmerksam. Daraufhin schlug der Schuldienst vor, die Eltern könnten ihre Kinder selber in den Faubourg begleiten, bzw. sie dort abholen. Bürgermeister John Lorent (LSAP) verspricht bis zum zweiten Trimester des laufenden Schuljahrs die Möglichkeiten zu prüfen.

Rat Patrick Krings (DP) erinnert an einen Vorschlag aus einer früheren Gemeinderatssitzung, welcher das Einführen eines sogenannten „Pedi-Busses“ beinhaltete. Er bittet den Schöffenrat diesen Vorschlag bei seiner Lösungsarbeitung zu berücksichtigen.

Rat Romain Becker (DP) ist Mitglied der Elternvereinigung und der Meinung, die Organisation des Schülertransports sei Aufgabe der Gemeinde. Es ist den Eltern nicht immer möglich, ihre Kinder an den verschiedenen Schulgebäuden abzuholen.

Monsieur le **conseiller Patrick Krings (DP)** ajoute que dans le cas qu'il vient de décrire, il y avait des panneaux interdisant le stationnement, afin de permettre aux piétons de marcher sur les accotements de stationnement. Comme les ouvriers ignoraient les panneaux, les piétons devaient emprunter la chaussée. Monsieur Krings se pose la question à qui les habitants doivent s'adresser pour signaler de tels incidents.

Monsieur le **bourgmestre John Lorent (LSAP)** réplique que la Police est compétente en la matière et que des problèmes de cette nature doivent être communiqués aux forces de l'ordre.

- Un autre point de Monsieur le **conseiller Patrick Krings (DP)** concerne une pétition des parents par rapport au transport scolaire. Il veut savoir pourquoi le bus ne circule plus comme d'habitude.

Monsieur le **bourgmestre John Lorent (LSAP)** demande un peu de temps pour analyser la situation et trouver une solution, puisque le collège des bourgmestre et échevins a reçu ladite pétition seulement vendredi dernier. Ensemble avec le personnel enseignant, il doit être discuté comment la surveillance peut être garantie. Un écrit des responsables des maisons relais a rendu la Commune attentive sur le fait qu'il y a beaucoup de trafic devant les locaux des maisons relais. Pour y remédier, le service scolaire a proposé que les parents puissent s'occuper eux-mêmes du transport de leurs enfants vers et depuis le bâtiment du Faubourg. Monsieur le bourgmestre John Lorent (LSAP) promet d'étudier la faisabilité d'une solution pour le deuxième trimestre de l'année scolaire en cours.

Monsieur le **conseiller Patrick Krings (DP)** rappelle une séance antérieure du conseil communal où une proposition a été faite concernant l'introduction d'un pédibus. Il prie le collège des bourgmestre et échevins de la prendre en considération.

Monsieur le **conseiller Romain Becker (DP)**, membre de l'association de parents, est d'avis

Zudem können sie nicht an mehreren Orten gleichzeitig sein.

- Ein zusätzlicher Punkt von **Rat Patrick Krings (DP)** beschäftigt sich mit der Sicherheit der Schüler im Allgemeinen. Bei der Grundschule in Tetingen beispielsweise sind weder ein Fußgängerstreifen noch ein Warnhinweis, dass sich dort eine Schule befindet, vorhanden. Ist die Faubourg-Straße einmal erneuert, sollte man sich auch dort Gedanken bezüglich der Sicherheit der Schulkinder machen. Er fragt sich außerdem, warum die Ampelanlage in der Thomas-Byrne-Straße entfernt wurde.

Bevor **Bürgermeister John Lorent (LSAP)** auf das Anliegen von Rat Patrick Krings (DP) eingeht, weist er auf eine künftige Verbesserung der Sicherheit in der Alexandra-Schule hin. Durch das Öffnen des schweren Eisentors im Schulhof, war die Sicherheit der Schulkinder gefährdet. Das Eisentor, das lediglich für Wartungsarbeiten gedacht war, wurde geöffnet, damit die Schulkinder des „Zwergelands“ und der Alexandra-Schule nicht an zwei verschiedenen Stellen von ihren Eltern abgeholt werden müssen. Um die Gefahrenquelle zu neutralisieren, wird eine Öffnung in die Betonwand im Schulhof gemacht und eine kleine Tür installiert.

Bürgermeister John Lorent (LSAP) informiert, dass der Belag vor der Tetingener Grundschule sich nicht eignet, um Fußgängerstreifen einzuzeichnen. In der Gemeinde Mamer gibt es ein Konzept, das ein Zusammenleben von Autofahrern und Fußgängern ermöglicht. Das Studienbüro Schroeder & Associés wurde bereits vom Schöffenrat beauftragt, ein solches Konzept für die Gemeinde Kayl auszuarbeiten. Ohne die nötige Rücksicht von Seiten der Autofahrer ist jedoch das beste Konzept nutzlos.

Für die Faubourg-Straße, sollte sie in Zukunft erneuert werden, bestehen bereits Pläne, um die Verkehrssicherheit vor der Schule zu erhöhen.

Schilder, die auf die Schule, bzw. Schulkinder hinweisen, erfüllen ihren Zweck und sind recht einfach zu installieren. Diese Anregung wird der Schöffenrat bei der Verbesserung der Verkehrssicherheit berücksichtigen.

que le transport scolaire relève de la compétence de la Commune. Les parents n'ont pas toujours la possibilité de ramasser leurs enfants devant les différents bâtiments scolaires. Il leur est en plus impossible d'être en même temps à plusieurs endroits.

- Un point additionnel de Monsieur le **conseiller Patrick Krings (DP)** s'occupe avec la sécurité des élèves en général. Près de l'école fondamentale à Tétange notamment, il n'existe ni de passage piéton, ni d'avertissement qu'une école s'y trouve. La rue du Faubourg une fois réaménagée, il y faudrait prendre des mesures augmentant la sécurité des élèves. Il demande des explications par rapport l'enlèvement des feux rouges dans la rue Thomas Byrne.

Avant d'aborder les préoccupations de Monsieur le **conseiller Patrick Krings (DP)**, Monsieur le **bourgmestre John Lorent (LSAP)** signale l'amélioration de la sécurité dans l'école Princesse Alexandra. La grande porte métallique donnant vers la cour de récréation étant uniquement prévue pour des travaux de maintenance, elle fut ouverte afin de permettre aux parents d'enlever leurs enfants fréquentant le «Zwergeland» et l'école Princesse Alexandra à un endroit commun. Une petite porte sera installée, permettant de réduire le risque d'accidents.

Monsieur le **bourgmestre John Lorent (LSAP)** informe que le revêtement devant l'école fondamentale à Tétange ne se prête pas à l'aménagement de passage pour piétons. La commune de Mamer disposant d'un concept réglant la coexistence des automobilistes et des piétons, le collège des bourgmestre et échevins a chargé le bureau d'études Schroeder & Associés d'élaborer un tel concept. Cependant, sans le respect des automobilistes envers les piétons, toute mesure est vouée à l'échec.

Des plans en faveur de la sécurité des élèves dans la rue du Faubourg existent.

Des panneaux rendant les automobilistes attentifs aux élèves, resp. l'existence d'une école

Bürgermeister John Lorent (LSAP) erklärt, dass die Ampelanlage in der Thomas-Byrne-Straße entfernt wurde, weil die Ampel lediglich den Verkehr in der besagten Straße regelte. Die Autos, die vom Parkplatz „Schungfabrik“ oder von der Grundschule kamen, hatten freie Fahrt. Von da her war die Ampelanlage eigentlich nutzlos. Die aktuelle Maßnahme, die punktuelle Erhöhung der Fahrbahn, ist erfolversprechender, da die Autofahrer ihre Geschwindigkeit drosseln müssen. Durch Einführen einer Tempo-30-Zone mit Rechts-Vorfahrt könnte die Sicherheit in der Thomas-Byrne-Straße zusätzlich erhöht werden. In der Neustraße in Tetingen ist ebenfalls eine punktuelle Erhöhung der Fahrbahn geplant.

Rat Romain Becker (DP) findet es gut, dass ein Konzept zur Verkehrssicherheit ausgearbeitet werden soll. Die Gefahrenquellen bestehen jedoch jetzt und müssen umgehend beseitigt werden. Die Beleuchtung des Springbrunnens in Tetingen macht die Kreuzung bei Dunkelheit unübersichtlich. Hinzu kommt, dass keine Fahrbahnmarkierungen, Verkehrsschilder und Fußgängerstreifen vorhanden sind. Der ganze Platz befindet sich zwar in einer Übergangsphase, der Sicherheit, v.a. der Fußgänger, muss aber umgehend Rechnung getragen werden.

Weitere Probleme stellen das Parken auf den Bürgersteigen, sowie der Bushaltestelle und die insgesamt drei Baustellen dar. Es wird ein Apartmenthaus gebaut, es werden Glasfaserleitungen verlegt und ein Poller wird installiert. All dies birgt ein enormes Gefahrenpotential, weshalb die Gemeinde umgehend etwas unternehmen müsste.

Bürgermeister John Lorent (LSAP) findet die Idee Schilder aufzustellen gut und versichert, dass sie demnächst aufgestellt werden. Wenn eine Kreuzung unübersichtlich ist, muss man als Autofahrer langsam fahren. Nichts desto trotz, muss sich die Gemeinde um die Verkehrssicherheit sorgen.

Rat Nico Migliosi (LSAP) entgegnet, dass nicht die Beleuchtung der Springbrunnenanlage die Kreuzung bei Dunkelheit unübersichtlich macht, sondern die Absperrung der Baustelle mit Gittern.

peuvent être mis en place. Cette suggestion sera prise en compte.

Monsieur le **bourgmestre John Lorent (LSAP)** explique que les feux rouges dans la rue Thomas Byrne ont été démontés, puisqu'ils réglaient la circulation seulement dans une direction. Les voitures venant du parking «Schungfabrik» ou bien de l'école fondamentale pouvaient circuler librement, ce qui rendait les feux inutiles. La mesure de rehaussement de la chaussée, est plus prometteuse, puisque les automobilistes doivent réduire leur vitesse pour passer. L'introduction d'une zone de 30 km/h avec priorité à droite pourrait augmenter d'avantage la sécurité routière dans la rue Thomas Byrne. Il sera prévu d'aménager également un rehaussement ponctuel de la chaussée dans la rue Neuve à Tétange.

Monsieur le **conseiller Romain Becker (DP)** estime que pendant la nuit, l'éclairage de la fontaine dans le parc Nic Wilhelm ne permet pas de vue claire sur le carrefour. En plus, il n'y a pas de marquage sur la chaussée. La sécurité surtout des piétons doit être mieux assurée.

Le stationnement sur les trottoirs et l'arrêt du bus, ainsi que les trois chantiers existants constituent d'autres problèmes.

Monsieur le **bourgmestre John Lorent (LSAP)** approuve l'installation d'une signalisation et affirme qu'elle sera érigée le plus vite que possible. Si en tant qu'automobiliste, on n'a pas de vue dégagée sur un carrefour, on doit réduire sa vitesse. L'incivilité routière n'est pas opposable à l'autorité communale, dont le rôle ne consiste qu'à régler convenablement le trafic.

Monsieur le **conseiller Nico Migliosi (LSAP)** affirme que ce n'est pas l'éclairage de la fontaine dans le parc qui cause problème, ce sont les grilles sécurisant le chantier qui constituent une entrave à la visibilité pendant la nuit.

- **Rat Patrick Krings (DP)** befragt den Schöfferrat, bezüglich der Aktion „Fruit for School“, bei der Obst an die Schulkinder verteilt werden soll.

Bürgermeister John Lorent (LSAP) erwidert, dass die Aktion im April vom Staat ins Leben gerufen wurde und von ihm finanziert wird. Dabei hängt es von den jeweiligen Schulen ab, ob sie an der Aktion teilnehmen möchten. Die Gemeinde steht der Aktion positiv gegenüber. Die Schulen müssen lediglich einen Antrag an die Gemeindeverwaltung richten, die diesen Antrag dann an die zuständigen Instanzen weiterleitet.

- Ein weiterer Punkt von **Rat Patrick Krings (DP)** betrifft den krankheitsbedingten Langzeitausfall eines Beamten der Kayler Gemeinde. Sein Arbeitspensum, das von seinen Arbeitskollegen übernommen werden muss, stellt eine zusätzliche Belastung für sie dar. Dem wurde Rechnung getragen, da unter Punkt 4 der heutigen Tagesordnung ein zeitlich begrenzter Posten gestimmt wurde. Eine ähnliche Situation scheint sich im Schuldienst zuzutragen. Sollte die Krankschreibung länger dauern, müsste man gegebenenfalls auch dort eine zeitlich befristete Stelle schaffen.

Bürgermeister John Lorent (LSAP) erklärt, dass aufgrund der geringen Größe der Gemeindeverwaltung, die Langzeitausfälle von zwei Beamten sich stark bemerkbar machen. Man kann zwar zeitlich befristete Stellen schaffen, das Wissen und die Erfahrung der zu ersetzenden Beamten kann man aber nicht so leicht ersetzen. Anders als in großen Gemeinden, gibt es in jeder Abteilung quasi nur einen Mitarbeiter, der die erforderlichen Sachkenntnisse besitzt und diese an seine Kollegen weitergeben kann. Bürgermeister John Lorent (LSAP) informiert, dass ab dem 1. Januar 2011 eine neue Beamtin ihren Dienst antreten wird. Bis dahin wird der Schöfferrat sich mit der internen Reorganisation der Verwaltung beschäftigen.

- **Rat Nico Migliosi (LSAP)** ist der Auffassung, dass der Verbindungsweg, der von der Brunnenstraße, am Gemeindeatelier entlang, in die „rue de la Tannerie“ führt, in einem schlechten Zustand ist.

- Monsieur le **conseiller Patrick Krings (DP)** demande des informations concernant l'action «Fruit for School» ayant pour but de distribuer gratuitement des fruits parmi les élèves.

Monsieur le **bourgmestre John Lorent (LSAP)** réplique que l'action a débuté en avril et qu'elle est organisée et financée par l'Etat. Il appartient aux différentes écoles de décider si elles veulent y participer. La Commune étant favorable à l'action, les écoles doivent seulement adresser une demande à l'Administration communale qui la continuera aux instances compétentes.

- Un autre point de Monsieur le **conseiller Patrick Krings (DP)** porte sur le congé de maladie à long terme d'un fonctionnaire de la Commune de Kayl. Ses collègues doivent assumer ses tâches, ce qui signifie une charge non négligeable pour ceux-ci. En créant un poste à durée déterminé au point 4 de l'ordre du jour, il y a été remédié. Une situation pareille semble se créer au service scolaire. Au cas où ce congé de maladie durerait plus longtemps, il faudrait peut-être créer un second poste à durée déterminée.

Monsieur le **bourgmestre John Lorent (LSAP)** explique que le personnel de l'Administration communale est restreint et qu'ainsi des congés de maladie de longue durée de deux fonctionnaires entraînant un impact non négligeable sur les travaux journaliers. Il est facile de créer des postes à durée déterminée, mais le savoir-faire et l'expérience des collègues à remplacer ne s'acquièrent pas si facilement. Contrairement aux grandes communes, il n'y a dans chaque service pratiquement qu'un seul collègue qui possède les compétences requises et qui peut les transmettre à ses collaborateurs. Monsieur le bourgmestre John Lorent (LSAP) informe qu'à partir du 1^{er} janvier 2011 une nouvelle fonctionnaire entrera en service. Le collège des bourgmestre et échevins procédera à la réorganisation des services à partir du 1^{er} janvier 2011.

- Monsieur le **conseiller Nico Migliosi (LSAP)** est d'avis que le sentier longeant l'atelier com-

Vor allem bei feuchten Witterungsverhältnissen macht sich dies verstärkt bemerkbar.

Bürgermeister John Lorent (LSAP) erwidert, dass sich der Schöffenrat diesem Problem bereits angenommen hat. Der CIGL wurde beauftragt, den Pfad zu erneuern.

- **Rat Nico Migliosi (LSAP)** weist den Schöffenrat darauf hin, dass der Parkplatz des Kulturzentrums „Schungfabrik“ zu klein sei. Die vielen Lieferwagen und Kleintransporter verstärken das Problem zusehends. Vielfach sind sie schlecht geparkt, sodass ein Gefährt gleich mehrere Stellplätze in Anspruch nimmt. Andere Mitbürger missbrauchen den Parkplatz, um ihren Anhängern oder Wohnwagen monatelang dort abzustellen. Das Einzeichnen der Stellplätze, sowie Hinweisschilder, die anzeigen, wer wo und wie lange parken darf, könnten Abhilfe schaffen.

Bürgermeister John Lorent (LSAP) ist das von Rat Nico Migliosi (LSAP) geschilderte Problem bestens bekannt. Ein weiteres Problem ist der alltägliche Verkehr auf dem Parkplatz „Schungfabrik“, der durch die Eltern verursacht wird, die ihre Kinder zur Schule fahren. Der Verkehr hat sich auf den Parkplatz verlagert, seitdem die „Cité Neiwiss“ bei Schulanfang und Schulende für den Kfz-Verkehr gesperrt ist.

Eine Lösung für die Probleme zu finden, ist extrem schwierig, da man Gefahr läuft, diese lediglich zu verlagern. Das Einzeichnen der Stellplätze wäre eine effektive Maßnahme, wie man am Beispiel des kleinen Parkplatzes in der Rümelingerstraße sehen kann. Beim Parkplatz „Schungfabrik“ handelt es sich jedoch um einen naturbelassenen Parkplatz (mit Rasengittersteinen), was ein Einzeichnen der Stellplätze nahezu unmöglich macht. Die großen Lieferwagen, die aufgrund ihrer Länge quer auf den Stellplätzen stehen, stellen diese Maßnahme eh in Frage. Die Parkplätze bei der Grundschule in Tetingen sind zwar länger, das Problem würde jedoch lediglich verlagert werden. Eine neue Verkehrsstudie könnte mögliche Lösungen aufzeigen. Bürgermeister John Lorent (LSAP) ist der Meinung,

munal et reliant la rue de la Fontaine et la rue de la Tannerie se trouve dans un état délabré, ceci se manifestant surtout par temps de pluie.

Monsieur le **bourgmestre John Lorent (LSAP)** répond que le collège des bourgmestre et échevins vient de charger le CIGL avec les travaux de réaménagement dudit sentier.

- Monsieur le **conseiller Nico Migliosi (LSAP)** rend le collège des bourgmestre et échevins attentif sur le fait que le parking du centre culturel «Schungfabrik» est trop petit. Le nombre élevé de camionnettes et de minibus aggrave le problème. Ils sont souvent mal garés du fait qu'un véhicule occupe plusieurs places. D'autres habitants utilisent le parking pour y garer leurs remorques et caravanes durant des mois. Le marquage des places, ainsi que la mise en place de panneaux signalant qui peut se garer où pendant combien de temps pourraient remédier à la situation.

Le souci de Monsieur le conseiller Nico Migliosi (LSAP) est bien connu à Monsieur le **bourgmestre John Lorent (LSAP)**. Un autre problème est le trafic causé par les parents des élèves sur le parking «Schungfabrik», qui s'est délocalisé depuis que la cité «Neiwiss» n'est plus accessible en voiture au commencement et à la fin des cours.

Il est extrêmement difficile de trouver une solution, car on court le risque de délocaliser seulement le problème. Marquer les emplacements peut être une mesure effective, comme on peut le voir p.ex. au petit parking sis dans la rue de Rumelange. S'agissant d'un parking naturel, le marquage n'est malheureusement pas possible. De toute façon, les grandes camionnettes qui à cause de leur longueur doivent se garer transversalement sur les emplacements, mettent en question cette mesure. Les emplacements à côté de l'école fondamentale à Tétange étant plus longs, il s'agirait à nouveau d'une délocalisation du problème. Une nouvelle étude de la circulation pourrait éventuellement dégager des

dass die Schaffung neuer Parkmöglichkeiten lediglich zusätzlichen Verkehr verursachen kann.

Rat Marco Lux (LSAP) fügt hinzu, dass das alltägliche Chaos vor den Schulgebäuden hauptsächlich von den Bürgern selbst verursacht wird. Der Schulbus kommt oft nicht vorwärts, weil die Eltern ihre Autos auf der Bushaltestelle und den Bürgersteigen parken.

Rat Marco Lux (LSAP) bemerkt, dass seit der Parkplatz „Schungfabrik“ in beiden Richtungen befahren werden kann, sich der Verkehrsfluss verschlechtert hat. Man hat Schwierigkeiten, die richtige Richtung zu finden.

Bürgermeister John Lorent (LSAP) verspricht eine Lösung auszuarbeiten.

- **Rat Camille Thomé (CSV)** möchte wissen, weshalb die Gemeinde keine Computerkurse mehr anbietet.

Bürgermeister John Lorent (LSAP) erwidert, dass Herr Defay von Pro-Actif, der die Computerkurse bis vor Kurzem abgehalten hat, in Rente ging. Die Kurse werden künftig vom CIGL angeboten werden, da Pro-Actif kein Interesse an deren Fortführung bekundete. Die Kurse werden von einem Arbeitssuchenden abgehalten, den das Arbeitsamt jedoch noch zuweisen muss. Ab Anfang nächsten Jahres werden die Kurse wieder angeboten. Das Angebot wird Word-, Excel-, iPhone- und iPod-Kurse, sowie den „Internetführerschäin“ umfassen. Die Teilnahmegebühr beträgt 100 €.

- Ein weiterer Punkt von **Rat Camille Thomé (CSV)** beschäftigt sich mit der Sperrmüllsammmlung vom vorigen Freitag und der Tatsache, dass die Müllmänner in bestimmten Straßen in Kayl keine Müllsäcke mitgenommen haben. Laut Angaben der Müllmänner wurde es ihnen von der Firma Lamesch untersagt, die Tüten mitzunehmen. Dies sei der Gemeinde Kayl auch schriftlich mitgeteilt worden. Als Herr Thomé sich bei der Gemeindeverwaltung darüber erkundigte, wusste man dort jedoch nichts von einem solchen Schreiben. Rat

solutions. Monsieur le bourgmestre John Lorent (LSAP) est d'avis que la création de nouveaux parkings peut causer un supplément de trafic dans la Commune.

Monsieur le **conseiller Marco Lux (LSAP)** y ajoute que le chaos journalier devant les bâtiments scolaires est causé surtout par les parents eux-mêmes. Le bus scolaire est souvent coincé, parce que les parents garent leurs voitures sur les trottoirs et l'arrêt de bus.

Monsieur le conseiller Marco Lux (LSAP) note que depuis qu'il n'y a plus de sens unique sur le parking «Schungfabrik», le flux du trafic est compromis. Il est difficile de trouver la bonne direction.

Monsieur le **bourgmestre John Lorent (LSAP)** promet d'élaborer une solution.

Monsieur le **conseiller Camille Thomé (CSV)** se demande pourquoi la Commune n'offre plus de cours informatiques.

Monsieur le **bourgmestre John Lorent (LSAP)** réplique que Monsieur Defay de Pro-Actif, qui a tenu les cours informatiques, est parti en retraite. Pro-Actif ne manifestant pas d'intérêt pour la continuation des cours, le CIGL s'en chargera dorénavant. Ils débiteront l'année prochaine dès que le CIGL aura obtenu une assignation de la part de l'ADEM pour engager un demandeur d'emploi. L'offre comprendra des cours de Word, Excel, iPhone, iPod et l'«Internetführerschäin». Les frais d'inscription s'élèvent à 100 €.

Un autre point de Monsieur le **conseiller Camille Thomé (CSV)** concerne la collecte des déchets encombrants de vendredi dernier et le fait qu'on n'a pas enlevé les sacs poubelles dans certaines rues à Kayl. Selon les indications des éboueurs, la firme Lamesch leur avait interdit d'enlever des sacs poubelles, la Commune en aurait été informée par écrit. Lorsque Monsieur Thomé s'est renseigné par la suite auprès de l'Administration communale, personne n'était au courant. Monsieur le conseiller Camille Thomé (CSV) souhaite

Camille Thomé (CSV) möchte wissen, weshalb die Säcke in bestimmten Straßen mitgenommen wurden und in anderen nicht, und ob die Gemeinde einen Brief der Firma Lamesch erhalten hat.

Bürgermeister John Lorent (LSAP) erwidert, dass weder dem Schöffenrat, noch dem technischen Dienst ein Schreiben der Firma Lamesch bekannt ist. Gewusst ist lediglich, dass die Firma Lamesch nicht dazu verpflichtet ist, Müllsäcke mitzunehmen. Bislang hat man sie lediglich aus Gefälligkeit mitgenommen. Immer mehr Mitbürger missbrauchen jedoch die Sperrmüllsammlung dazu, ihren Hausmüll kostenlos zu entsorgen. Aufgrund dessen hat man sich bei der Firma Lamesch dazu entschlossen, keine Müllsäcke mehr mitzunehmen.

Rat Camille Thomé (CSV) fragt sich, was die Gemeinde gedenkt zu unternehmen, um zu vermeiden, dass die Säcke bei der nächsten Sperrmüllsammlung erneut stehen gelassen werden.

Bürgermeister John Lorent (LSAP) verspricht, dass der Bürger informiert werden wird, dass bei der Sperrmüllsammlung kein Hausmüll mehr mitgenommen wird.

Rat Romain Becker (DP) weist darauf hin, dass viele Bürger ihren Abfall in Säcke füllen, um zu verhindern, dass ihr Müll durchwühlt wird und nachher über den ganzen Bürgersteig verstreut ist.

Bürgermeister John Lorent (LSAP) möchte wissen, ob der Hinweis von Rat Romain Becker (DP) als Anregung dazu dienen soll, das Polizeireglement der Gemeinde Kayl zu überarbeiten und das Durchwühlen des Sperrmülls unter Strafe zu stellen. In der Stadt Luxemburg wird das Durchwühlen des Mülls geahndet. Dies wirft jedoch wieder die Frage der Kontrollmöglichkeiten auf.

Schöffe Marcel Humbert (LSAP) fügt hinzu, dass selbst die Nachbargemeinden nicht Bescheid wussten und auch kein Schreiben der Firma Lamesch erhalten haben. Weil immer mehr Hausmüll in den Säcken enthalten war, hat die Firma Lamesch sich dazu entschlossen, keine Mülltüten mehr mitzu-

savoir pourquoi les sacs poubelles ont été enlevés dans certaines rues, tandis que dans d'autres rues on les a laissés et si la Commune a reçu une lettre d'information de la firme Lamesch.

Monsieur le **bourgmestre John Lorent (LSAP)** répond que ni le collège des bourgmestre et échevins, ni le service technique n'ont été mis au courant par la firme Lamesch. Celle-ci n'étant pas obligée d'enlever des sacs poubelles, elle l'a jusqu'à présent uniquement fait par complaisance. Comme de plus en plus d'habitants en ont profité pour se débarrasser de leurs déchets ménagers par ce moyen, pour ainsi économiser les taxes de vidage pour leurs poubelles, la firme Lamesch a décidé de ne plus enlever des sacs poubelles lors de la collecte des déchets encombrants.

Monsieur le **conseiller Camille Thomé (CSV)** pose la question ce que la Commune entend faire pour éviter une situation pareille lors de la prochaine collecte des déchets encombrants.

Monsieur le **bourgmestre John Lorent (LSAP)** suggère d'informer les habitants que les sacs poubelles ne seront pas enlevés pendant la collecte des déchets encombrants.

Monsieur le **conseiller Romain Becker (DP)** signale que nombre d'habitants mettent leurs déchets dans des sacs, afin d'éviter qu'ils soient fouillés et se trouvent par la suite répartis sur le trottoir.

Monsieur le **bourgmestre John Lorent (LSAP)** demande, si la remarque de Monsieur le conseiller Romain Becker (DP) peut être comprise comme suggestion de modifier le règlement de police de la Commune de Kayl en introduisant une sanction pour la fouille des déchets encombrants. Ceci est p.ex. le cas dans la Ville de Luxembourg. Il se pose de nouveau la question des moyens de contrôle d'une pareille disposition.

Monsieur l'**échevin Marcel Humbert (LSAP)** ajoute que même les Communes avoisinantes n'étaient pas au courant de la décision de la firme Lamesch. Comme les sacs contenaient toujours

nehmen. Die Firma hätte dies jedoch den jeweiligen Gemeinden mitteilen können.

- **Rat Marco Lux (LSAP)** bittet den Schöfferrat um eine Stellungnahme bezüglich der Einsätze der Firma Groupe 4 Securicor.

Bürgermeister John Lorent (LSAP) erwidert, dass das Beauftragen einer privaten Sicherheitsfirma einen nicht zu vernachlässigenden Kostenfaktor darstellt und man sich fragen muss, ob diese Maßnahme künftig noch Sinn macht. Sämtliche Einsatzberichte der Firma stehen den Gemeinderäten zur Verfügung. Er weist auf die Gemeindewahlen des kommenden Jahres hin und darauf, dass die verschiedenen Parteien Stellung beziehen müssen im Hinblick auf das Thema Sicherheit in der Gemeinde. Eine reine Kosten-Nutzen-Analyse ist nicht möglich. Trotzdem möchte Bürgermeister John Lorent (LSAP) künftig nicht auf die Dienstleistungen der Sicherheitsfirma verzichten. Das gesteigerte Sicherheitsgefühl der Einwohner lässt sich leider nicht messen. Fakt ist, dass die Jugendlichen, die sich nachts in den Schulhöfen und Parkanlagen herumtreiben, gestört werden und so manche potenzielle Tat vereitelt wird.

Rat Marco Lux (LSAP) informiert die Gemeinderäte über einen Vorfall, von dem er selbst Zeuge wurde. Dieser trug sich im Park „Ouerbett“ beim Pavillon Madeleine zu. Nachdem er auf Jugendliche aufmerksam wurde, die Teile der Terrasseneinrichtung in den Kaylbach schmissen, informierte er die Polizei. Zwei geschlagene Stunden später, war noch immer keine Spur einer Polizeipatrouille zu sehen. Die Sicherheitsfirma, die bei Zwischenfällen selbst nicht eingreifen darf, kann auch lediglich die Polizei rufen. Wenn die jedoch nicht kommt, ist der Nutzen der Firma in Frage gestellt.

Bürgermeister John Lorent (LSAP) möchte trotzdem nicht auf die Dienste der Firma G4S verzichten und die kommunalen Anlagen sich nachts nicht selber überlassen. Er erinnert an einen Zwischenfall, bei dem ein Angestellter der Sicherheitsfirma mit einem Messer angegriffen wurde und an der Hand verletzt wurde. Seitdem besteht eine Patrouille stets aus zwei Mitarbeitern. Da die Ge-

plus de déchets ménagers, il a été décidé de s'en tenir au contrat, sans cependant en informer la Commune.

- Monsieur le **conseiller Marco Lux (LSAP)** demande le collège des bourgmestre et échevins de faire un bilan des interventions de la firme Groupe 4 Securicor.

Monsieur le **bourgmestre John Lorent (LSAP)** dit que l'engagement d'une firme de sécurité a un impact assez important sur le budget communal. La question se pose si cette mesure est légitime. Les rapports de chaque intervention de la firme sont à la disposition des conseillers. Monsieur le bourgmestre rappelle les élections communales de l'année prochaine et que les différents partis devront prendre position par rapport à la sécurité dans la Commune. Une pure analyse coûts-avantages n'étant pas possible, Monsieur le bourgmestre John Lorent (LSAP) ne veut pourtant pas renoncer aux prestations de la firme de sécurité pour l'avenir. La sécurité des habitants n'a pas de prix. Ce qui est sûr, c'est que les adolescents qui traînent dans les cours d'école et les parcs pendant la nuit sont dérangés par les agents et certains actes de vandalisme peuvent ainsi être évités.

Monsieur le **conseiller Marco Lux (LSAP)** informe les conseillers d'un incident qui s'est produit dans le parc «Ouerbett» au Pavillon Madeleine et dont il fut témoin. Remarquant des adolescents jetant des meubles de la terrasse dans le Kaylbach, il en informait la Police. Après avoir attendu deux heures, il n'y avait toujours pas de traces de la Police. La firme de sécurité n'étant pas autorisée à entrer en action, elle peut uniquement appeler la Police sur les lieux.

Monsieur le **bourgmestre John Lorent (LSAP)** ne veut pas renoncer aux prestations de la firme G4S et laisser les installations communales non surveillées durant la nuit. Il rappelle un incident pendant lequel un agent de sécurité fut attaqué avec un couteau et blessé à la main. Depuis lors, une patrouille est composée de deux agents. La Commune voulant garder les dépenses au

meinde die Höhe der Ausgaben auf dem gleichen Niveau halten wollte, bewirkten die gestiegenen Personalkosten einen entsprechenden Rückgang der Anzahl der Patrouillengänge. Nach jedem Patrouillengang erhält der Schöffenrat einen Einsatzbericht, der jeden Zwischenfall, sowie verdächtige Personen und Autos detailliert auflistet.

Rat Romain Becker (DP) ist der Meinung, dass die Einsatzberichte ausgewertet werden müssten, um eine Statistik zu erhalten und eventuell eine gewisse Tendenz erkennbar wird.

16. Punkte, die von Gemeinderat Romain Becker auf die Tagesordnung gesetzt wurden.

- Ein Punkt von **Rat Romain Becker (DP)** beschäftigt sich mit der Sicherheit des Fußgängerstreifens vor der Apotheke in Kayl. Mögliche Maßnahmen, die Sicherheit der Fußgänger zu steigern, sind z.B. die Installation einer Ampelanlage, ein blinkendes Hinweisschild oder eine stärkere Ausleuchtung des Fußgängerstreifens.

Bürgermeister John Lorent (LSAP) weist auf die schwierige Situation aufgrund des hohen Verkehrsaufkommens hin. Auf der gesamten Strecke von der Noertzingerstraße bis nach Tetingen gibt es zahlreiche Fußgängerstreifen. Diese sind nahezu alle beleuchtet. Der Schöffenrat wird sich um eine stärkere Beleuchtung beim Fußgängerstreifen vor der Apotheke in Kayl kümmern. Damit man eine Ampelanlage errichten kann, ist eine Genehmigung von Seiten des Staates nötig. Bürgermeister John Lorent (LSAP) ist der Meinung, dass die Genehmigung wahrscheinlich nicht erteilt werden wird, weil der Kreisverkehr sehr nah am Fußgängerstreifen gelegen ist und die Grenzen der Belastbarkeit erreicht hat.

- **Rat Romain Becker (DP)** befasst sich mit dem Kinderhort in Tetingen und damit, dass die Eltern ihre Autos auf dem Bürgersteig abstellen, um ihre Kinder dort hinzubringen, bzw. abzuholen. Da der Bürgersteig an dieser Stelle recht breit ist, schlägt er vor, zwei Kurzzeitparkplätze einzuzeichnen.

même niveau, la fréquence des patrouilles a diminué par la suite. Après chaque passage dans la commune, un rapport est établi mentionnant de manière détaillée les incidents, ainsi que chaque personne et tout véhicule suspects.

Monsieur le **conseiller Romain Becker (DP)** est d'avis que les rapports devraient être évalués, afin de pouvoir établir des statistiques et identifier éventuellement une certaine tendance.

16. Points portés à l'ordre du jour par Monsieur le conseiller Romain Becker.

- Un point de Monsieur le **conseiller Romain Becker (DP)** concerne la sécurité des piétons au passage piétonnier devant la pharmacie à Kayl. Des mesures augmentant la sûreté sont notamment la mise en place de feux rouges, un panneau clignotant ou bien un éclairage plus approprié.

Monsieur le **bourgmestre John Lorent (LSAP)** rend attentif à la situation difficile à cet endroit. Le collège des bourgmestre et échevins se chargera de la mise en place d'un éclairage plus approprié devant la pharmacie à Kayl. L'installation de feux rouges nécessitant une permission de voirie de la part de l'État, Monsieur le bourgmestre John Lorent (LSAP) est d'avis que celle-ci ne sera pas accordée à la Commune, puisque le rond-point est très proche et qu'il a atteint ses limites en matière de trafic.

- Monsieur le **conseiller Romain Becker (DP)** vient à parler de la crèche à Tétange et du fait que les parents garent leurs voitures sur le trottoir pour déposer, respectivement enlever leurs enfants. Comme le trottoir est assez large à cet endroit, il propose d'y marquer quelques emplacements de stationnement.

Monsieur le **bourgmestre John Lorent (LSAP)** informe que la Commune a depuis un certain

Bürgermeister John Lorent (LSAP) vermutet, dass vor dem Kinderhort kein Parkstreifen angelegt wurde, um es dem Landwirt gegenüber zu ermöglichen, mit seinem Heuwagen besser die Kurve nehmen zu können. Er informiert, dass bereits ein Kurzzeitparkplatz in der Nähe des Kinderhorts angelegt wurde. Laut Angaben der Nachbarn, nutzt jedoch die Putzfrau des Kinderhorts diesen als Dauerparkplatz. Die Einhaltung der Parkzeit erfordert wieder regelmäßige Kontrollen.

Verkehrsschöffe Carlo Birchen (LSAP) wird den Betreibern des Kinderhorts schriftlich mitteilen, dass es, laut Angaben des technischen Dienstes nicht möglich ist, Stellplätze auf dem Bürgersteig einzuzeichnen, da dieser nicht breit genug ist.

Bürgermeister John Lorent (LSAP) fügt hinzu, dass der Eigentümer des Gebäudes leicht selbst Abhilfe schaffen könnte. Das Grundstück bietet genügend Platz, um Parkmöglichkeiten zu schaffen. Dies setzt jedoch eine gewisse Investitionsbereitschaft seinerseits voraus. Die Gemeinde Kayl ist nicht gewillt, öffentliche Gelder für das Anlegen von privaten Parkplätzen einzusetzen, wenn der Eigentümer selbst Herr des Problems ist. Die Gemeindeverwaltung hat ihren Beitrag dazu geleistet, indem sie einen Kurzzeitparkplatz anlegte.

14. Fragen der Gemeinderäte

Keine Fragen von Seiten der Gemeinderäte an den Schöffenrat.

15. Sitzung unter Ausschluss der Öffentlichkeit.

Der Punkt 15 der Tagesordnung befasst sich mit Personalfragen. Er wird, so wie es das Gesetz vorsieht, nicht öffentlich behandelt.

temps aménagé un emplacement à courte durée à quelques pas de la crèche. Cependant, selon les indications des voisins de la crèche, la femme de ménage de la crèche l'occupe durant des heures.

Monsieur l'**échevin Carlo Birchen (LSAP)**, responsable de la circulation, informera les exploitants de la crèche que selon le service technique, le trottoir est trop étroit pour y aménager des emplacements.

Monsieur le **bourgmestre John Lorent (LSAP)** ajoute que le propriétaire de l'immeuble pourrait facilement remédier à la situation. La propriété offre assez de place pour l'aménagement d'un petit parking. Ceci nécessite cependant la volonté du propriétaire de faire certains investissements. La Commune de Kayl n'est pas prête à employer des deniers publics, si le propriétaire est en mesure de résoudre lui-même le problème. L'Administration communale y a contribué sa part en aménageant un parking à courte durée.

14. Questions des conseillers

Aucune question de la part des conseillers n'a été posée au collège des bourgmestre et échevins.

15. Dossiers à traiter à huis clos

S'agissant d'une affaire de personnel, le point 15 de l'ordre du jour est traité à huis clos, conformément à la loi.

Gemeinderat Sitzungsbericht vom Donnerstag, den 16. Dezember 2010

Anwesend: John Lorent, Bürgermeister, Marcel Humbert und Carlo Birchen, Schöffen, Romain Becker, Gemeinderat, Astrid Belleville, Gemeinderätin, Romain Daubenfeld, Marcel Godart, Patrick Krings, Marco Lux, Jim Marin, Nico Migliosi, Marco Schon und Camille Thomé, Gemeinderäte, Marie-Louise Frantzen, Gemeindesekretärin.

Entschuldigt: /

Tagesordnung

Vormittags:

1. Gemeindefinanzen:
 - Anpassung der Trink- und Abwassergebühren, Beschluss.
 - Rektifizierter Haushalt von 2010 und Haushalt von 2011, Vorstellung.

Nachmittags:

1. Gemeindefinanzen:
 - Rektifizierter Haushalt von 2010 und Haushalt von 2011, Diskussion und Beschluss.
2. Sitzung unter Ausschluss der Öffentlichkeit.

Conseil communal Rapport de la réunion du jeudi, 16 décembre 2010

Présents: John Lorent, bourgmestre, Marcel Humbert et Carlo Birchen, échevins, Romain Becker, conseiller, Astrid Belleville, conseillère, Romain Daubenfeld, Marcel Godart, Patrick Krings, Marco Lux, Jim Marin, Nico Migliosi, Marco Schon et Camille Thomé, conseillers, Marie-Louise Frantzen, secrétaire.

Excusés: /

Ordre du jour

Le matin:

1. Finances communales:
 - Adaptation du prix de l'eau et du prix d'évacuation des eaux usées, décision.
 - Budget rectifié 2010 et budget 2011, présentation.

L'après-midi:

1. Finances communales:
 - Budget rectifié 2010 et budget 2011, discussion et approbation.
2. Dossiers à traiter à huis clos.

Vormittags: 9:30 bis 11:50 Uhr

Vor Beginn der Sitzung legen die Gemeinderäte eine Gedenkminute zu Ehren des kürzlich verstorbenen Ehrenbürgermeisters Jules Kaufmann ein.

Bürgermeister John Lorent (LSAP) informiert den Gemeinderat, dass das von Rätin Astrid Belleville (LSAP) geforderte Treppengeländer, ausgehend vom Gemeindeparkplatz hinunter in die Kirchenstraße, errichtet wurde. Er erklärt, dass die Arbeiten bezüglich der Umgestaltung des Gemeindehauses voranschreiten. Ein Empfang wurde errichtet und eine neue Eingangstür eingesetzt.

1. Gemeindefinanzen:

- **Anpassung der Trink- und Abwassergebühren, Beschluss.**
- **Rektifizierter Haushalt von 2010 und Haushalt von 2011, Vorstellung.**

Bürgermeister John Lorent (LSAP) informiert, dass der Schöffenrat das Studienbüro Schroeder & Associés mit der Berechnung der Trink- und Abwassergebühren beauftragt hat. Die Berechnungen wurden bereits der hiesigen Finanzkommission unterbreitet. Ab dem 1. Januar 2011 müssen die Trink- und Abwasserpreise, laut Gesetz, kostendeckend sein. Darin begriffen sind die Abschreibungen der Trinkwasserleitungen und Abwasserrohre. Die Summe der Abschreibungen des Trinkwassernetzes belaufen sich jährlich auf 538.402 € und diejenigen der Kanalisation auf 438.587 €. Berücksichtigt man das Material, welches für Instandhaltungsarbeiten am Kanal nötig ist, kommt man auf eine Summe von 718.903 €. Der Gesamtwert des unterirdischen Trink- und Abwassersystems der Gemeinde Kayl beläuft sich auf 32.782.143 €. Daraus ergibt sich, dass die Einwohner jährlich insgesamt 1.257.000 € an Fixkosten zahlen müssen.

Die jährlichen Fixkosten des Trinkwasseranschlusses werden anhand des Durchmessers der Versorgungsleitung berechnet, während diejenigen für das Abwasser nach dem sogenannten Einwohnergleichwert kalkuliert werden. Ab dem 1. Januar

Le matin: 9h30 à 11h50

Avant le début de la réunion, Monsieur le bourgmestre John Lorent (LSAP) invite à respecter une minute de silence à la mémoire de Monsieur le bourgmestre honoraire Jules Kaufmann qui est décédé récemment.

Monsieur le **bourgmestre John Lorent (LSAP)** informe le conseil communal que la balustrade longeant les escaliers menant du parking de l'Hôtel de Ville vers la rue de l'Eglise a été installée. Les travaux en relation avec la transformation de la maison communale continuent. Une réception a été mise en place.

2. Finances communales:

- **Adaptation du prix de l'eau et du prix d'évacuation des eaux usées, décision.**
- **Budget rectifié 2010 et budget 2011, présentation.**

Monsieur le **bourgmestre John Lorent (LSAP)** informe le conseil communal que le bureau d'études Schroeder & Associés a été chargé du calcul concernant l'adaptation du prix de l'eau potable et du prix d'évacuation des eaux usées. Les résultats ont déjà été soumis à la Commission des finances pour avis. A partir du 1^{er} janvier 2011, les prix de l'eau potable et de l'évacuation des eaux usées doivent correspondre au prix d'achat, y compris l'amortissement des infrastructures. Le montant de l'amortissement du réseau d'eau potable s'élève à 538.402 € et celui de la canalisation à 438.587 €. Si on y ajoute les coûts du matériel d'entretien du canal, le chiffre monte à 718.903 €. La valeur totale des infrastructures souterraines d'eau potable et de la canalisation s'élève à 32.782.143 €. Les taxes que les habitants doivent ainsi payer chaque année s'élèvent à 1.257.000 €.

La taxe fixe pour l'eau potable est calculée à partir du diamètre de la conduite d'approvisionnement, tandis que celles pour les eaux usées sont calculées sur base de l'équivalent-habitant. A partir du 1^{er} janvier 2011, les taxes dues pour un raccor-

2011 belaufen sich die Fixkosten für das Trinkwasser für Haushalte mit einem Anschluss vom 1 Zoll Durchmesser auf 67,50 € zzgl. MwSt. und diejenigen mit einem 2 Zoll-Anschluss auf 135 € zzgl. MwSt. Der Trinkwasserpreis hingegen sinkt auf 2,06 €/m³ zzgl. MwSt. für beide Anschlussarten.

Im Gewerbebereich betragen die Fixkosten 288 € (1 Zoll Anschluss), bzw. 575 € (2 Zoll Anschluss). Im Agrarbereich sind es 181,25 €, bzw. 362,50 €. Der Trinkwasserpreis beläuft sich auf 1,20 €/m³ für beide Kategorien.

Bei einem landwirtschaftlichen Betrieb mit einem Haushalt sind die Fixkosten identisch mit denen der Privathaushalte. Der Trinkwasserpreis beträgt 1,20 €/m³.

Die Fixkosten für die Kanalisation (hier ist keine MwSt. fällig) belaufen sich auf 56,25 €, zuzüglich 1,90 € pro verbrauchtem Kubikmeter Trinkwasser. Im Gewerbebereich sind es 181,25 € an Fixkosten und 0,60 € pro verbrauchtem Kubikmeter Trinkwasser. Bauernhöfe zahlen 122,50 € und diejenigen mit einer eigenen Milchammer zahlen weitere 100 €. Bei Wasseranschlüssen auf einer Viehweide fallen keine Abwassergebühren an.

Die Trink- und Abwassergebühren enthalten einen fixen und einen variablen Teil. Dies führt dazu, dass ein Haushalt, der wenig Wasser verbraucht, proportional mehr zahlen muss, als einer, der einen hohen Verbrauch hat. Das ist allerdings vom Gesetz so gewollt.

Rat Marcel Godart (CSV) erklärt, dass die CSV den Vorschlag des Schöffenrats schweren Herzens mitstimmt. Es bleibt ihnen nichts anderes übrig, da es das Gesetz so vorsieht.

Rat Romain Becker (DP) erwähnt, dass sich seine Partei ausgiebig mit dem Wasserpreis auseinandergesetzt hat. Der ökologische Gedanke wird vom Gesetz völlig außer Acht gelassen. Es ist nicht hinnehmbar, dass ein Haushalt, der wenig Wasser verbraucht, proportional mehr zahlen muss, als einer, der einen hohen Verbrauch hat. Aufgrund dessen werden die Vertreter der DP-Fraktion den Vorschlag

dement d'eau potable d'un diamètre d'un pouce s'élèvent à 67,50 € HTVA et celles pour un raccordement d'un diamètre de deux pouces à 135 € HTVA. Par contre, le prix pour 1 m³ d'eau potable descend à 2,06 € HTVA pour les deux types de raccordements.

Dans le secteur industriel, la taxe fixe s'élève à 288 € (raccordement d'un pouce), resp. 575 € (raccordement de deux pouces). Dans le secteur agricole, elles coûtent 181,25 €, resp. 362,50 €. L'eau potable coûte 1,20 €/m³ pour les deux catégories.

Les entreprises agricoles à ménage unique doivent payer la même taxe que les ménages privés. L'eau potable coûte 1,20 €/m³.

La taxe fixe pour la canalisation (il n'y a pas de TVA à payer) monte à 56,25 €, majorées de 1,90 € par m³ d'eau potable consommé. Le secteur industriel doit payer 181,25 € de taxes fixes et 0,60 € par m³ d'eau potable consommé. Le secteur agricole paye 122,50 €, ceux disposant d'une laiterie doivent payer 100 € supplémentaires. Pour les raccordements d'eau se trouvant sur les pâturages, il n'y a pas de taxe de canalisation à payer.

Les prix de l'eau potable et de l'évacuation des eaux usées se composent d'une part fixe et d'une part variable. Il en résulte que les ménages qui consomment relativement peu d'eau potable doivent payer proportionnellement plus que les ménages en consommant plus. Ceci est cependant voulu par la loi.

Monsieur le **conseiller Marcel Godart (CSV)** dit que son parti votera à contrecœur en faveur de la proposition du collège des bourgmestre et échevins. La loi étant stricte, la fraction du CSV n'a pas le choix.

Monsieur le **conseiller Romain Becker (DP)** explique que le Parti Démocratique a analysé le prix de l'eau de façon détaillée. La loi ignorant le caractère écologique, il n'est pas acceptable que les ménages qui consomment peu d'eau potable

des Schöffenrats nicht mitstimmen. Im europäischen Ausland respektiert niemand das Gesetz, selbst der Minister verstößt dagegen, indem er einen Höchstbetrag von 7 €/m³ Trinkwasser festlegt. Der ermittelte Wert des Trink- und Abwassersystems ist rein virtuell und völlig unrealistisch. Die Formel zur Berechnung der Trink- und Abwassergebühren hat einen rein mathematischen Ansatz. Es gibt keinen Anreiz für die Bürger, Wasser einzusparen. Im Gegenteil, die Mitbürger mit einem niedrigen Konsum, werden sogar noch bestraft dafür. Rat Romain Becker (DP) hätte von Bürgermeister John Lorent (LSAP), der sich bekanntermaßen für die Umwelt einsetzt, erwartet, dass er eine angemessenere Lösung findet.

Bürgermeister John Lorent (LSAP) gibt zu, dass er teilweise der gleichen Ansicht ist wie Rat Romain Becker (DP). Die Gemeinde ist jedoch verpflichtet sich an das Gesetz zu halten, selbst wenn der Minister angeblich dagegen verstößt. Er begrüßt es, dass die CSV-Fraktion, wenn auch ungern, den Vorschlag des Schöffenrats mitstimmt.

Rat Romain Daubenfeld (LSAP) unterstützt die Aussagen von Rat Romain Becker (DP). Verschiedene Gemeinden haben versucht, einen gerechten Wasserpreis einzuführen. Sämtliche Vorhaben wurden jedoch vom Innenministerium abgeblockt. Es ist leider nicht möglich, die Vorgaben des Gesetzes zu umgehen.

Rat Patrick Krings (DP) ist der Meinung, dass die kostendeckende Berechnung als Basis für eine künftige Liberalisierung des Wassermarktes dienen soll. Beim Wasser handelt es sich um ein Grundnahrungsmittel, weshalb er sich gegen eine mögliche Privatisierung sträubt. Er erinnert an eine Motion, die der Gemeinderat am 18. Dezember 2009 gestimmt hat. Dabei ging es darum, einen Wasserpreis basierend auf ökologischen Gesichtspunkten auszuarbeiten. Er möchte wissen, was die Gemeinde diesbezüglich unternommen hat.

Bürgermeister John Lorent (LSAP) erwidert, dass bislang sämtliche Bemühungen (auch von diversen anderen Gemeinden) vom Innenminister verworfen wurden. Das Prinzip der Kostendeckung,

doivent payer proportionnellement plus que les ménages qui en utilisent plus. C'est la raison pour laquelle le Parti Démocratique votera contre la proposition du collège des bourgmestre et échevins. En Europe, personne ne respecte cette loi, même le Ministre de l'Intérieur y déroge en introduisant un prix maximal de 7 €/m³. La valeur déterminée pour les infrastructures du réseau d'eau potable et de la canalisation est purement virtuelle et pas réaliste du tout. La formule pour le calcul des taxes est basée sur une approche purement mathématique. Il n'y a pas de stimulant pour les habitants d'économiser de l'eau. Au contraire, les ménages avec une basse consommation sont pénalisés. Monsieur le bourgmestre John Lorent (LSAP) étant connu pour son engagement pour la protection de l'environnement, Monsieur le conseiller Romain Becker (DP) avait espéré qu'il aurait trouvé une solution plus adéquate.

Monsieur le **bourgmestre John Lorent (LSAP)** affirme qu'il y a identité de vue sur ce point-là. La Commune est cependant tenue de respecter la loi, même si Monsieur le Ministre y déroge apparemment. Il salue la décision du parti CSV de voter en faveur de la proposition du collège des bourgmestre et échevins.

Monsieur le **conseiller Romain Daubenfeld (LSAP)** soutient les propos de Monsieur le conseiller Romain Becker (DP). Différentes communes ont essayé d'introduire un prix d'eau équitable, mais le Ministère de l'Intérieur a rejeté tous les projets. Il est malheureusement impossible de contourner la loi.

Monsieur le **conseiller Patrick Krings (DP)** est d'avis que la facturation du prix de revient sert de base pour une libéralisation future du marché de l'eau. L'eau étant une denrée alimentaire de base, il est contre une privatisation du marché. Il rappelle une motion que le conseil communal a votée en date du 18 décembre 2009. Celle-ci prévoyant l'élaboration d'un prix d'eau basé sur des critères écologiques, il veut savoir où la Commune en est actuellement.

das von der EU-Direktive vorgesehen ist, wird vom Ministerium rigoros umgesetzt. Die Gemeinde wird in eine Richtung gedrängt, wo sie nicht unbedingt hinmöchte, worauf sie jedoch keinen Einfluss hat.

Rat Romain Daubenfeld (LSAP) zeigt sich erstaunt über die Aussagen von Rat Patrick Krings (DP). Die Demokratische Partei setzt doch alles daran, die Privatisierung, z.B. der Elektrizitäts- und Wasserwerke der Stadt Luxemburg, voranzutreiben.

Rat Patrick Krings (DP) bemerkt, dass man nicht alles in private Hand geben sollte, v.a. nicht die Wasserversorgung. Als Vertreter einer Partei muss man zudem nicht immer in allen Punkten mit dieser einer Meinung sein. Er sieht es als seine Pflicht an, gegen das Gesetz zu protestieren. Es wäre wünschenswert, wenn andere Gemeinden das Gleiche täten und sich zur Wehr setzen würden. In einer Demokratie darf jeder seine Meinung frei äußern.

Rat Romain Becker (DP) fügt hinzu, dass es nicht darum geht, das Gesetz zu brechen, sondern eine bessere Lösung zu finden. Die Mitbürger, die kostbares Trinkwasser einsparen, müssen belohnt werden. Man ist zwar gehalten, das Gesetz umzusetzen, darf allerdings den ökologischen Gesichtspunkt nicht vernachlässigen. Hier mangelt es dem aktuellen Schöffenrat etwas an Phantasie. Die Vertreter der DP-Fraktion sind nicht gegen das Gesetz, sondern gegen die Art und Weise, wie der Schöffenrat das Ganze handhabt.

Rat Romain Daubenfeld (LSAP) wirft ein, dass versucht wurde, einen sozial gerechten Wasserpreis einzuführen. Es war jedoch nicht möglich, weil das Innenministerium jeglichen Versuch abblockte.

Beschluss:

Der Vorschlag des Schöffenrats bezüglich der Anpassung der Trink- und Abwassergebühren ist mit 11 Ja- gegen die 2 Nein-Stimmen der Räte Romain Becker (DP) und Patrick Krings (DP) angenommen.

Bürgermeister John Lorent (LSAP) stellt den rektifizierten Haushalt von 2010 und den Haushalt von 2011 vor. Das Eigenfinanzierungspotential

Monsieur le **bourgmestre John Lorent (LSAP)** réplique que jusqu'à présent toute tentative dans ce sens (aussi de nombreuses autres communes) fut rejetée par le Ministre.

Monsieur le **conseiller Romain Daubenfeld (LSAP)** se montre étonné par les énonciations de Monsieur le conseiller Patrick Krings (DP). Le Parti Démocratique au niveau national met tout en œuvre pour faire avancer la privatisation, comme c'est actuellement le cas pour la distribution d'eau et d'électricité dans la Ville de Luxembourg.

Monsieur le **conseiller Patrick Krings (DP)** note qu'il ne faut pas tout privatiser et surtout pas la distribution d'eau potable. En tant que membre d'un parti politique, on ne doit pas partager toutes les opinions de celui-ci. Il se sent obligé de contester cette loi. Il serait souhaitable que d'autres communes suivent son exemple et s'opposent à cette loi. Dans une démocratie tout le monde est libre d'exprimer son opinion.

Monsieur le **conseiller Romain Becker (DP)** ajoute qu'il ne s'agit pas de déroger à la loi, mais de trouver une solution plus adéquate. Les ménages qui économisent de l'eau potable doivent être récompensés. La loi doit être transposée, mais il ne faut pas négliger les critères écologiques. Sur ce point-là, le collège des bourgmestre et échevins ne dispose pas d'assez de pouvoir d'imagination. Les représentants du Parti Démocratique ne sont pas contre la loi, mais contre la mise en œuvre.

Monsieur le **conseiller Romain Daubenfeld (LSAP)** réplique qu'on a essayé d'introduire un prix d'eau équitable, mais que le Ministère de l'Intérieur a rejeté toute tentative.

Décision:

La proposition du collège des bourgmestre et échevins concernant l'adaptation du prix de l'eau potable et du prix d'évacuation des eaux usées est approuvée avec 11 voix contre les votes négatifs de Messieurs les conseillers Romain Becker (DP) et Patrick Krings (DP).

der Gemeinde Kayl beläuft sich, laut rektifiziertem Haushalt von 2010, auf 1,6 Mio. Euro. Ursprünglich waren 1,372 Mio. Euro vorgesehen. Die Gebühr in Höhe von 5.000 €, die seit Kurzem für die Erteilung einer Baugenehmigung pro Wohnung fällig ist, hat viel eingebracht.

Aus dem Haushalt von 2010 werden 3,3 Mio. Euro auf den Haushalt von 2011 übertragen.

Bürgermeister John Lorent (LSAP) informiert, dass der Haushalt von 2011 ein leicht erhöhtes Eigenfinanzierungspotential von 1,869 Mio. Euro aufweist. Dies ist u.a. das Resultat diverser Sparmaßnahmen. Wird der Haushalt von 2011 planmäßig umgesetzt, bleibt ein Überschuss von einer halben Million Euro.

Die Schulden der Gemeinde beliefen sich im Jahr 2005 auf 20,6 Mio. Euro. Im Jahr 2006 wurden 5,3 Mio. Euro und 2007 2 Mio. Euro geliehen. Aufgrund des Verkaufs des Grundstücks in der Noertzingersstraße an die Luxemburger Post, konnte 2008, 2009 und 2010 auf eine weitere Verschuldung verzichtet werden. Die Gemeindegeld konnte somit um insgesamt 2,2 Mio. reduziert werden. Der Schöffenrat plant demnächst 1 Million Euro zu leihen. Am Ende der Mandatsperiode wird die Verschuldung 16,8 Mio. Euro betragen, also rund 4 Mio. Euro weniger als zu Beginn der Periode im Jahr 2006.

Bürgermeister John Lorent (LSAP) geht im Folgenden auf diverse Punkte des Haushalts von 2011 ein. Für die große Volkszählung beispielsweise, die nächstes Jahr durchgeführt wird, erhält die Gemeinde 19.000 € vom Staat.

Die Vermietung des Pavillon im Park „Ouerbett“ lässt die Einnahmen durch Mieten von 24.000 auf 55.000 € steigen.

Für die Organisation der Sprachkurse erhält die Gemeinde lediglich 6.621 € vom Staat, anstelle von 11.000 € wie vorgesehen. Dies liegt daran, dass verschiedene Kurse nicht die vom Staat geforderte Mindestteilnehmerzahl von 15 Schülern haben. Eine Diskussion über die Zukunft der Sprachkurse wird zu einem späteren Zeitpunkt stattfinden.

Monsieur le **bourgmestre John Lorent (LSAP)** présente le budget rectifié de 2010 et le budget de 2011. D'après le budget rectifié, la capacité d'autofinancement de la Commune de Kayl s'élève à 1,6 millions d'euros au lieu de 1,372 million d'euros comme initialement prévu. La taxe de 5.000 € concernant les équipements collectifs que la Commune prélève depuis un certain temps, aide à équilibrer les finances communales.

En tout, 3,3 millions d'euros du budget 2010 sont transmises au budget 2011.

Monsieur le bourgmestre John Lorent (LSAP) informe que le budget 2011 présente une capacité d'autofinancement légèrement plus élevée, à savoir 1,869 millions d'euros. Ceci peut être expliqué par les mesures entreprises par le collège des bourgmestre et échevins pour épargner de l'argent. Si le budget 2011 est réalisé comme prévu, la Commune disposera d'un excédent d'un demi-million d'euros.

La dette communale s'élevait en 2005 à 20,6 million d'euros. En 2006 et en 2007, la Commune a emprunté 5,3, respectivement 2 millions d'euros. Grâce à la vente du terrain sis dans le rue de Noertzange à l'entreprise de P&T, la Commune n'avait pas besoin de faire des emprunts ni en 2008, ni en 2009 et ni en 2010, la dette ayant ainsi pu être diminuée de 2,2 millions d'euros. Le collège des bourgmestre et échevins envisage dorénavant de faire un emprunt d'un million d'euros. A la fin de la présente période, la dette communale s'élèvera à 16,4 millions d'euros, donc elle sera de 4 millions inférieure à la dette du début de la période en 2005.

Monsieur le bourgmestre John Lorent (LSAP) présente dans la suite les points importants du budget 2011.

Pour le recensement de la population au début de l'année prochaine, la Commune reçoit une dotation de la part de l'Etat de 19.000 €.

Für das neue gemeinsame Sozialamt mit der Stadt Rümelingen sind 30.000 € an Subsidien vom Staat vorgesehen.

Die Gemeinde plant 200.000 € mit der Erteilung von Baugenehmigungen einzunehmen. 2010 waren es immerhin 278.980 €.

893.532 € werden die Kanalisationsgebühren und 888.045 € die Wassergebühren der Gemeindeverwaltung einbringen.

Durch die Waldwirtschaft werden 28.500 € eingenommen.

Die Einnahmen aus Grund- und Gewerbesteuern, die 2011 leicht steigen werden, haben einen positiven Effekt auf das Eigenfinanzierungspotential der Gemeinde.

Auf der Ausgabenseite stehen 30.000 € für die Entschädigung der Wahlhelfer, sowie 10.000 € für Materialkosten für die Wahlen von 2011.

21.000 € wird die große Volkszählung verschlingen.

25.000 € kostet die Miete für das Gelände des Recyclingzentrums. Dieser Betrag wird der Gemeinde jedoch vom Gemeindesyndikat STEP zurückerstattet.

Die Aktualisierung der EDV-Anwendung „Geomap“ kostet 10.000 €. Sie ist gerechtfertigt, da dieses Programm unverzichtbar für die Verwaltung ist.

Die Instandhaltung der verschiedenen Räumlichkeiten kostet 62.000 €, wovon 12.000 € für eine neue Heizung im Thomas-Byrne-Haus in Tetingen eingeplant sind.

Für den Posten Büromaterial sind 15.000 € eingeplant.

37.440 € verschlingt der Fuhrpark der Gemeinde, mit Ausnahme der Feuerwehr und des Schulbusses, die über einen separaten Artikel im Haushalt verfügen.

Le bail à loyer du Pavillon Madeleine au parc «Ouerbett» fait augmenter les recettes en provenance des loyers de 24.000 à 55.000 €.

Pour l'organisation des cours de langue, l'Administration communale reçoit seulement 6.621 € de la part de l'Etat au lieu des 11.000 € prévus. Ceci est dû à la condition que chaque cours doit compter 15 participants au moins. Cette condition n'étant pas respectée pour chaque cours, une discussion sur l'avenir des cours de langue aura lieu ultérieurement.

Le nouvel office social commun avec la Ville de Rumelange est subventionné par l'Etat avec 30.000 €.

La Commune envisage des recettes de 200.000 € en provenance des autorisations de bâtir. En 2010 ce montant s'élevait à 278.980 €.

Les taxes pour la canalisation et celles pour l'eau potable rapportent à l'Administration communale 893.532 €, respectivement 888.045 €.

28.500 € proviennent de la gestion des forêts communales.

Les recettes en provenance des impôts commercial et foncier qui vont légèrement augmenter en 2011, ont un effet positif sur la capacité d'autofinancement.

Au côté de dépenses ordinaires, 30.000 € sont prévus pour indemniser le personnel assistant aux élections de 2011 et 10.000 € pour l'acquisition de matériel.

Le recensement de la population coûtera 21.000 €.

Le loyer du terrain du parc de recyclage STEP coûte 25.000 €. Ce montant est remboursé par le syndicat STEP.

L'actualisation du programme informatique «Geomap» coûtera 10.000 €. Le programme étant indispensable au bon fonctionnement de l'Administration, cette dépense est justifiée.

Für die verschiedenen Kommissionen sind 25.000 € an Entschädigungen für die Mitglieder vorgesehen.

Die Ausgaben für Kasko-Versicherungen aufgrund von Leasingverträgen steigen von 16.000 auf 19.000 €, was z.T. auf die neue Feuerwehrleiter im Wert von 650.000 € zurückzuführen ist.

125.750 € sind für die lokale Feuerwehr eingeplant, wovon 30.000 € für eine neue Uniform, sowie die Entschädigung der Bereitschaftsstunden sind.

Die Unkosten für den Schülertransport steigen auf 13.500 €. Dies ist zum Teil auf den neuen Schulbus zurückzuführen, den die Gemeinde in den kommenden Tagen erhält. Mit dem neuen Bus kann die Gemeindeverwaltung z.T. auf die Dienstleistungen privater Busunternehmen verzichten, wodurch Geld eingespart werden kann.

Für die „grüne Schule“, sowie pädagogische Klassenfahrten sind insgesamt 15.000 € eingeplant, sodass das Angebot im kommenden Jahr weitergeführt werden kann.

Die Sprachkurse kosten die Gemeinde rund 20.000 € im Jahr 2011. Die Kurse werden vom Staat bezuschusst, allerdings nur, wenn mindestens 15 Teilnehmer pro Kurs teilnehmen.

Mit 113.700 € schlagen das „Jugendhaus“ und das Projekt „Streetwork“ zu Buche.

Die Kosten für den „Mini-Bu“, der im kommenden Jahr auch samstags den Bürgern zur Verfügung steht, steigen von 75.000 auf 87.000 €.

Das Defizit des Sozialamts des laufenden Jahres beläuft sich auf 105.382,72 €.

Die Beträge für Zuschüsse für Maßnahmen zugunsten der Umwelt werden im Haushalt von 2011 gekürzt, weil im vergangenen Jahr lediglich ein Bruchteil davon aufgebraucht wurde. Die Ausgaben für das Gemeindesyndikat SICONA bleiben dagegen mit 96.569 € quasi konstant.

L'entretien des bâtiments communaux nécessite 62.000 €, dont 12.000 € pour l'installation d'un nouveau chauffage dans la maison Thomas Byrne à Tétange.

15.000 € sont nécessaires pour l'acquisition de matériel de bureau.

L'entretien du matériel roulant coûte 37.440 €. Le bus scolaire et les véhicules des pompiers disposent d'un article budgétaire séparé.

Pour l'indemnisation des membres des différentes commissions consultatives 25.000 € sont prévus.

Le montant nécessaire pour les assurances multirisque monte de 16.000 à 19.000 €. Ceci est dû entre autre à l'acquisition du nouveau fourgon-échelle d'une valeur de 650.000 €. Ces assurances sont exigées en cas de contrat leasing.

125.750 € sont destinés aux sapeurs-pompiers, dont 30.000 € pour des uniformes, respectivement pour l'indemnisation des heures d'astreinte.

Les frais du transport scolaire montent à 13.500 €, ce qui est partiellement dû au nouveau bus que la Commune recevra dans les jours à venir. Avec le bus supplémentaire, l'Administration communale n'a plus besoin d'avoir recours à des entreprises privées.

15.000 € sont destinés à l'organisation des classes vertes et des voyages pédagogiques, ce qui permet de maintenir l'offre en 2011.

Les cours de langue coûtent 20.000 €. Les cours sont subventionnés par l'Etat, à condition qu'il y ait minimum 15 participants par cours.

Les projets «Jugendhaus» et «Streetwork» se chiffrent à 113.700 €.

Les dépenses pour le «MiniBu», qui fonctionne également les samedis à partir de l'année prochaine, montent de 75.000 à 87.000 €.

54.000 € für Kanalisationsgebühren („taxe de rejet“) müssen von der Gemeinde an die „Administration de l'Enregistrement et des Domaines“ gezahlt werden.

Mit 590.000 € schlägt der Einkauf von Trinkwasser für die Haushalte von Kayl und Tetingen zu Buche.

Die Zuschüsse zugunsten der lokalen Vereine belaufen sich 2011 auf insgesamt 75.000 €.

Für den Kauf von Kunstobjekten sind 30.000 € eingeplant.

Der Verein „Agility Dogs“ erhält einen Zuschuss von 3.000 € für eine Flutlichtanlage. Dies entspricht etwa einem Drittel der diesbezüglichen Kosten. Die Gemeinde war nicht bereit, den gesamten Betrag ohne Eigenleistung von Seiten des Vereins zu übernehmen.

Die Straßenbeleuchtung kostet die Gemeinde 50.000 €.

Die Gemeindeverwaltung muss im kommenden Jahr 272.738,13 € an Zinsen an die Banken zahlen.

Auf der Seite der außerordentlichen Ausgaben stehen 900.000 € für den Erwerb der beiden Häuser neben der Grundschule in Tetingen an. Die Familie Troes hat dem Verkauf ihres Hauses bereits eingewilligt, wohingegen mit der Familie Binz-Baseggio noch verhandelt wird. Die Gemeinde plant die beiden Gebäude abzureißen. Auf dem Areal könnten beispielsweise ein Parkplatz oder eine Schule mit Tiefgarage entstehen.

Auf dem Gelände „Unter Bromeschbiert“ in der Nähe der Industriestraße soll ein neues Wohnviertel entstehen. Dafür plant die Gemeinde nächstes Jahr 400.000 € ein.

Die Umbauarbeiten des Gemeindehauses belaufen sich 2011 auf 400.000 €.

Die Kosten für den Bau einer Halle aus Holz zugunsten des CIGL belaufen sich auf 540.000 €.

Le déficit de l'office social de l'année 2010 se chiffre à 105.382,72 €.

Les crédits prévus pour la subvention des mesures en faveur de l'environnement sont réduits pour l'année 2011. Ceci est dû au fait que seulement une partie des montants a été utilisé en 2010. Les dépenses pour le syndicat intercommunal SICONA restent plus ou moins constantes avec 96.569 €.

54.000 € de taxes pour la canalisation (taxe de rejet) doivent être payées à l'Administration de l'Enregistrement et des Domaines.

L'achat d'eau potable pour la distribution aux ménages de Kayl et de Tétange coûte 590.000 €.

Les associations locales recevront en 2011 en tout 75.000 € de subsides.

30.000 € sont prévus pour l'achat d'objets d'art.

Le club «Agility Dogs» reçoit un subside extraordinaire de 3.000 € pour l'installation de projecteurs sur leur terrain d'entraînement. Ceci correspond à environ un tiers du prix total. La Commune n'était pas prête de reprendre l'intégralité des coûts sans participation financière de la part du club.

L'éclairage public coûte 50.000 €.

L'année prochaine, les banques reçoivent en tout 272.738,13 € d'intérêts de la part de l'Administration communale.

Du côté des dépenses extraordinaires, 900.000 € sont prévus pour l'achat des deux maisons à côté de l'école fondamentale à Tétange. La famille Troes étant d'accord avec la vente de leur maison, les négociations avec la famille Binz-Baseggio sont encore en cours. Il est prévu de démolir les deux bâtiments et d'y aménager notamment un parking ou bien une école avec garage souterrain.

Der Abschluss der Arbeiten am Interventionszentrum kostet rund 180.000 €. Es wird zudem ein neues Tanklöschfahrzeug für 470.000 € erstanden.

500.000 € sieht der Schöffenrat für die Restaurierung des Schulgebäudes im Faubourg vor. Die Neugestaltung der Grundschule in Tetingen konnte dieses Jahr abgeschlossen werden. Die offizielle Einweihung steht dagegen noch aus.

55.000 € bedarf es 2011 noch für den Ausbau der Knabenschule auf dem Widdem. Einige Klassensäle werden künftig dazukommen.

62.568 € beträgt der gesetzlich festgelegte Beitrag der Kayler Gemeinde für das neue Sozialamt. Diese Summe wird mit Sicherheit jedoch nicht für das ganze Jahr ausreichen.

Die Eigenheimzulage beläuft sich auf 55.000 €.

Es bedarf noch 400.000 € für die Fertigstellung der Parkanlage Nic Wilhelm in Tetingen.

Die Neugestaltung des Zugangs zum P&R beim Kayler Bahnhof verschlingt 25.000 €.

Eine halbe Million Euro ist vorgesehen, um noch ausstehende Rechnungen bezüglich der Grünanlage „Park Ouerbett“ zu bezahlen. Ein Kostenvorschlag für öffentliche Toiletten und Bänke wird dem Gemeinderat demnächst vorgestellt.

Die Anschaffung eines neuen Lieferwagens für die Gemeindearbeiter schlägt mit 40.000 € zu Buche.

Die Gemeinde muss sich mit 10.000 € am Bau neuer Räumlichkeiten in Olm zugunsten des Syndikats SICONA beteiligen.

Die Erneuerung des Parkplatzes auf dem Kayler Friedhof belief sich auf 110.000 €, anstelle von 240.000 € wie ursprünglich vorgesehen. Dies ist darauf zurückzuführen, dass ein Großteil der Arbeiten mit gemeindeeigenem Personal durchgeführt wurde.

Au lieu-dit «Unter Bromeschbiert» à proximité de la rue de l'Industrie, une nouvelle cité est planifiée. 400.000 € sont prévus pour ce projet.

Les coûts pour la transformation de l'Hôtel de Ville se chiffrent à 400.000 €.

La construction en bois en faveur du CIGL coûte 540.000 €.

180.000 € sont encore nécessaires pour la finalisation des travaux de rénovation au centre d'intervention. Un nouveau camion-citerne, au prix de 470.000 € sera acquis pour les pompiers.

500.000 € sont prévus pour la rénovation du bâtiment scolaire au Faubourg. Le chantier dans l'école fondamentale de Tétange a été achevé cette année-ci. L'inauguration officielle aura lieu prochainement.

Pour l'agrandissement de l'école des garçons au Widdem, la Commune prévoit 55.000 €. Le nombre des salles de classe pourra être augmenté.

Le montant prévu par la loi concernant le nouvel office social commun avec la Ville de Rumelange se chiffre à 62.568 €, le montant étant sûrement insuffisant.

Les primes d'acquisitions s'élèvent à 55.000 €.

Pour la finalisation des travaux au parc Nic Wilhelm à Tétange, 400.000 € sont encore nécessaires.

Le réaménagement de l'accès au P&R à la gare à Kayl se chiffre à 25.000 €.

Pour le paiement des factures en relation avec le parc «Ouerbett», il faut encore un demi-million d'euros. Un devis concernant l'installation de toilettes publiques et la mise en place de nouveaux bancs sera présenté au conseil communal dans une séance ultérieure.

L'achat d'une nouvelle camionnette nécessite 40.000 €.

Die Pumpanlage in Öttingen, die den Kaylbach mit Wasser versorgt, ist defekt. Der Beitrag der Gemeinde Kayl für den Kauf einer neuen Pumpe beträgt 38.580 €.

Aufgrund von undichten Stellen im Trinkwassernetz plant der Schöffenrat 60.000 € ein, zwecks Inspektion der Leitungen.

Die Anlage eines kulturellen Lehrpfades in Kayl wird rund 53.000 € verschlingen.

Die Umbauarbeiten, die nötig sind, um die „Schungfabrik“ comodo-konform zu machen, belaufen sich 2011 auf 600.000 €. Derweil besteht ein Konzept für die Gestaltung der Räumlichkeiten, sowie der Außenanlagen für die nochmal 300.000 € eingeplant sind.

In „leweschbuer“ wird ein Lager entstehen, wo die Vereine ihr Material unterbringen können. Dieses wird 150.000 € kosten und erlaubt es der Gemeinde, auf einen Teil der angemieteten Lagerräume zu verzichten. Neben der Halle entstehen Räumlichkeiten für den CIGL und eine Zuchtanlage für die Kleintierzüchter. Der CIGL hat sich derweil bereit erklärt, die Verwaltung der Lagerhalle zu übernehmen.

100.000 € sind für eine Roller-Blade-Piste zugunsten der Jugend vorgesehen.

Es werden zwei Chalets im Wert von 35.000 € erworben. Einer zugunsten des Vereins „Kennel-Club“ und der andere für den Lehrgarten, der künftig auf der sogenannten „Hesselsbunn“ in Tetingen entstehen wird.

Der Haushalt von 2011 sieht weiterhin 200.000 € für den Bau einer Tribüne im Tetingen Fußballstadion vor.

Für den Abschluss der Arbeiten im Wohnviertel „Brill“ sind 100.000 € notwendig.

Die Instandsetzung der Straße, die in den Steinbruch der Firma Poeckes führt und zum Teil Gemeindegut ist, verschlingt 100.000 €. Die Firma Poeckes wird ihren Beitrag dazu leisten.

La Commune doit contribuer avec un montant de 10.000 € à la construction d'une nouvelle infrastructure pour le SICONA à Olm.

Le réaménagement du parking au cimetière de Kayl a coûté 110.000 € au lieu de 240.000 € comme prévu. En réalisant les travaux avec du personnel communal, il a été possible de faire de telles économies.

Il y a une panne dans la station de pompage à Ottange qui approvisionne le Kaylbach en eau. La Commune de Kayl doit participer à l'achat d'une nouvelle pompe avec un montant de 38.580 €.

A cause de fuites dans le réseau d'eau potable, il est indispensable de faire une inspection des conduites qui se chiffre à 60.000 €.

L'aménagement d'un sentier culturel à Kayl coûtera 53.000 €.

Les travaux qui sont nécessaires pour rendre le centre culturel «Schungfabrik» conforme aux prescriptions du comodo coûtent 600.000 € en 2011. Selon un concept pour l'organisation des locaux et des installations extérieures, 300.000 € sont nécessaires.

Au lieu-dit «leweschbuer», un entrepôt pour le stockage du matériel des différentes associations locales sera érigé pour le prix de 150.000 €. Ce dépôt permettra à la Commune de réduire les coûts de location de telles infrastructures. A côté de l'entrepôt, une infrastructure en faveur du CIGL et une station d'élevage pour la «Société avicole» seront réalisés. Les responsables du CIGL se chargeront de la gestion des dépôts.

100.000 € sont prévus pour une piste Roller-Blades en faveur de la jeunesse.

Deux chalets d'une valeur totale de 35.000 € seront acquis. L'un est destiné pour les besoins de «Kennel-Club» et l'autre pour le jardin d'apprentissage qui sera réalisé au lieu-dit «Hesselsbunn» à Tétange par le CIGL.

Über die Höhe der Eigenleistung muss noch verhandelt werden.

Für die Fertigstellung der Schifflingerstraße werden 500.000 € benötigt. Die im Kostenvoranschlag vorgesehene Summe von 2.065.000 € wird höchstwahrscheinlich nicht überschritten werden.

Für die Erneuerung der Eisenbahnbrücke auf der N31 in Kayl sind fürs Erste 50.000 € eingeplant. Man muss den Beginn der Arbeiten abwarten, um abzuschätzen, ob der Betrag ausreichend ist.

Die Straßenbauverwaltung hat der Gemeinde zugesagt, den Belag der Faubourg-Straße im Jahr 2012 zu erneuern. Da jedoch auch die Bordsteine kaputt sind und es erhebliche Sicherheitsmängel gibt, möchte der Schöffenrat die Straße komplett erneuern. Dafür sind 2011 300.000 € eingeplant.

Die Erneuerung der Biermecht-Straße schlägt mit 100.000 € zu Buche. Da die Luxemburger Post dort eine Baustelle plant, ergreift die Gemeinde die Gelegenheit, im gleichen Zug die Biermecht-Straße zu erneuern.

Für die Erneuerung der Wasser-Straße in Tetingen sind 900.000 € eingeplant. Um den Zuschuss des Staates in Höhe von 1.150.000 € für das Regenauffangbecken bei der Tetingen Schule zu erhalten, muss die Gemeinde die „Ledderten“-Quellen fassen und dem Kaylbach zuführen.

Die Hutbiert-Straße soll künftig verbreitert werden, weil die Müllabfuhr Probleme hat, mit ihrem LKW die Kurve zu nehmen. Die Anwohner sind freundlicherweise bereit, der Gemeinde einen Teil ihres Grundstücks für die Verbreiterung der Fahrbahn zu überlassen. Die Maßnahme kostet 30.000 €.

Zur Steigerung der Verkehrssicherheit, wie z.B. die Beleuchtung der Fußgängerstreifen, sind 100.000 € vorgesehen. Die Errichtung der Ampelanlage auf der Hauptkreuzung in Tetingen, wird mit dem Kredit, der im Haushalt von 2010 vorgesehen ist, Anfang 2011 bezahlt werden.

Le Budget 2011 prévoit en outre 200.000 € pour la construction d'une tribune au stade de football à Tétange.

La finalisation des travaux dans le quartier «Brill» se chiffre à 100.000 €.

Le réaménagement du chemin menant à la carrière de l'entreprise Poeckes nécessite 100.000 €. Ladite entreprise contribuera au financement des travaux, le montant de la contribution devant encore être négocié.

500.000 € sont nécessaires à la finalisation des travaux dans la rue de Schifflange. Le montant de 2.065.000 € initialement prévu au devis ne sera probablement pas dépassé.

Dans un premier temps, le collège des bourgmestre et échevins inscrit 50.000 € au budget pour le réaménagement du pont au-dessus des chemins de fer à Kayl. Il faut cependant attendre le début des travaux pour voir si ce montant est suffisant.

L'administration de Ponts et Chaussées a informé la Commune de Kayl que la couche de roulement de la rue du Faubourg sera renouvelée en 2012. Le collège des bourgmestre et échevins entend complètement réaménager la rue du Faubourg, étant donné que les bordures sont également cassées et qu'il y a de sérieux problèmes de sécurité. 300.000 € sont ainsi prévus pour l'année 2011.

Le réaménagement de la rue Biermecht coûtera 100.000 €. Etant donné que l'entreprise des P&T y planifie un grand chantier, la Commune a choisi cette occasion pour refaire la rue Biermecht en même temps.

Le collège des bourgmestre et échevins a inscrit 900.000 € pour le réaménagement de la rue de l'Eau. Pour toucher le subside de l'Etat de 1.150.000 € pour le bassin de rétention près de l'école de Tétange, la Commune doit capturer les sources «Ledderten» et les conduire vers le Kaylbach.

Nachmittags: 14:30 bis 16:30 Uhr

1. Gemeindefinanzen:

- **Rektifizierter Haushalt von 2010 und Haushalt von 2011, Diskussion und Beschluss.**

Schöffe Marcel Humbert (LSAP) erklärt, dass das Haushaltsjahr 2010 unter keinem guten Stern stand. Die Wirtschaftskrise hat den Schöffenrat gezwungen, eine Reihe von Einsparmaßnahmen vorzunehmen und selektiver mit den Gemeindefinanzen umzugehen. Dem Schöffenrat ist es jedoch gelungen, dem Herr zu werden und weiterhin in die Bürger zu investieren.

2011 möchte der Schöffenrat seine aktuelle Politik fortsetzen. Obwohl sich die finanzielle Situation der Gemeinde Kayl leicht verbessert hat, ist es angebracht, vorsichtig mit den öffentlichen Geldern umzugehen. Die Investitionen in die Infrastrukturen und das Vereinsleben bleiben jedoch weiterhin hoch. In die „Schungfabrik“ wird ein hoher Betrag investiert, um sie sicherer und funktioneller zu gestalten. Der neue Probesaal der Tetingen Musik wird im kommenden Jahr offiziell eingeweiht. Der Hof hinter der „Schungfabrik“ wird zugunsten des Vereinslebens gestaltet, damit diese künftig ihre Feste dort feiern können.

Der Schöffenrat wird sich 2011 überlegen, wie man Vereine mit einem hohen Anteil an Jugendlichen verstärkt finanziell bezuschussen kann.

Afin de faciliter l'accès des camions de la firme Lamesch à la rue des Fleurs et la rue Hutbiert, cette dernière sera élargie. Les riverains concernés sont d'accord de céder à la Commune une partie de leur propriété. La mesure coûtera 30.000 €.

L'amélioration de la sécurité routière, au moyen de l'éclairage des passages piétonniers se chiffre à 100.000 €. L'installation des feux rouges sur le carrefour principal à Tétange sera encore imputée au le budget de 2010.

L'après-midi: 14h30 à 16h30

1. Finances communales:

- **Budget rectifié 2010 et budget 2011, discussion et approbation.**

Monsieur l'échevin Marcel Humbert (LSAP) explique que l'année budgétaire 2010 n'était pas placée sous une bonne étoile. A cause de la crise économique, le collège des bourgmestre et échevins était contraint de faire toute une série d'économies. Le collège des bourgmestre et échevins a finalement réussi à maîtriser la situation et à maintenir les investissements en faveur de la population.

Pour 2011, le collège des bourgmestre et échevins aimerait continuer sa politique actuelle. La situation financière de la Commune s'étant améliorée, il est cependant prudent de gérer les finances de l'Administration en bon père de famille. Les investissements en faveur des associations locales et des infrastructures seront maintenus à un niveau élevé. Un montant important est prévu pour rendre le centre culturel «Schungfabrik» plus fonctionnel. La salle de répétition de la musique de Tétange sera officiellement inaugurée l'année prochaine. La cour derrière la «Schungfabrik» sera aménagée de façon à permettre aux associations locales d'y organiser leurs fêtes.

Le collège des bourgmestre et échevins réfléchira comment la Commune peut soutenir d'avantage les clubs encadrant un grand nombre de jeunes membres.

Die Arbeiten am 100m-Schießstand sind in vollem Gange und die Tribüne im Tetinger Fußballstadion wird 2011 in Angriff genommen. Es sind Finanzmittel für die Vergrößerung des dortigen Parkplatzes, bzw. anderer Infrastrukturen, die der Bürgermeister bereits angesprochen hat, vorgesehen.

Die Räumlichkeiten in „leweschbuer“ zugunsten des CIGL werden 2011 realisiert. Dort sind weiterhin drei Hallen geplant, um den Vereinen Lagermöglichkeiten für ihr Material bieten zu können. Mit dem Bau der Zuchtanlage der Kleintierzüchter wird ebenfalls begonnen werden.

Das Interventionszentrum wird zwecks Erhöhung der Sicherheit umgestaltet und die Feuerwehr erhält ein neues Tanklöschfahrzeug (TLF). Die Schule im Faubourg wird renoviert und der Schulhof der Tetinger Grundschule umgestaltet. Die Ganztagsbetreuung liegt dem Schöffenrat sehr am Herzen und wird 2011 weitergeführt, auch wenn die neuen Infrastrukturen noch nicht zur Verfügung stehen.

Die Roller-Blade-Piste, welche die Jugendlichen bereits seit längerem fordern, wird nächstes Jahr entstehen. Der „Kennel-Club“ erhält ein neues Chalet für seine Aktivitäten. Ab dem ersten Januar 2011 steht der Mini-Bu, der von Anfang an ein Riesenerfolg war, auch samstags zur Verfügung. Dies wird vor allem die älteren Mitbürger und diejenigen ohne Auto freuen.

All diese Investitionen werden zusätzlich zu denjenigen in das Straßenwesens getätigt, auf die der Bürgermeister bereits ausführlich eingegangen ist. Nach fünf Jahren im Dienst des Bürgers ist die aktuelle Majorität noch nicht amtsmüde und hat immer noch Ideen für neue Projekte. Sie ist sich ihrer Verantwortung den Bürgern gegenüber bewusst und sie wird weiterhin in deren Sinn handeln.

Schöffe Carlo Birchen (LSAP) zieht ein kleines Resümee bezüglich der Ganztagsbetreuung, die im Jahr 2010 in der Gemeinde Kayl eingeführt wurde. Die diesbezüglichen Unkosten belaufen sich auf 1.329.918 €, wovon 828.000 € an Personalkosten anfallen. Die Löhne der Raumpfleger schlagen mit 205.318 € zu Buche. Der Betrag für die Essensaus-

Les travaux au stand de tir de 100m sont en cours et ceux en rapport avec la tribune au stade de football à Tétange débiteront 2011. Des moyens financiers pour l'agrandissement du parking à côté du stade, respectivement d'autres infrastructures que Monsieur le Bourgmestre vient de mentionner, sont prévus.

La construction des locaux au lieu-dit «leweschbuer» en faveur du CIGL commencera 2011. En outre, trois entrepôts pour le stockage du matériel des clubs seront bâtis. La station d'élevage de la société avicole sera réalisée en même temps.

La sécurité au centre d'intervention sera augmentée et un nouveau camion citerne sera acquis pour les pompiers. Le bâtiment scolaire au Faubourg sera rénové et la cour de l'école fondamentale à Tétange réaménagée. Les maisons relais tiennent à cœur du collège des bourgmestre et échevins qui continuera ce projet en 2011, même si les nouvelles infrastructures ne sont pas encore disponibles.

La piste Roller-Blade que les jeunes revendiquent depuis un certain temps sera réalisée 2011. Le «Kennel-Club» recevra un nouveau chalet pour l'exercice de ses activités. Le Mini-Bu qui était dès le début un grand succès, sera disponible à partir du 1er janvier 2011 également les samedis, ceci signifiant un plus de confort pour les concitoyens âgés et ceux sans voiture.

Tous ces investissements seront faits à côté de ceux dans les infrastructures routières que Monsieur le bourgmestre vient de présenter. Après cinq ans de services aux citoyens, la majorité actuelle n'est pas fatiguée et elle dispose encore de nombreuses idées pour l'avenir. Elle est bien consciente de sa responsabilité envers les concitoyens et elle agira dans ce sens.

Monsieur l'**échevin Carlo Birchen (LSAP)** trace un bref résumé concernant le service maison relais qui a été introduit dans la Commune de Kayl en 2010. Les coûts y relatifs se chiffrent à 1.329.918 €, dont 828.000 € pour les frais de personnel. Les salaires du personnel d'entretien

gabe beläuft sich auf 282.500 €. Zusätzlich fallen Nebenkosten in Höhe von 14.900 € an. Laut den Bestimmungen der Konvention erstattet der Staat der Gemeinde 75 % der Gesamtkosten, d.h. insgesamt 1.438.050 €.

Insgesamt 300 Kinder können in der Ganztagschule betreut werden. Diese Zahl errechnet sich anhand der Vorgaben des zuständigen Ministeriums. Weitere 46 Kinder stehen auf der Warteliste. Trotz der hohen Kosten ist der Schöffenrat der Meinung, dass die Gelder sinnvoll investiert sind.

Rat Patrick Krings (DP) stellt fest, dass die Gemeinde 2011 relativ viel Geld von Seiten des Staats erhält, insgesamt 16 Mio. Euro. Dies stellt ein Plus von 1,3 Mio. Euro im Vergleich zum ursprünglichen Haushalt von 2010 dar. Das steht im Widerspruch zu dem, was der Bürgermeister anfangs gesagt hatte. Rat Patrick Krings (DP) beklagt sich darüber, dass eine seriöse Analyse des Haushalts recht schwierig ist, da den Gemeinderäten erst heute Morgen die Hauptpunkte vorgestellt wurden. Eine zeitliche Trennung der Vorstellung des Haushalts und der diesbezüglichen Diskussion würde ein deutliches Plus an Demokratie bedeuten. Der Bericht der Finanzkommission lässt derzeit immer noch auf sich warten.

Rat Patrick Krings (DP) fragt sich, weshalb die diversen Kosten beim Posten „Öffentlichkeitsarbeit“ so stark angestiegen sind. Er möchte wissen, wie sich die Finanzierung des neuen Sozialamts gestaltet, weil im Haushalt von 2011 viel weniger Mittel vorgesehen sind. Wie soll die Zusammenarbeit mit der Stadt Rümelingen funktionieren und wie sieht es in Bezug auf das Personal aus. Er stellt fest, dass für die finanzielle Unterstützung zugunsten der Dritten Welt weniger Gelder vorgesehen sind. Für den nationalen Tag ohne Auto stehen überhaupt keine Finanzmittel mehr zur Verfügung. Er wünscht sich einen Posten im Haushalt, aus dem ersichtlich wird, wie hoch die Personalkosten bei den diversen Kulturveranstaltungen sind.

Die Unkosten für das Gemeindesyndikat TICE steigen 2011 um 100.000 €, was einer Erklärung

sont de 205.318 € et les repas coûtent 282.500 €. Les frais divers se chiffrent à 14.900 €. Suivant la convention, l'Etat participe au financement des maisons relais avec 75 %, c.-à-d. 1.438.050 €.

En tout, 300 enfants fréquentent les maisons relais. Ceci constitue le maximum possible, calculé d'après les critères fixés par le Ministère. 46 enfants se trouvent actuellement encore sur une liste d'attente. Même si les coûts sont relativement élevés, le collège des bourgmestre et échevins est d'avis que l'argent est bien investi.

Monsieur le bourgmestre John Lorent (LSAP) donne la parole aux conseillers communaux et ouvre ainsi la discussion sur le budget rectifié de 2010, respectivement le budget de 2011.

Monsieur le **conseiller Patrick Krings (DP)** constate que la Commune reçoit beaucoup d'argent de la part de l'Etat en 2011, en tout 16 millions d'euros. Ceci signifiant un plus de 1,6 millions d'euros par rapport au budget de 2010, ce qui serait contraire à ce que Monsieur le bourgmestre a dit initialement. Monsieur le conseiller Patrick Krings (DP) se plaint qu'une analyse sérieuse du budget 2011 est quasi impossible, étant donné que la présentation des points principaux n'a eu lieu que ce matin. La fixation de la présentation du budget et de la discussion y relative sur deux dates distinctes, signifierait un plus de démocratie. Le rapport de la commission des finances n'est jusqu'à ce jour pas encore disponible.

Monsieur le conseiller Patrick Krings (DP) se demande pourquoi le crédit pour frais divers en rapport avec les relations publiques a augmenté de manière aussi significative. Il désire savoir comment se fera le financement du nouvel office social, étant donné qu'il y a un crédit apparemment insuffisant au budget de 2011. Comment fonctionnera la collaboration y relative avec la Ville de Rumelange et qu'en est-il du personnel nécessaire. Il constate que les dons en faveur du Tiers Monde seront moins importants. Pour la journée nationale sans voiture, le crédit est à zéro. Un point budgétaire permettant de

bedarf. Ist es wirklich sinnvoll, dass die Busse im 15-Minuten-Takt fahren.

Was die Räumlichkeiten zugunsten des CIGL angeht, stellt sich die Frage, ob die nötigen Baugenehmigungen vorliegen, weil das Baugelände in der Grünzone gelegen ist. Bei der halben Million Euro, die für die Sanierung der Faubourg-Schule eingeplant ist, stellt sich die Frage, ob man 2011 mit den Arbeiten beginnen kann, da noch keinerlei Pläne ausgearbeitet wurden. Bedarf es überhaupt eines neuen Schwimmbeckens.

Rat Patrick Krings (DP) weist darauf hin, dass die beiden Parkanlagen wesentlich mehr Gelder verschlingen, als ursprünglich vorgesehen. Die Parkanlage Nic Wilhelm wird 50 % teurer und der Park „Ouerbett“ bedarf zusätzlich 500.000 €. Beim Kulturzentrum „Schungfabrik“ ist noch immer kein Konzept erkennbar.

Im Bereich des Straßenbaus sind zwar einige Arbeiten geplant, Rat Patrick Krings (DP) geht allerdings nicht davon aus, dass in dieser Hinsicht viel passieren wird. Die Kapellenstraße müsste unbedingt in Angriff genommen werden. Wie weit sind die Vorbereitungen in der Wasser-Straße, die mit 900.000 € den größten Kostenfaktor darstellt, vorangeschritten.

Rat Marco Schon (CSV) möchte wissen, wie es mit der geplanten Tribüne im Tetinger Fußballstadion vorangeht, für die 2011 immerhin 300.000 € eingeplant sind. Er stellt fest, dass es bei den Beiträgen aus den Mieteinnahmen Unstimmigkeiten gibt. Er findet ebenfalls, dass der Park Nic Wilhelm zu teuer ist.

Rat Camille Thomé (CSV) wirft die Frage auf, unter welchem Posten man das Streusalz wiederfinden kann. Er beklagt sich über den schlechten Zustand des P&R beim Kayler Bahnhof. Diesen könnte man in Stand setzen und die Parkfläche vergrößern, sofern es sich um Gemeindeeigentum handelt.

Die Sicherheit auf der Eisenbahnbrücke in Kayl bereitet Rat Camille Thomé (CSV) weiterhin Sorgen.

chiffrieren les frais de personnel occasionnés par l'organisation des différentes manifestations serait souhaitable.

La participation financière dans le syndicat TICE augmente en 2011 de 100.000 €, ceci nécessitant une explication. Est-ce qu'il est encore raisonnable que les bus circulent dans une cadence de 15 minutes.

Le terrain pour les nouvelles infrastructures du CIGL se situant dans la zone verte, Monsieur le conseiller Patrick Krings (DP) se pose la question si la Commune dispose des autorisations nécessaires. Un demi-million d'euros étant prévu pour la rénovation du bâtiment scolaire au Faubourg, il n'y a jusqu'à présent pas encore de plans, ce qui soulève la question si les travaux pourront débiter l'année prochaine. Une nouvelle piscine, est-elle vraiment nécessaire?

Monsieur le conseiller Patrick Krings (DP) rend attentif sur le fait que les deux espaces verts dévorent beaucoup plus d'argent qu'initialement prévu. Le parc Nic Wilhelm devient 50 % plus cher et il faut encore un demi-million d'euros pour la finalisation du parc «Ouerbett». Le collège des bourgmestre et échevins ne dispose toujours pas de concept pour le centre culturel «Schungfabrik»?

Dans le domaine des infrastructures routières certains chantiers étant prévus, Monsieur le conseiller Patrick Krings (DP) est cependant d'avis qu'il ne se passera pas grand-chose sur ce point de vue-là. La rue de la Chapelle devrait être abordée impérativement. Où en est le collège des bourgmestre et échevins avec les préparations du réaménagement de la rue de l'Eau.

Monsieur le **conseiller Marco Schon (CSV)** veut savoir comment le projet en rapport avec la tribune au stade de Tétange avance, pour lequel un crédit de 300.000 € est prévu. Il a constaté quelques irrégularités en relation avec les recettes en provenance des loyers. Il est également d'avis que le parc Nic Wilhelm devient trop cher.

Eine Beleuchtung des Fußgängerstreifens ist unbedingt erforderlich und die Einführung einer 30er-Zone an dieser Stelle wäre wünschenswert.

Rat Camille Thomé (CSV) beklagt sich, dass die Erneuerung der Kapellen- und der Michel-Straße, sowie die Notre-Dame-Straße und die rue de la Montée nicht in Angriff genommen werden, obwohl dies u.a. im Wahlprogramm der LSAP stand. Stattdessen wird die Biermecht-Straße erneuert. Dies ist jedoch kontraproduktiv, da diese sich aufgrund der dortigen Baumaßnahmen schnell wieder in einem desolaten Zustand befinden wird.

In Bezug auf die Finanzierung des Schießstands hat Rat Camille Thomé (CSV) einige Unstimmigkeiten entdeckt. Mit dem Bau der Lagerräume zugunsten der lokalen Vereine und den Räumlichkeiten für den CIGL zeigt er sich einverstanden. Dass die Kleintierzüchter in direkter Nachbarschaft zum Schießstand angesiedelt werden sollen, betrachtet er mit einem unguuten Gefühl. Der Lärm könnte ein Problem für die Tiere darstellen.

Rat Camille Thomé (CSV) ist auch der Meinung, dass die Grünanlagen zu teuer sind. Mit den 3,5 Mio. Euro, die der Park „Ouerbett“ bislang verschlungen hat, hätte man so manch andere Investition tätigen können.

Rat Romain Becker (DP) stellt fest, dass es fast unmöglich ist, die 900.000 €, die für die Erneuerung der Wasserstraße vorgesehen sind, komplett auszugeben. Es macht keinen Sinn, einen solch hohen Betrag in den Haushalt einzusetzen. Es ist ihm unbegreiflich, nach welchem Muster der Schöffenrat bei der Erneuerung der Straßen vorgeht. Die Kapellen-Straße kann angeblich nicht erneuert werden, bevor die Eisenbahnbrücke nicht in Angriff genommen wurde. Gleichzeitig sind jedoch keine Mittel für die Brücke eingeplant.

Rat Romain Becker (DP) wirft dem Schöffenrat Konzeptlosigkeit vor und dass er sich nicht trauen würde, große Projekte anzugehen. Daneben möchte der Schöffenrat nochmals eine halbe Million Euro für die Parkanlage „Ouerbett“ bewilligt haben, die bereits jetzt schon übersteuert ist.

Monsieur le **conseiller Camille Thomé (CSV)** se demande sous quel article budgétaire figure le sel de déneigement. Il se plaint du mauvais état du P&R à la gare à Kayl. Pour autant qu'il s'agit de terrain communal, celui-ci pourrait être réaménagé et la surface agrandie.

Monsieur le conseiller Camille Thomé (CSV) est toujours préoccupé de la sécurité des piétons sur le pont des chemins de fer à Kayl. L'éclairage du passage piétonnier étant absolument nécessaire, il propose d'y introduire une zone à 30 km/h.

Monsieur le conseiller Camille Thomé (CSV) se plaint que la rue de la Chapelle, la rue Michel, la rue Notre-Dame et la rue de la Montée ne sont toujours pas abordées, ceci étant entre autre une promesse électorale du parti LSAP. Au lieu de cela, la rue Biermecht est réaménagée. Ceci est contre-productif, car elle se retrouvera rapidement dans un état délabré à cause du chantier concernant la nouvelle cité.

Monsieur le conseiller Camille Thomé (CSV) a constaté quelques irrégularités en rapport avec la construction du stand de tir de 100m. Il se montre d'accord avec les entrepôts destinés aux associations locales et les infrastructures pour le CIGL. Le fait que la société avicole devient le voisin direct du stand de tir ne lui plaît pas. Il est d'avis que le bruit constitue un problème non négligeable pour les animaux.

Monsieur le conseiller Camille Thomé (CSV) pense aussi que les espaces verts deviennent trop chers. Les 3,5 millions d'euros auraient pu être investis autrement.

Monsieur le **conseiller Romain Becker (DP)** dit qu'il est quasi impossible de dépenser le crédit de 900.000 € prévu pour le réaménagement de la rue de l'Eau. Il est absurde d'inscrire un tel montant au budget. Il lui est incompréhensible selon quel modèle le collège des bourgmestre et échevins procède pour la réfection des infrastructures routières. La rue de la Chapelle ne pouvant apparemment pas être abordée avec les travaux de rénovation du pont des chemins

Rat Romain Becker (DP) argumentiert weiter, dass der Schöffenrat von der Gestaltung des Park Nic Wilhelm redet, die bewilligten Gelder jedoch anschließend für die Erneuerung der Fahrbahn, sowie anderer Arbeiten vor der Tetinger Grundschule einsetzt.

Bürgermeister John Lorent (LSAP) weist diese Behauptungen als unbegründet und nicht gerechtfertigt zurück. Wenn man einen Haushalt aufstellt, kann man sich lediglich auf die Zahlen basieren, die einem aktuell zur Verfügung stehen. Er erinnert an die Kritik aus der vergangenen Gemeinderatssitzung, in der die DP den Schöffenrat beschuldigte, möglichst oft in der Zeitung stehen zu wollen. Würde man die Präsentation des Haushalts und die anschließende Diskussion darüber an zwei unterschiedlichen Tagen führen, wie es die DP-Fraktion fordert, würde man zweimal anstatt nur einmal von der Presse erwähnt werden. Die aktuelle Vorgehensweise, den Haushalt dem Gemeinderat morgens vorzustellen und nachmittags die Diskussion zu führen, ist keineswegs schlecht. Jede Partei hat mindestens einen Vertreter in der Finanzkommission, wodurch ihnen deren Bericht 14 Tage vor der Gemeinderatssitzung bezüglich des Haushalts zur Verfügung steht. Nimmt der Vertreter der DP lediglich an der Hälfte der Sitzungen der Finanzkommission teil, so wie das aktuell der Fall ist, dann erleichtert das nicht unbedingt die Arbeit der DP-Fraktion. Dem Schöffenrat kann man deswegen jedenfalls keinen Vorwurf machen.

Zum Thema Sozialamt wiederholt Bürgermeister John Lorent (LSAP) noch einmal, dass es sich beim diesbezüglichen Kredit im Haushalt lediglich um eine erste Dotierung von 8 € pro Einwohner handelt. Es ist demnach sehr wahrscheinlich, dass im rektifizierten Haushalt Ende 2011 der Kredit erhöht werden muss. Das neue Sozialamt funktioniert ab dem 1. Januar 2011. Bestimmte Detailfragen müssen derweil noch geklärt werden.

Bürgermeister John Lorent (LSAP) gibt zu, dass die finanzielle Unterstützung zugunsten der Dritten Welt reduziert wurde. Angesichts der Größe der Gemeinde Kayl, kann man den aktuellen Betrag jedoch als ausreichend betrachten.

de fer, il n'y a par contre pas de budget prévu pour la réfection du pont.

Monsieur le conseiller Romain Becker (DP) reproche au collège des bourgmestre et échevins de ne pas disposer de concept et de ne pas avoir le courage d'aborder de grands projets. Par contre, le collège des bourgmestre et échevins demande au conseil communal d'autoriser un crédit supplémentaire d'un demi-million d'euros pour le parc « Ouerbett », qui est actuellement déjà trop cher. Le collège des bourgmestre et échevins parle de l'aménagement du parc Nic Wilhelm, mais il utilise les crédits autorisés pour le réaménagement de la chaussée, ainsi que pour faire d'autres travaux devant le bâtiment scolaire à Tétange.

Monsieur le **bourgmestre John Lorent (LSAP)** rejette ces affirmations comme non justifiées et non fondées. En établissant un budget pour l'année suivante, on ne peut se baser que sur les chiffres dont on dispose à l'heure actuelle. Il rappelle la critique du Parti Démocratique de la dernière séance du conseil communal qui reprochait au collège des bourgmestre et échevins d'être trop présent dans les journaux. En organisant deux réunions distinctes, une pour la présentation du budget et une pour la discussion y relative, on pourrait également figurer deux fois dans les quotidiens. La façon actuelle de faire la présentation le matin et la discussion l'après-midi n'est nullement mauvaise. Chaque parti politique ayant au moins un représentant au sein de la commission des finances, le rapport de la réunion est disponible 15 jours avant la séance du conseil communal concernant le budget. Si par contre le représentant du Parti Démocratique assiste seulement à la moitié des réunions de la commission des finances, comme c'est actuellement le cas, le travail de la fraction du DP ne s'en retrouve pas simplifié. Le collège des bourgmestre et échevins ne peut être rendu responsable de l'absence du représentant du DP à la commission.

Der Kredit bezüglich des nationalen Tags ohne Autos wurde für 2011 gestrichen. Die diesjährige Aktion war leider kein Erfolg, obwohl recht viele Finanzmittel eingesetzt wurden. Der Schöffenrat wird sich Gedanken machen, wie man die Aktion in Zukunft anders gestalten kann.

Bürgermeister John Lorent (LSAP) erklärt, dass die Beträge für die verschiedenen Manifestationen keine Personalkosten enthalten. Jede Feier bedarf des Einsatzes von gemeindeeigenem Personal. Kosten solcher Art fallen in jedem Dossier an und sind im gesamten Haushalt wiederzufinden. Es ist allerdings unmöglich eine konkrete Zahl zu nennen. Die Gemeinde hat sich dazu entschieden, kulturelle Veranstaltungen zu organisieren, demnach muss sie auch bereit sein, die anfallenden Personalkosten zu tragen.

Bürgermeister John Lorent (LSAP) erwähnt, dass in der vergangenen Sitzung der Finanzkommission die Rede davon war, die beiden Häuser neben der Grundschule in Tetingen zu erwerben. Die DP-Vertreter können deshalb nicht so tun, als wüssten sie erst seit heute Morgen darüber Bescheid.

Die nötigen Genehmigungen von Seiten des Umweltamts liegen vor, so dass dem Bau der Räumlichkeiten für den CIGL nichts mehr im Wege steht. Das komplette Projekt wird dem Gemeinderat zu einem späteren Zeitpunkt vorgestellt.

Bürgermeister John Lorent (LSAP) weist darauf hin, dass man sich künftig entscheiden muss, ob man das Schwimmbecken in der Faubourg-Schule beibehalten möchte. Falls ja, stellt sich die Frage, was mit der Infrastruktur, welche im Bereich des SICOSPORT entstehen soll, geschehen wird. Dieses Dossier wird in einer der folgenden Sitzungen des Gemeinderats behandelt werden.

Die Parkanlagen „Ouerbett“ und Nic Wilhelm haben effektiv den geplanten finanziellen Rahmen überschritten. Darüber wird man zu einem anderen Zeitpunkt diskutieren, wenn der Schöffenrat dem Gemeinderat den zusätzlichen Kostenvoranschlag vorstellt.

En ce qui concerne le crédit budgétaire de l'office social, Monsieur le bourgmestre John Lorent (LSAP) rappelle qu'il s'agit seulement d'une première dotation de 8 € par habitant. Il est plus que probable que le montant devra être augmenté au budget rectifié de 2011. Le nouvel office social fonctionne à partir du 1^{er} janvier 2011, certains détails devant encore être clarifiés.

Monsieur le bourgmestre John Lorent (LSAP) admet que l'aide financière en faveur du Tiers Monde a été diminuée. En tenant compte de la taille de la Commune de Kayl, ce chiffre peut quand même être considéré comme suffisant.

Le crédit budgétaire en relation avec la journée nationale sans voiture a été mis à zéro. L'action de l'année 2010 n'était pas une réussite bien qu'elle disposait d'un budget assez important. Le collège des bourgmestre et échevins y réfléchira pour voir comment l'action pourra se dérouler dans le futur.

Monsieur le bourgmestre John Lorent (LSAP) explique que les différents crédits budgétaires concernant les manifestations culturelles ne contiennent pas de coûts salariaux. Chaque action nécessitant l'intervention du personnel communal, les coûts y relatifs se trouvent repartis sur tout le budget. Ainsi, il est impossible d'indiquer un montant exact. La Commune s'est décidée d'organiser des manifestations culturelles, elle doit donc être prête d'en porter les frais.

Monsieur le bourgmestre John Lorent (LSAP) évoque que dans les réunions antérieures de la commission des finances, il a été question que la Commune désire acquérir les deux maisons à côté du bâtiment scolaire à Tétange. Les représentants du Parti Démocratique ne peuvent pas prétendre qu'ils ne l'auraient appris que ce matin.

La Commune dispose de toutes les autorisations nécessaires pour pouvoir ériger les infrastructures pour le CIGL. Le projet global sera présenté au conseil communal dans une séance ultérieure.

Bürgermeister John Lorent (LSAP) zeigt sich überrascht über die Aussage von Rat Patrick Krings (DP), dass der Schöffenrat kein Konzept hat, was die „Schungfabrik“ angeht. Der Schöffenrat hat viel Zeit und Mühe darin investiert, ein Konzept auszuarbeiten, über das die DP-Fraktion im Bilde sein müsste.

Bürgermeister John Lorent (LSAP) erklärt, dass die vorgesehenen 50.000 € für die Eisenbahnbrücke rund ein Viertel der Gesamtkosten darstellen, welche die Gemeinde tragen muss. Je nachdem wann der Staat mit den Arbeiten beginnt, ist der Kredit für 2011 ausreichend. Es ist wahrscheinlich, dass die vorgesehenen 900.000 € für die Wasserstraße im Jahr 2011 nicht alle ausgegeben werden.

Bürgermeister John Lorent (LSAP) weist darauf hin, dass die 300.000 € die im rektifizierten Haushalt für das Fußballstadion aufgeführt sind, dazu dienen, Arbeiten und Studien zu bezahlen, die 2010 durchgeführt wurden. Wird die Summe nicht aufgebraucht, wird der Rest auf den Haushalt von 2011 übertragen.

Das Streusalz findet sich unter dem Posten „öffentliche Straßen“ („voirie“) im Haushalt wieder. Das Lager der Gemeinde müsste gefüllt sein. Die Gemeindemitarbeiter machen ihr Möglichstes, die Straßen von Eis und Schnee zu befreien.

Bürgermeister John Lorent (LSAP) informiert, dass der P&R beim Kayler Bahnhof Eigentum der CFL ist und die Gemeinde diesen gemietet hat. Der Schöffenrat wird sich demnächst mit der vorgeschlagenen Instandsetzung beschäftigen.

Im Zuge der Erneuerung der Eisenbahnbrücke auf der N31 wird eine Ampelanlage errichtet. Zudem wird die Übersichtlichkeit deutlich verbessert. Eine 30er-Zone ist auf einer Nationalstraße nicht umsetzbar, der Staat erteilt dafür keine Genehmigungen. Selbst die Errichtung einer Ampelanlage muss vorab genehmigt werden.

Bürgermeister John Lorent (LSAP) bestätigt, dass die Instandsetzung der Michel-Straße im Wahlprogramm der LSAP fungiert. Seitdem jedoch die

Monsieur le bourgmestre John Lorent (LSAP) signale que la Commune doit se décider dorénavant, si elle veut garder la piscine dans le bâtiment scolaire au Faubourg. Si oui, la question se pose ce qui va se passer avec le projet prévu au niveau du SICOSPORT. Ce dossier sera traité dans une prochaine séance du conseil communal.

Les espaces verts «Ouerbett» et Nic Wilhelm ont effectivement dépassé les budgets initiaux. Il en sera discuté dans une autre séance, quand le collège des bourgmestre et échevins présentera le devis supplémentaire au conseil communal.

Monsieur le bourgmestre John Lorent (LSAP) se montre étonné de la déclaration de Monsieur le conseiller Patrick Krings (DP) que le collège des bourgmestre et échevins ne disposerait pas de concept concernant la «Schungfabrik». Le collège des bourgmestre et échevins a investi beaucoup de temps et d'efforts dans ce projet, le Parti Démocratique devrait en être au courant.

Monsieur le bourgmestre John Lorent (LSAP) explique que le montant de 50.000 € pour le réaménagement du pont des chemins-de-fer constitue environ un quart des coûts que la Commune devra assumer. Il faut attendre le début du chantier pour savoir si le crédit est suffisant pour l'année 2011. Il est probable que le crédit de 900.000 € pour le réaménagement de la rue de l'Eau ne sera pas entièrement épuisé.

Monsieur le bourgmestre John Lorent (LSAP) signale que le montant de 300.000 € au budget rectifié de 2010 est prévu pour payer des factures concernant les travaux et les études qui ont été effectués cette année-ci en rapport avec la tribune au stade de football à Tétange. L'excédent sera transmis au budget de 2011.

Le sel de déneigement peut être trouvé sous le crédit budgétaire dénommé «voirie». Le dépôt de la Commune étant rempli, les ouvriers communaux font de leur mieux pour déneiger les routes.

Maßnahmen zur Beruhigung des Verkehrs umgesetzt wurden, gab es von Seiten der Anwohner keine Beschwerden mehr. Der Schöffenrat möchte abwarten, bis die Eisenbahnbrücke saniert ist, bevor die Michel-Straße in Angriff genommen wird. Bürgermeister John Lorent (LSAP) weist darauf hin, dass sich die Michel-Straße in privater Hand befindet und man zuerst mit den Anwohnern verhandeln muss, bevor irgendwelche Arbeiten getätigt werden können. Dieses Wahlversprechen kann demnach nicht eingehalten werden, wohingegen die Arbeiten in der Schifflinger-Straße gegen Ende der Legislaturperiode abgeschlossen sein werden.

Bürgermeister John Lorent (LSAP) informiert, dass nach Rücksprache mit den Kleintierzüchtern, die Nähe der geplanten Anlage zum Kayler Schießstand kein Problem für die Tiere darstellt.

Die Kapellen-Straße möchte der Schöffenrat 2011 noch nicht angehen, da er abwarten möchte, wie der Staat bei der Sanierung der Eisenbahnbrücke vorgeht. Man hat sich entschieden, die Biermecht-Straße zu erneuern, weil die Luxemburger Post plant, an der Stelle die Glasfaserleitungen der beiden Ortschaften zusammenzuführen. Ist die Biermecht-Straße erneuert, wird sie, nach Ansicht des Bürgermeisters, dem LKW-Verkehr der dortigen Baustelle standhalten. Durch die Hauptstraßen der Gemeinde Kayl fahren täglich über 15.000 Fahrzeuge, ohne dass die Straßen nach kurzer Zeit kaputt sind.

Was den Vorwurf von Rat Romain Becker (DP) betrifft, der Schöffenrat traue sich nicht große Projekte anzugehen, entgegnet Bürgermeister John Lorent (LSAP), man sei die Parkanlage „Ouerbett“ angegangen. Das Projekt kostet die Gemeinde 3,5 Mio. Euro. Die Schifflinger-Straße wird erneuert, der Park Nic Wilhelm wird umgestaltet und das Gemeindehaus wird umgebaut. Dabei handelt es sich um Großprojekte, sodass der Vorwurf nicht fundiert ist. Der Haushalt von 2011 stellt lediglich eine Projektion in die Zukunft dar. Man kann demnach nicht mit Sicherheit sagen, ob all die Vorhaben auch tatsächlich umgesetzt werden.

Monsieur le bourgmestre John Lorent (LSAP) informe que le terrain du P&R près de la gare à Kayl est la propriété des CFL et que la Commune l'a loué. Le collège des bourgmestre et échevins va s'occuper du réaménagement proposé par Monsieur le conseiller Camille Thomé (CSV).

Avec la restauration du pont des chemins-de-fer sur la N31, des feux rouges seront installés et il y aura une vue beaucoup plus dégagée. Une zone à 30 km/h sur une route nationale n'est pas faisable, l'Etat n'y donnera pas son accord. Même l'installation de feux rouges nécessite au préalable une permission de voirie.

Monsieur le bourgmestre John Lorent (LSAP) affirme que le réaménagement de la rue Michel était une promesse électorale du LSAP. Depuis que les mesures en faveur de la limitation de la vitesse y ont été réalisées, il n'y a plus de plaintes de la part des riverains. Le collège des bourgmestre et échevins veut attendre la restauration du pont des chemins-de-fer avant d'aborder la rue Michel. Monsieur le bourgmestre John Lorent (LSAP) signale que ladite rue est propriété privée et qu'avant de pouvoir entamer quelque travail que ce soit, il faut négocier avec les riverains. Cette promesse ne peut donc pas être tenue. Les travaux dans la rue de Schifflange seront terminés vers la fin de la période législative.

Monsieur le bourgmestre John Lorent (LSAP) informe que selon la société avicole, le stand de tir ne pose pas de problème aux animaux.

Le collège des bourgmestre et échevins voulant attendre le déroulement des travaux de restauration du pont sur la N31, la rue de la Chapelle ne sera pas abordée en 2011. Comme la P&T envisage un grand chantier près de la rue Biermecht pour réunir le réseau des fibres optiques des deux villages, il a été décidé de refaire la rue Biermecht. Monsieur le bourgmestre John Lorent (LSAP) est d'avis qu'après le réaménagement de la rue Biermecht, celle-ci supportera le trafic de camion occasionné par les travaux de construction dans la nouvelle cité. Sur l'axe principal de la Commune de Kayl circulent chaque jour plus

Rat Romain Becker (DP) möchte wissen, wie es dazu kommen kann, dass die Busfahrer des Gemeindesyndikats TICE insgesamt 16.000 Überstunden angehäuft haben.

Um zuerst auf die Anmerkung von Rat Patrick Krings (DP) einzugehen, erklärt **Rat Marco Lux (LSAP)**, dass das TICE-Syndikat nicht den kompletten Betrag der vom Staat zugesagten Dotierung erhalten hat. Somit fehlen im rektifizierten Haushalt von 2010 rund 900.000 €. Es war deshalb nötig, den entsprechenden Kredit im Haushalt von 2011 um 100.000 € zu erhöhen.

Rat Marco Lux (LSAP) informiert, dass die Busfahrer 2010 rund 8.000 Tage an Überstunden gesammelt haben, die künftig abgebaut werden müssen. Anfang 2009 bestand ein Bedarf an sieben zusätzlichen Busfahrern, der jedoch mangels Kandidaten nicht gedeckt werden konnte. Jeder Anwärter auf einen Busfahrerposten muss zuerst ein Einstellungsexamen ablegen, das zweimal im Jahr abgehalten wird. Nach der Anstellung müssen die Kandidaten einen Lehrgang absolvieren. Hinzu kommt, dass einige Fahrer wegen Krankheit für längere Zeit ausfallen und demnächst die Linie Belval eingeführt wird, wodurch noch mehr Personal benötigt wird.

Im Januar 2011 werden die Buslinien überarbeitet. Eine Audit-Firma wurde beauftragt, die Organisation des Syndikats TICE unter die Lupe zu nehmen, um mögliche Schwachstellen aufzudecken und Lösungsvorschläge auszuarbeiten. Die Busfahrten im 15-Minuten-Takt haben sich bislang bewährt.

Rat Romain Becker (DP) kann nicht verstehen, wie es soweit kommen konnte, da man bereits vor längerer Zeit gemerkt hat, dass es ein Problem gibt. Wenn man nicht genügend Personal findet, muss man sich Gedanken machen, ob man den 15-Minuten-Takt überhaupt aufrecht erhalten kann.

Rat Marco Lux (LSAP) bestätigt Rat Romain Becker (DP) in seinen Aussagen. Er weist darauf hin, dass man schon länger an einer entsprechenden Lösung arbeitet. Es gestaltet sich leider schwieriger als gedacht. Die Tatsache, dass nur zweimal jährlich

de 15.000 véhicules, sans que celui-ci soit endommagé après peu de temps.

Pour ce qui est du reproche de Monsieur le conseiller Romain Becker (DP) que le collège des bourgmestre et échevins n'oserait pas aborder de grands projets, Monsieur le bourgmestre John Lorent (LSAP) réplique que le parc «Ouerbett» a été entamé. Le projet coûte 3,5 millions d'euros. La rue de Schifflange est en train d'être refaite, le parc Nic Wilhelm est réaménagé et l'Hôtel de Ville est transformé. Le budget 2011 étant uniquement une projection dans l'avenir, on ne peut pas dire avec certitude si tous les projets pourront réellement être réalisés au cours de cet exercice.

Monsieur le **conseiller Romain Becker (DP)** veut savoir comment il est possible que les chauffeurs de bus aient pu accumuler 16.000 heures supplémentaires au TICE.

Pour répondre d'abord à la remarque de Monsieur le conseiller Patrick Krings (DP), Monsieur le **conseiller Marco Lux (LSAP)** explique d'abord que le TICE n'a pas reçu le montant total de la dotation promise par l'Etat. Ainsi, il y a environ 900.000 € de moins au budget rectifié de 2010. Voilà pourquoi il était nécessaire d'augmenter de 100.000 € le crédit au budget 2011.

Monsieur le conseiller Marco Lux (LSAP) informe que les chauffeurs de bus ont accumulé en tout 8.000 jours supplémentaires qui doivent être réduits dorénavant. Début 2009, il y avait un besoin de sept chauffeurs de bus qui, faute de candidats, ne pouvait être comblé. Il faut savoir que chaque candidat doit se soumettre à un examen d'admissibilité ayant lieu deux fois par an. L'examen réussi, les candidats doivent faire des formations. Les faits qu'il y aura une nouvelle ligne (la ligne Belval), ainsi que des chauffeurs qui se trouvent actuellement en congé de maladie de longue durée, aggravent le manque de personnel.

Début 2011, les trajets des différentes lignes seront refondus. Une firme d'audit a été chargée

ein Einstellungsexamen stattfindet, vereinfacht die Situation nicht, zumal nicht sicher ist, ob eine ausreichende Anzahl Kandidaten das Examen bestehen wird. Das letzte Examen fand im Oktober dieses Jahres statt. Fünf Kandidaten sollen demnächst beim TICE eingesetzt werden.

Rat Romain Becker (DP) findet, dass der Schöfferrat die Opposition nicht ernst nimmt. Die DP-Fraktion hat zwar einen Vertreter in der Finanzkommission, dadurch hat man jedoch noch keine Kenntnis über die Detailfragen der einzelnen Dossiers. Diese kennt nur der Schöfferrat allein. Eine Trennung der Haushaltspräsentation und der anschließenden Diskussion darüber, würde es der Opposition ermöglichen, Kenntnis über die einzelnen Projekte zu nehmen und diese danach in einer Fraktions-sitzung zu besprechen. Dadurch könnte man sich besser auf die Diskussion bezüglich des Haushalts vorbereiten und dem Schöfferrat entsprechende Detailfragen stellen.

Rat Patrick Krings (DP) beklagt sich, dass der Haushalt für 2011 keine Ideen über die Zukunft der Gemeinde enthält, sondern rein administrativ ist. Die Gemeinde Kayl wird in Zukunft stark wachsen, weshalb man sich dazu Gedanken machen müsste. Eine höhere Einwohnerzahl bedeutet, einen größeren Bedarf an Schulsälen. Kleinere Schulen in den verschiedenen Wohnvierteln könnten sich in Zukunft als nützlich erweisen, den Verkehr in der Gemeinde zu reduzieren. Die Zahl der älteren Mitmenschen nimmt stetig zu, sodass man über entsprechende Infrastrukturen, wie z.B. ein CIPA, nachdenken muss. Ein Vital-Home allein ist nicht ausreichend.

Die geplante Universität, sowie die Dienstleistungsunternehmen in Belval werden der Gemeinde Kayl zusätzliche Einwohner bescheren. Daneben sollte man weiterhin versuchen, Betriebe aus dem Dienstleistungsbereich in Kayl anzusiedeln.

Rat Patrick Krings (DP) bemängelt, dass zum Thema Verkehr recht wenig gesagt wurde. Die Errichtung einer Ampelanlage auf der Hauptkreuzung in Tetingen ist als positiv zu bewerten. Auf der Hauptverkehrsachse von Noertzingen in Richtung

d'analyser l'organisation du syndicat TICE, de trouver d'éventuels points faibles et d'élaborer des solutions. La fréquence de 15 minutes s'est avérée comme judicieuse.

Monsieur le **conseiller Romain Becker (DP)** se demande comment on a pu arriver à un tel point, étant donné qu'on s'est depuis un certain temps déjà rendu compte qu'il y a un problème. Si on ne dispose pas d'assez de personnel, on doit se poser la question si la cadence de 15 minutes des bus de ligne peut être maintenue.

Monsieur le **conseiller Marco Lux (LSAP)** rend attentif au fait qu'on travaille depuis un certain moment à l'élaboration d'une solution afférente. Le fait que l'examen de recrutement n'a lieu que deux fois par an ne simplifie pas les choses. En plus, il n'est pas sûr qu'il y ait assez de candidats qui réussissent à l'examen. Le dernier examen a eu lieu en octobre cette année-ci, cinq candidats seront affectés dorénavant au TICE.

Monsieur le **conseiller Romain Becker (DP)** trouve que le collège des bourgmestre et échevins ne prend pas au sérieux l'opposition. Le Parti Démocratique ayant un représentant au sein de la commission des finances, cela ne lui permet cependant pas de connaître les détails des différents dossiers que seul le collège des bourgmestre et échevins connaît. Deux réunions distinctes pour la présentation du budget et la discussion y relative permettraient à l'opposition de prendre connaissance des différents projets et de les discuter ensuite dans une réunion de leur fraction. Cela permettrait à l'opposition d'être mieux préparée pour la discussion relative au budget et de pouvoir poser des questions plus détaillées au collège des bourgmestre et échevins.

Monsieur le **conseiller Patrick Krings (DP)** se plaint que le budget 2011 ne contient pas d'idées pour le futur de la Commune, le budget étant purement administratif. La Commune va s'agrandir dans les années à venir, il est nécessaire d'y réfléchir. Plus d'habitants implique un besoin de plus de salles de classes. De petits

Rümelingen müsste der Schöffenrat sich verstärkt um den Fußgängerschutz kümmern. Die Beleuchtung der Fußgängerwege stellt einen guten Ansatz dar, zusätzliche Ampelanlagen wären allerdings wünschenswert.

Die Bushaltestelle am Kreisverkehr in Kayl stellt einen weiteren Kritikpunkt von Rat Patrick Krings (DP) dar. Ein Busbahnhof im Viertel Brill wäre eine ideale Lösung. Zum Thema Klimaschutz enthält der Haushalt von 2011 keinerlei Ansätze. Es ist keine energetische Sanierung von kommunalen Gebäuden geplant. Es ist nicht vorgesehen, zumindest einige der zahlreichen Quellen zu fassen oder ein Konzept für den Kaylbach auszuarbeiten. Die Sicherheit der Schulkinder in der Faubourg-Straße muss unbedingt verbessert werden. Der Haushalt von 2011 ist der DP-Fraktion nicht weitsichtig genug und es mangelt an nötigen Impulsen.

Rat Romain Daubenfeld (LSAP) wirft ein, dass man nicht mehr Geld investieren kann, als einem zur Verfügung steht. Die LSAP-Fraktion hat bewusst darauf verzichtet, einen Wahlkampf-Haushalt aufzustellen. Man wollte ein Budget der Kontinuität ausarbeiten. Die Mittel, die zur Verfügung stehen, werden optimal eingesetzt. Die LSAP-Fraktion hat sich diesbezüglich nichts vorzuwerfen.

Bürgermeister John Lorent (LSAP) schließt sich der Schlussfolgerung von Rat Romain Daubenfeld (LSAP) an. Beim Haushalt für 2011 handelt es sich um ein Budget der Kontinuität und der Konsolidierung. Die DP-Fraktion hat keinerlei konkrete Vorschläge gemacht, wie man es hätte anders, bzw. besser machen können. Die geplante Vergrößerung des Vital-Home wurde aus finanziellen Gründen vom zuständigen Ministerium abgelehnt.

Bürgermeister John Lorent (LSAP) erinnert an einen Vorschlag der DP-Fraktion, ein Lyzeum in Kayl zu bauen. Laut einer rezenten Studie bedarf ein solches Projekt eines derart großen Areals, dass das Vorhaben, Kayl in Richtung Norden wachsen zu lassen, in Frage gestellt wird.

Abschließend veranlasst Bürgermeister John Lorent (LSAP) die einzelnen Parteien, sich über die Wahlen

bâtiments scolaires dans les différents quartiers d'habitation pourraient s'avérer comme étant utiles pour réduire le trafic dans la Commune. Le nombre des personnes âgées croît constamment, du fait qu'il faut plus d'infrastructures adaptées, comme p.ex. un CIPA, le Vital-Home seul étant insuffisant.

La nouvelle université, ainsi que les entreprises de services sur le site de Belval vont faire augmenter le nombre d'habitants de la Commune de Kayl. A côté de cela, il faut essayer d'attirer plus d'entreprises de services pour qu'elles viennent s'installer dans la Commune.

Monsieur le conseiller Patrick Krings (DP) critique que les problèmes de circulation ont été négligés. L'installation des feux rouges au carrefour principal de Tétange étant positive, le collège des bourgmestre et échevins devrait investir plus dans la sécurité des piétons sur l'axe principal Noertzange-Rumelange. L'éclairage des passages piétonniers étant une bonne approche, il devrait y avoir plus de feux rouges.

L'arrêt de bus au rond-point à Kayl constituant un point de critique, une gare routière dans le quartier «Brill» s'avérerait comme solution optimale. Le budget 2011 ne contient pas d'approche en ce qui concerne la protection du climat. Il n'est planifié aucun assainissement énergétique des bâtiments communaux. Il n'est pas envisagé de capturer au moins quelques unes des nombreuses sources ou bien d'élaborer un concept pour le Kaylbach. La sécurité des écoliers dans la rue du Faubourg doit impérativement être améliorée. Le DP est d'avis que le budget 2011 n'est pas assez prévoyant et qu'on n'y trouve pas les impulsions nécessaires.

Monsieur le **conseiller Romain Daubenfeld (LSAP)** ajoute qu'on ne peut pas investir plus d'argent qu'on n'a. La fraction du LSAP a volontairement renoncé à établir un budget électoral. On a voulu établir un budget de la continuité. Les moyens financiers disponibles ayant été engagés de façon optimale, on ne peut rien reprocher à la fraction du LSAP.

im kommenden Jahr Gedanken zu machen und den Bürgern ein realistisches Wahlprogramm zu präsentieren. Darin können sie u.a. auf die Punkte eingehen, die sie in der heutigen Sitzung bemängelt haben. Die aktuelle Majorität möchte 2011 ihre Politik fortführen und angefangene Projekte abschließen. Es macht keinen Sinn, im letzten Jahr der Legislaturperiode noch Großvorhaben zu beginnen die man innerhalb eines Jahres nicht beenden kann. Aufgrund dessen ist der Haushalt von 2011 eher realistisch als außergewöhnlich.

Beschluss:

Der rektifizierte Haushalt von 2010 ist mit 8 Ja-Stimmen gegen die Nein-Stimmen der DP- und CSV-Fraktionen angenommen.

Der Gemeindehaushalt von 2011 ist mit 8 Ja-Stimmen gegen die Nein-Stimmen der DP- und CSV-Fraktionen angenommen.

Monsieur le **bourgmestre John Lorent (LSAP)** se rallie à la conclusion de Monsieur le conseiller Romain Daubenfeld (LSAP). Il s'agit d'un budget de la continuité et de la consolidation. La fraction du DP n'a pas fait de propositions concrètes comment on aurait pu mieux faire. Un agrandissement du Vitalhome a été rejeté pour des raisons financières par le Ministère compétent.

Monsieur le bourgmestre John Lorent (LSAP) rappelle une proposition de la fraction du DP de construire un lycée à Kayl. Selon une étude récente, un tel projet ayant besoin d'un terrain assez vaste qui mettrait en question le projet d'extension de Kayl vers le nord.

En conclusion, Monsieur le bourgmestre John Lorent (LSAP) rappelle les élections de l'année prochaine aux différents partis politiques. Il est temps d'y réfléchir et de présenter aux électeurs un programme d'élection réaliste dans lequel ils peuvent aborder les points critiqués lors de cette séance. En 2011, la majorité actuelle veut finaliser les projets en cours et il n'est pas raisonnable de commencer trop de grands chantiers qu'on ne peut pas terminer. C'est la raison pour laquelle le budget 2011 est plus réaliste qu'exceptionnel.

Décision:

Le budget rectifié de 2010 est approuvé avec 8 voix contre les votes négatifs du DP et du LSAP.

Le budget communal de 2011 est approuvé avec 8 voix contre les votes négatifs du DP et du LSAP.

2. Sitzung unter Ausschluss der Öffentlichkeit.

Der 2. Punkt der Tagesordnung befasst sich mit Personalfragen. Er wird nicht öffentlich behandelt, so wie es das Gesetz vorsieht.

2. Dossiers à traiter à huis clos.

S'agissant d'affaires de personnel, le point 2 de l'ordre du jour est traité à huis clos, conformément à la loi.



OFFICE SOCIAL

Kältéiteng-Rëmeleng

1, rue de l'Eglise L-3636 Kayl Tél.: (00352) 56 66 66-1 Fax: 56 66 66-279



AIDE SOCIALE ET NOUVEL OFFICE SOCIAL

En vue de l'application de la nouvelle loi organisant l'aide sociale qui entre en vigueur au 01.01.2011, les conseils communaux de Kayl et de Rumelange ont décidé de créer un office social commun pour les 2 communes concernées et d'en fixer le siège à la commune de Kayl. **L'office social commun Kältéiteng-Rëmeleng** est compétent pour les localités Kayl, Tétange et Rumelange. Il est administré par un conseil d'administration de 10 membres.

Mmes Florence STEIL et Sigénia ROCHA occupent les postes d'assistante sociale, Mme Angela SCHMIDT exerce celui de secrétaire et M. François WEBER détient celui de receveur.

Bureaux d'accueil des assistantes sociales

Mme STEIL tél.: 56 66 66-277
Mme ROCHA tél.: 56 66 66-278
 fax: 56 66 66-279

Secrétariat de l'office social Kältéiteng-Rëmeleng

1, rue de l'Eglise 08h30 – 11h30
 L-3636 Kayl 14h00 – 16h00

Mme SCHMIDT tél.: 56 66 66-276
 fax: 56 66 66-279

Recette de l'office social Kältéiteng-Rëmeleng

Recette communale de Rumelange 09h00 – 12h00
 2, Place G.-D. Charlotte 14h00 – 16h00
 L-3710 Rumelange

M. WEBER tél.: 56 31 21-233
 fax: 56 08 23

Plan des présences des assistantes sociales dans les communes de Kayl et de Rumelange à partir du 1^{er} janvier 2011

Attention: Les dossiers sont répartis par ordre alphabétique, à savoir:

Madame ROCHA prend en charge: à **Kayl** les clients dont le nom de famille débute par **A – M**

Madame STEIL prend en charge: à **Kayl** les dossiers débutant par **N – Z**

Pour les noms de famille commençant par les lettres A à M:

Lundi matin 08.00-12.00

Permanence à Kayl Mme Steil

Pour les noms de famille commençant par les lettres N à Z:

Mercredi après-midi 14.00-17.30

Permanence à Kayl Mme Rocha

Veuillez noter que les rendez-vous sont fixés par téléphone et que les bureaux sont occupés du lundi au vendredi de 8h00 à 12h00 et de 14h00 à 17h30.



OFFICE SOCIAL

Kältéiteng-Rëmeleng



1, rue de l'Eglise L-3636 Kayl Tél.: (00352) 56 66 66-1 Fax: 56 66 66-279

AIDE SOCIALE ET NOUVEL OFFICE SOCIAL



Tél. Permanence à Rumelange: 56 31 21-215
Tél. Permanence à Kayl: 56 66 66-277 • 56 66 66-278



GRAND-DUCHE DE LUXEMBOURG

ADMINISTRATION COMMUNALE DE KAYL

B. P. 56 L-3601 KAYL – Tél. : (+352) 56 66 66 1 - Fax : (+352) 56 33 23 – e-mail : commune@kayl.lu

Polizeireglement der Gemeinde Kayl

Auf vielfachen Wunsch veröffentlichen wir an dieser Stelle das aktuelle Polizeireglement, so wie es im Jahr 2007 vom Gemeinderat verabschiedet wurde. Der französische Text ist der «offizielle Text», der in dieser Form Gültigkeit hat. Beim deutschen Text handelt es sich um eine Übersetzung zum besseren Verständnis.

Règlement général de police pour la Commune de Kayl

Beaucoup de personnes nous avaient contactés pour nous demander de publier le règlement général de police tel qu'il a été voté par le Conseil communal en l'an 2007. Le texte français est la version officielle, tandis que le texte allemand est une traduction pour une meilleure compréhension pour les habitants.

KAPITEL I -

Sicherheit und Bequemlichkeit der Benutzung von Straßen, Plätzen und Wegen öffentlicher Art

Artikel 1

Jede Person, die öffentliche Wege unter Verstoß gegen die Gesetze und Regelungen nutzt, oder die den Verkehr behindert, ist gehalten, unverzüglich die Anweisungen der Angehörigen der öffentlichen Macht zu beachten.

Im Rahmen der Erfordernisse der vorliegenden Verordnung wird ein öffentlicher Weg entsprechend der großherzoglichen Regelung vom 18. März 2000 definiert, zur Abänderung der großherzoglichen Verordnung vom 23. November 1955 zwecks Regelung des Verkehrs auf allen öffentlichen Wegen, und zwar wie folgt:

Der gesamte Bereich einer Straße oder eines Weges, der für den öffentlichen Verkehr verfügbar ist, unter Einschluss der Fahrbahndecke, der Gehwege, der Seitenstreifen und der zugehörigen Flächen, unter Einschluss der Böschungen, der Lärmschutzwände und der Betriebswege, die für die Wartung dieser Nebeneinrichtungen benötigt werden. Die öffentlichen Plätze, die Radwege und die Fußgängerwege sind ebenfalls als öffentliche Wege anzusehen.

CHAPITRE I -

Sûreté et commodité du passage dans les rues, places et voies publiques.

Article 1

Toute personne qui fait usage de la voie publique en contravention aux lois et règlements ou qui gênerait la circulation est tenue de se conformer immédiatement aux ordres des agents des forces de l'ordre.

Pour les besoins du présent règlement, la voie publique est définie conformément au règlement grand ducal du 18 mars 2000 modifiant l'arrêté grand-ducal du 23 novembre 1955 portant règlement de la circulation sur toutes les voies publiques, à savoir:

toute l'emprise d'une route ou d'un chemin ouvert à la circulation publique comprenant la chaussée, les trottoirs, les accotements et les dépendances, y inclus les talus, les buttes anti-bruit et les chemins d'exploitation nécessaires à l'entretien de ces dépendances. Les places publiques, les pistes cyclables et les chemins pour piétons font également partie de la voie publique.



Artikel 2

Folgendes ist förmlich untersagt, sofern keine vorherige schriftliche Ermächtigung zum Wegenetz von Seiten des Bürgermeisters für die nachfolgenden Punkte 1 bis 3 vorliegt, bzw. von Seiten des Schöffenrats, soweit es den nachfolgenden Punkt 4 betrifft:

1. Beliebige Arbeiten oder Tätigkeiten, die zu einer Beeinträchtigung oder Gefährdung beliebiger Art für den Verkehr auf den und die Nutzung der öffentlichen Wege mit sich bringen;
2. Dauerhaftes Belegen dieser gleichen Infrastrukturen, insbesondere durch Fahrzeuge, mechanische Vorrichtungen, Kräne und Container;
3. Umzüge, Demonstrationen und Aufmärsche auf öffentlichen Wegen;
4. Belegung von öffentlichen Wegen, um dort einen Beruf oder eine industrielle, kommerzielle, handwerkliche oder künstlerische Tätigkeit auszuüben. Die Genehmigung ist schriftlich bei dem Bürgermeister bzw. beim Schöffenrat zum vorstehenden Punkt 4 zu beantragen, mindestens zehn Tage vor dem vermuteten Beginn der fraglichen Arbeiten und Tätigkeiten. Der Antragsteller hat darüber hinaus sämtliche erforderlichen Maßnahmen zu ergreifen, um die Sicherheit der Benutzer sowie die Bequemlichkeit des Durchgangs sicherzustellen. Bei Vorliegen von Gefahren oder bei äußerstem Eilbedarf, festzustellen durch ein Protokoll des technischen Dienstes, wird die Genehmigung durch eine spezielle Wegegenehmigung ersetzt, auszustellen durch den Bürgermeister. Sie unterliegt keiner Frist.

Jene Arbeiten, die direkt durch die Strassenbauverwaltung sowie die Gemeinde von Kayl vorgenommen werden bedürfen keiner Genehmigung zur Benutzung öffentlicher Wege.

Artikel 3

Es ist den Verteilern von Prospekten, Ankündigungen, Handzetteln und Abzeichen untersagt, Passanten auf öffentlichen Wegen anzusprechen und dort den freien Verkehr zu behindern.

Artikel 4

Unbeschadet der Genehmigungen, die auf Grund anderer Gesetze oder Bestimmungen erteilt werden, ist es untersagt, ohne Notwendigkeit die Straßen,

Article 2

Sont formellement interdits, sans autorisation de voirie écrite préalable du bourgmestre pour les points 1 à 3 qui suivent, respectivement du collège des bourgmestre et échevins pour le point 4 qui suit:

tous travaux ou activités emportant une gêne ou un danger quelconques pour la circulation et le passage sur la voie publique;
l'empiètement durable sur les mêmes infrastructures, notamment au moyen de véhicules, d'engins mécaniques, de grues et de conteneurs; les cortèges, manifestations et défilés sur la voie publique;

l'occupation de la voie publique pour y exercer une profession, une activité industrielle, commerciale, artisanale ou artistique.

L'autorisation est demandée par écrit au bourgmestre, respectivement au collège des bourgmestre et échevins pour le point 4 ci-haut, au moins 10 jours avant le début présumé des travaux et des activités visées. Le demandeur prendra en outre toutes les mesures nécessaires pour assurer la sécurité des usagers, la sûreté et commodité du passage.

En cas de danger ou d'urgence extrêmes, à constater par procès verbal du service technique, l'autorisation est remplacée par une autorisation de voirie spéciale délivrée par le bourgmestre. Elle n'est soumise à aucun délai.

Ne sont pas soumis à autorisation de voirie les travaux effectués directement par l'Administration des Ponts et Chaussées et la Commune de Kayl.

Article 3

Il est interdit aux distributeurs de tracts, annonces, affiches volantes et insignes d'interpeller les passants sur la voie publique et d'y entraver la libre circulation.

Article 4

Sans préjudice des autorisations délivrées en vertu d'autres dispositions légales ou réglementaires, il est interdit d'encombrer sans nécessité les rues, les places ou toutes autres parties de la voie publique, soit en y déposant ou en y laissant des matériaux ou tous autres objets, soit en y procédant à des travaux quelconques; les

Plätze und alle sonstigen Teile der öffentlichen Wege dadurch zu belegen, dass dort Materialien oder beliebige sonstige Objekte untergebracht oder zurückgelassen werden, oder dass dort beliebige Arbeiten durchgeführt werden; Waren oder Materialien, die entladen werden oder für ein Verladen bestimmt sind, müssen unmittelbar von den öffentlichen Wegen entfernt werden, und im Anschluss daran sind die öffentlichen Wege sorgfältig von sämtlichen Abfällen oder Verschmutzungen zu befreien.

Artikel 5

Sämtliche Arbeiten, die irgendeine Gefahr für die Nutzer der öffentlichen Wege aufweisen, müssen bei Tag und Nacht durch den Unternehmer gekennzeichnet werden, unter Anbringen einer Beschilderung, die dem Risiko angepasst sein muss.

Artikel 6

Unbeschadet der Bestimmungen der Gebäudeverordnung müssen die Löcher und Ausschachtungen, die sich an den Grenzen der öffentlichen Wege befinden, fest abgedeckt oder verschlossen werden, und zwar durch jene Personen, die sie eingerichtet haben.

Artikel 7

Unbeschadet der Bestimmungen des Artikels 33 ist es untersagt, in den Straßen, Wegen und Plätzen öffentlicher Art Materialien zu werfen und explodieren zu lassen, die Rauch entwickeln, eine Blitzwirkung oder Explosionswirkung entfalten, bzw. die übelriechend sind oder den Tränenfluss anregen.

Artikel 8

Es ist untersagt, die öffentlichen Wege in welcher Form auch immer zu beschmutzen sowie vorbehaltlich der Bestimmungen der Abfallregelung beliebige Gegenstände auf sie zu werfen, in sie einzubringen oder auf ihnen zurückzulassen. Private Mülltonnen dürfen in keinem Fall die öffentlichen Wege versperren, und sie müssen nach den jeweiligen Leervorgängen wieder in die Immobilien zurückgebracht werden.

Die Eigentümer oder Halter von Hunden müssen es vermeiden, dass diese durch ihre Exkremente die Gehsteige verschmutzen, ebenso wie die Wege

marchandises ou matériaux, déchargés ou destinés à être chargés, doivent être immédiatement éloignés de la voie publique, après quoi celle-ci doit être débarrassée avec soin de tous les déchets ou ordures.

Article 5

Tous travaux présentant quelque danger pour les usagers de la voie publique doivent être indiqués, de jour et de nuit, par l'entrepreneur au moyen d'une signalisation adaptée au risque.

Article 6

Sans préjudice des dispositions du règlement sur les bâtisses, les trous et excavations se trouvant aux abords de la voie publique doivent être solidement couverts ou clôturés par ceux qui les ont ouverts.

Article 7

Sous réserve des dispositions de l'article 33, il est défendu, dans les rues, voies et places publiques, de lancer et de faire éclater des matières fumigènes, fulminantes ou explosives, puantes ou lacrymogènes.

Article 8

Il est interdit de souiller la voie publique de quelque manière que ce soit et, sous réserve des dispositions du règlement sur les déchets, d'y jeter, déposer ou abandonner des objets quelconques. Les poubelles privées ne doivent en aucun cas encombrer la voie publique et doivent être rentrées dans les immeubles ou derrière les immeubles après les vidanges respectifs.

Les propriétaires ou gardiens de chiens doivent éviter que ceux-ci ne salissent par leurs excréments les trottoirs, les voies et places faisant partie d'une zone résidentielle ou d'une zone piétonne, les places de jeux et les aires de jeux et les aires de verdure publiques ainsi que les constructions se trouvant aux abords. Ils sont tenus d'enlever les excréments.

Article 9

Il est défendu de faire de la luge et du patinage sur une partie quelconque de la voie publique, sauf aux endroits destinés ou réservés à cette fin.



und Plätze, die zu einem Wohngebiet oder einer Fußgängerzone gehören, sowie ebenso die Spielplätze und die Spielflächen, die öffentlichen Grünflächen und die Gebäude in ihrer Nähe. Sie sind gehalten, die Exkremente zu beseitigen.

Artikel 9

Es ist verboten, auf einem beliebigen Teil der öffentlichen Wege mit Schlitten oder Schlittschuhen zu fahren, es sei denn, dies erfolgt an jenen Stellen, die für diesen Zweck bestimmt oder vorbehalten sind.

Artikel 10

Es ist untersagt, mit Steinen oder sonstigen Wurfgeschossen auf Straßen, auf Plätzen und Wegen öffentlicher Art zu werfen.

Artikel 11

Einfriedungen aus Stacheldraht sind entlang der öffentlichen Wege untersagt.

Die Türen der Viehweiden entlang der öffentlichen Wege müssen sich nach innen öffnen.

Artikel 12

Die Eingänge zu den Kellern und die sonstigen Öffnungen, die sich am Bürgersteig oder auf der Fahrbahn befinden, müssen verschlossen bleiben, es sei denn, es werden notwendige Maßnahmen zum Schutz der Passanten ergriffen; sie dürfen lediglich während der strikt erforderlichen Zeit geöffnet bleiben.

Artikel 13

Bäume, Sträucher oder Pflanzen sind durch jene Personen zu beschneiden, unter deren Obhut sie stehen, und zwar so dass kein Verkehr beeinträchtigt werden kann, weder dadurch, dass sie in einen öffentlichen Weg hineinragen, oder dass sie die einwandfreie Sicht behindern. Sollte diese Maßnahme nicht eingehalten werden, wird der Bürgermeister eine Frist ansetzen, während der die Arbeiten auszuführen sind. Bei Abwesenheit, Weigerung oder Verzögerung von Seiten der zur Obhut verpflichteten Personen sorgt die Gemeinde selbst für die Durchführung der Arbeiten auf Kosten des Eigentümers und ausschließlich auf dessen Haftung.

Article 10

Il est interdit de lancer des pierres ou autres projectiles dans les rues, places et voies publiques.

Article 11

Les clôtures en fils barbelés sont interdites le long de la voie publique.

Les portes des parcs à bétail bordant la voie publique doivent s'ouvrir vers l'intérieur.

Article 12

Les entrées de cave et les autres ouvertures aménagées dans le trottoir ou sur la chaussée doivent rester fermées à moins que des mesures nécessaires pour protéger les passants ne soient prises; elles ne peuvent être ouvertes que pendant le temps strictement nécessaire.

Article 13

Les arbres, arbustes ou plantes sont à tailler par ceux qui en ont la garde, de façon qu'aucune branche ne gêne la circulation que ce soit en faisant saillie sur la voie publique, ou en empêchant la bonne visibilité. Au cas où cette disposition ne serait pas respectée, le bourgmestre fixera le délai dans lequel les travaux doivent être exécutés. En cas d'absence, de refus ou de retard de ceux qui ont la garde, la Commune pourvoira à l'exécution des travaux aux frais du propriétaire et sous sa seule responsabilité.

Article 14

Les occupants sont tenus de maintenir en état de propreté les trottoirs et rigoles se trouvant devant leurs immeubles.

Au cas où la circulation est devenue dangereuse ou difficile par suite de verglas ou de chutes de neige, les occupants sont tenus de dégager suffisamment les trottoirs devant leurs immeubles. Ils sont obligés de faire disparaître la neige et le verglas, ou de répandre des matières de nature à empêcher les accidents.

S'il y a plusieurs occupants, les obligations résultant des alinéas qui précèdent reposent sur chacun d'eux, à moins qu'elles n'aient été imposées conventionnellement à l'un d'eux ou à une tierce personne.

Artikel 14

Die Bewohner sind gehalten, die Fußgängerwege und Regenrinnen sauber zu halten, die sich vor ihren Grundstücken befinden.

Sofern der Verkehr auf Grund von Glatteis oder Schneefall gefährlich oder schwierig geworden ist, sind die Bewohner gehalten, die Bürgersteige vor ihren Grundstücken ausreichend frei zu machen. Sie sind verpflichtet, den Schnee und das Glatteis zu beseitigen oder Materialien zu streuen, die zu einer Verhinderung von Unfällen führen.

Wenn es mehrere Bewohner gibt, so fallen die Verpflichtungen auf Grund der vorstehenden Absätze jedem von ihnen zu, es sei denn, sie wurden vertraglich einem Bewohner oder einer Drittperson auferlegt.

Bei leer stehenden Gebäuden oder unbebauten Grundstücken fallen diese Verpflichtungen dem Eigentümer zu und beschränken sich auf die endgültig erstellten Gehwege und auf die provisorischen Abschnitte, die zu ihrer Verbindung dienen.

Bei Nichtvorliegen von Gehwegen haben die Bewohner diese Verpflichtungen auf einem Streifen mit einer Breite von einem Meter entlang der angrenzenden Grundstücke zu erfüllen.

Bei Frost ist es untersagt, Wasser auf die Gehwege, die Seitenstreifen oder einen beliebigen sonstigen Teil der öffentlichen Wege zu schütten.

Artikel 15

Ältere Personen und behinderte Personen sind von den Verpflichtungen befreit, die im vorstehenden Artikel vorgesehen sind, sofern die Gemeindeverwaltung an ihre Stelle durch eine schriftliche Vereinbarung getreten ist.

Artikel 16

Es ist untersagt, auf die Fensterbrüstungen oder sonstigen Teile von Gebäuden entlang der öffentlichen Wege einen beliebigen Gegenstand zu stellen, ohne die erforderlichen Maßnahmen zu ergreifen, die sein Hinabfallen verhindern.

Artikel 17

Unbeschadet der Notwendigkeit, sich die Genehmigungen zu beschaffen, die durch andere Gesetze oder Bestimmungen gefordert werden, müssen Gegenstände am Rand der öffentlichen Wege,

Pour les bâtiments non occupés et pour les terrains non bâtis, ces obligations incombent au propriétaire et se limitent aux trottoirs définitivement établis et aux tronçons provisoires qui les relient.

En l'absence de trottoirs, les occupants sont tenus de ces obligations sur une bande de 1 mètre de large longeant les immeubles riverains.

Pendant les gelées, il est défendu de verser de l'eau sur les trottoirs, les accotements ou toute autre partie de la voie publique.

Article 15

Les personnes âgées et les personnes handicapées sont déchargées des obligations prévues à l'article qui précède dès lors que l'administration communale s'est substituée à elles au moyen d'une convention écrite.

Article 16

Il est interdit de placer sur les appuis de fenêtre ou autres parties des édifices bordant les voies publiques un objet quelconque sans prendre les dispositions nécessaires pour en empêcher la chute.

Article 17

Sans préjudice de la nécessité de se munir des autorisations requises par d'autres dispositions légales ou réglementaires, les objets placés aux abords de la voie publique, apposés aux façades des bâtiments ou suspendus au-dessus de la voie publique, doivent être installés de façon à assurer la sécurité et la commodité du passage.

Article 18

Les marquises ne pourront descendre à une hauteur de moins de deux mètres en tout point du trottoir, toute sorte de frange ou de bordure flottante comprise. La saillie des stores ne pourra dépasser trois mètres et devra rester à cinquante centimètres en arrière de l'alignement de trottoir.



an den Fassaden der Gebäude oder oberhalb der öffentlichen Wege so angebracht werden, dass die Sicherheit und Bequemlichkeit des Durchganges gewährleistet ist.

Artikel 18

Markisen dürfen nicht auf eine Höhe hinabreichen, die weniger als zwei Meter oberhalb eines jeden Punktes des Gehwegs ausmacht, unter Einschluss beliebiger Fransen oder losen Bordüren. Die Auskrantung der Markisen darf drei Meter nicht überschreiten und muss 50 cm hinter der Fluchtlinie des Gehwegs verbleiben.

KAPITEL II - Öffentliche Ruhe

Artikel 19

Es ist verboten, die öffentliche Ruhe durch übertriebene Schreie und Lärm zu stören.

Artikel 20

Die Eigentümer oder Halter von Tieren sind gehalten, die erforderlichen Maßnahmen zu ergreifen, um zu vermeiden, dass diese Tiere die öffentliche Ruhe oder die Ruhe der Bewohner durch wiederholtes Bellen, Heulen oder Schreie stören.

Artikel 21

Die Lautstärke der Radio- und Fernsehgeräte und aller sonstigen Geräte, die zur Wiedergabe von Schall dienen und innerhalb der Wohngebäude eingesetzt werden, ist so zu regeln, dass die Nachbarn nicht gestört werden.

In keinem Fall dürfen diese Geräte innerhalb von Wohngebäuden eingesetzt werden, wenn die Fenster oder Türen geöffnet sind, und auch nicht auf Balkons oder unter freiem Himmel, wenn Dritte gestört werden könnten.

Die Vorschriften der Absätze 1 und 2 gelten ebenfalls für Musikinstrumente beliebiger Art sowie für Gesang und Vorträge.

Artikel 22

Es ist verboten, öffentlich die Geräte entsprechend dem ersten Absatz des Artikels 21 einzusetzen, vor allem an den Orten, auf Plätzen und auf Wegen

CHAPITRE II - Tranquillité publique.

Article 19

Il est défendu de troubler la tranquillité publique par des cris et des tapages excessifs.

Article 20

Les propriétaires ou gardiens d'animaux sont tenus de prendre les dispositions nécessaires pour éviter que ces animaux ne troublent la tranquillité publique ou le repos des habitants par des aboiements, des hurlements ou des cris répétés.

Article 21

L'intensité des appareils de radio et de télévision ainsi que de tous les autres appareils servant à la reproduction de sons, employés à l'intérieur des immeubles doit être réglée de façon à ne pas gêner le voisinage.

En aucun cas, ces appareils ne sont utilisés à l'intérieur des immeubles quand les fenêtres ou les portes sont ouvertes, ni sur les balcons ou à l'air libre, si des tiers peuvent être incommodés. Les prescriptions des alinéas 1^{er} et 2 valent également pour les instruments de musique de tout genre ainsi que pour le chant et les déclamations.

Article 22

Il est défendu de faire fonctionner en public les appareils mentionnés au 1^{er} alinéa de l'article

öffentlicher Art, sowie innerhalb der Einrichtungen, Freizeitorde, Gärten, Wälder und Parks öffentlicher Art, ebenso wie in Bussen.

Ausgenommen sind Geräte innerhalb von Privatfahrzeugen, sofern Dritte dadurch nicht belästigt werden.

Artikel 23

Es ist den Eigentümern und Betreibern von Getränkeauschänken, Restaurants, Konzertsälen, Treffpunkten, Tanzsälen und anderen Vergnügungsstätten untersagt, dort beliebige Typen von Gesang oder Musik zu dulden, sowie die Geräte entsprechend Absatz 1 des Artikels 21 zu betreiben, und zwar im Zeitraum nach 1:00 Uhr und vor 7:00 Uhr morgens. Sofern die Sperrstunde jedoch verschoben wurde, findet dieses Verbot lediglich ab der neuen Uhrzeit der Schließung Anwendung.

Artikel 24

Unbeschadet der Bestimmungen der großherzoglichen Verordnung vom 15. September 1939 zum Einsatz der Radiogeräte, der Grammofone und der Lautsprecher sowie vorbehaltlich der Regelung mit Anwendbarkeit auf Messen, Kirmesveranstaltungen und sonstige öffentliche Vergnügungen, die ordnungsgemäß genehmigt wurden, ist die Nutzung von Lautsprechern mit Aufstellung außerhalb der Häuser oder von Lautsprechern, die den Schall nach außen leiten, sowie schließlich der fahrenden Lautsprecher, jeweils zwischen 21:00 und 7:00 Uhr untersagt. Unter den gleichen Vorbehalten ist diese Nutzung jederzeit in der Nähe der Schulen, der religiösen Orte, der Friedhöfe, der Krankenhäuser, der Kliniken und der Einrichtungen für ältere Personen untersagt.

Artikel 25

Es ist untersagt, die Nachtruhe in welcher Form auch immer zu stören. Diese Regel findet ebenfalls auf die Durchführung beliebiger Arbeiten zwischen 22:00 und 7:00 Uhr Anwendung, sofern Dritte dadurch belästigt werden könnten, es sei denn:

1. Es liegt ein Fall Höherer Gewalt vor, der Sofortmaßnahmen erfordert;
2. Bei Arbeiten im öffentlichen Interesse;
3. Sofern Ausnahmen ausdrücklich durch die geltenden Gesetze und Bestimmungen vorgesehen sind.

21 et cela notamment sur les lieux, places et voies publiques, dans les établissements, lieux de récréation, jardins, bois et parcs publics, ainsi que dans les autobus.

Font exception les appareils se trouvant dans les véhicules privés, lorsque des tiers n'en sont pas incommodés.

Article 23

Défense est faite aux propriétaires et exploitants de débits de boissons, restaurants, salles de concert, lieux de réunion, dancings et autres lieux d'amusement d'y tolérer toute espèce de chant ou de musique, de faire fonctionner les appareils énumérés à l'alinéa 1^{er} de l'article 21 après 1 heure et avant 7 heures du matin. Toutefois, dans le cas où l'heure de fermeture a été reculée, cette défense ne s'applique qu'à partir de la nouvelle heure de fermeture.

Article 24

Sans préjudice des dispositions de l'arrêté grand-ducal du 15 septembre 1939 concernant l'usage des appareils radiophoniques, des gramophones et des haut-parleurs et sous réserve de la réglementation applicable aux foires, kermesses et autres réjouissances publiques dûment autorisées, l'usage des haut-parleurs installés à l'extérieur des maisons ou propageant le son au-dehors ainsi que des haut-parleurs ambulants est interdit entre 2100 heures et 700 heures. Sous les mêmes réserves, cet usage est interdit en tout temps jour aux abords des écoles, des lieux de culte, des cimetières, des hôpitaux, des cliniques et des institutions pour personnes âgées.

Article 25

Il est interdit de troubler le repos nocturne de quelque manière que ce soit. Cette règle s'applique également à l'exécution de tous travaux entre 2200 et 700 heures lorsque des tiers peuvent être importunés, sauf:

- en cas de force majeure, nécessitant une intervention immédiate;
- en cas de travaux d'utilité publique;
- au cas où des exceptions sont expressément prévues par les dispositions légales et réglementaires en vigueur.



Die Benutzung von Glascontainern ist während der gleichen Uhrzeiten untersagt.

Artikel 26

Bei Beeinträchtigungen zu Lasten der Nachbarschaft ist das Kegelspielen nach 23:00 Uhr und vor 7:00 Uhr untersagt. Bei Verstoß können der Betreiber des Kegelspiels und die Spieler bestraft werden.

Artikel 27

Es ist untersagt, Wärmemotoren ohne Notwendigkeit im Leerlauf zu betreiben sowie Motorräder oder Fahrräder mit Hilfsmotor innerhalb der Eingänge von Häusern, in Durchgängen und in den Innenhöfen von Wohnhäusern und Wohnblöcken anzulassen.

Bei Nacht darf der Lärm, der durch das Schließen der Autotüren und der Garagentüren sowie durch das Anhalten und Starten der Fahrzeuge verursacht wird, Dritte nicht belästigen.

Artikel 28

Sollte es nicht möglich sein, Lärm bei der Benutzung von Geräten, Maschinen oder Anlagen zu vermeiden, so muss der Lärm dadurch erträglich gemacht werden, dass die Dauer der Arbeiten beschränkt wird, indem sie gestaffelt oder an besser geeigneten Orten ausgeführt werden.

Artikel 29

Industriell-gewerbliche und handwerkliche Arbeiten mit Geräuschentwicklung müssen im Rahmen des Möglichen in geschlossenen Räumen ausgeführt werden, wobei die Türen und Fenster verschlossen zu halten sind.

Artikel 30

Unbeschadet der vorstehenden Bestimmungen finden folgende Vorschriften auf Bauarbeiten Anwendung:

1. Maschinen, die für Bauarbeiten oder Einrichtungsarbeiten eingesetzt werden, müssen, sofern möglich, durch Strom betrieben werden. In der Nähe von Kinderkrippen, Schulen, wissenschaftlichen Instituten, religiösen Orten, Friedhöfen, Krankenhäusern, Kliniken und Einrichtungen für ältere Personen darf eine andere Antriebsart nur

L'utilisation des conteneurs à verre est interdite aux mêmes heures.

Article 26

En cas de gêne pour le voisinage, il est interdit de jouer aux quilles après 23 heures et avant 7 heures. Seront punissables en cas de contravention, l'exploitant du jeu de quilles et les joueurs.

Article 27

Il est défendu de laisser des moteurs thermiques tourner à vide sans nécessité, ainsi que de mettre en marche des motocycles ou des cycles à moteur auxiliaire dans les entrées de maisons, les passages et cours intérieurs de maisons d'habitation et de blocs locatifs.

Pendant la nuit le bruit causé par la fermeture des portières d'automobiles et des portes de garages, ainsi que par l'arrêt et le démarrage des véhicules ne doit pas incommoder les tiers.

Article 28

Lorsqu'il n'est pas possible d'éviter le bruit en faisant usage d'appareils, de machines ou d'installations, il doit être rendu supportable en limitant la durée des travaux, en les échelonnant ou en les faisant effectuer à des endroits mieux appropriés.

Article 29

Les travaux industriels et artisanaux bruyants doivent, dans la mesure du possible, être effectués dans des locaux fermés, portes et fenêtres closes.

Article 30

Sans préjudice des dispositions qui précèdent, les prescriptions suivantes sont applicables aux travaux de construction:

Les machines employées à des travaux de construction ou d'aménagement doivent être actionnées par la force électrique lorsque cela est possible. A proximité des crèches, des écoles et instituts scientifiques, des lieux de culte, des cimetières, des hôpitaux, des cliniques et institutions pour personnes âgées, un autre mode de propulsion ne peut être utilisé qu'avec une autorisation expresse du bourgmestre;

auf Grund einer ausdrücklichen Genehmigung des Bürgermeisters eingesetzt werden.

2. Die vorliegende Bestimmung gilt ebenfalls für Pressluftschlämmer und Bohrmaschinen.

3. Sofern Wärmemotoren eingesetzt werden können, müssen sie mit einer Vorrichtung zur Schalldämpfung am Auspuff in einem guten Zustand versehen sein.

4. Die Geräusche der Kompressoren oder der Druckluftgeräte, der Pumpen oder der vergleichbaren Maschinen müssen in effizienter Form gedämpft werden, und zwar durch geeignete Anlagen, insbesondere in Form von Verkleidungen, die die Schallwellen absorbieren.

5. Sofern Dritte belästigt werden könnten, ist es untersagt, Maschinen einzusetzen, die auf Grund ihres Alters, ihres Verschleißes oder ihres schlechten Wartungszustandes zu ungewollten Geräuschen führen könnten.

6. Arbeiten mit Geräuschentwicklung, insbesondere Sägearbeiten, müssen im Rahmen des Möglichen in geschlossenen Räumen ausgeführt werden, wobei die Türen und Fenster verschlossen zu halten sind.

Artikel 31

Gartenarbeiten und Heimwerkerarbeiten, die unter Einsatz von Maschinen oder Vorrichtungen ausgeführt werden, die motorbetrieben sind, wie z. B. Rasenmäher, Einachsschlepper, Betonmaschinen, mechanische Sägen, Bohrmaschinen, Hobelmaschinen und Schleifmaschinen, sind untersagt:

- an Feiertagen und Sonntagen
- samstags vor 8:00 Uhr und nach 19:00 Uhr
- an den übrigen Werktagen vor 8:00 und nach 22:00 Uhr.

Artikel 32

Die Eigentümer oder Halter von akustischen Alarmsystemen müssen die erforderlichen Maßnahmen ergreifen, um zu vermeiden, dass die öffentliche Ruhe durch ein zufallsbedingtes Auslösen der Sirenen beeinträchtigt wird.

La présente disposition vaut également pour les marteaux automatiques et les perceuses;

Lorsque des moteurs thermiques peuvent être utilisés, ils doivent être munis d'un dispositif d'échappement silencieux en bon état d'entretien;

Le bruit des compresseurs ou des appareils pneumatiques, des pompes ou des machines semblables doit être atténué d'une manière efficace par des installations appropriées, notamment au moyen de housses absorbant les ondes sonores;

Lorsque des tiers peuvent être incommodés, il est interdit d'employer des machines, qui par suite de leur âge, de leur usure ou de leur mauvais état d'entretien provoquent un bruit intempestif.

Les travaux bruyants, notamment les travaux de sciage doivent, dans la mesure du possible, être effectués dans des locaux fermés, portes et fenêtres closes.

Article 31

Les travaux de jardinage et de bricolage réalisés à l'aide de machines ou engins équipés de moteurs tels que tondeuses à gazon, motoculteurs, bétonnières, scies mécaniques, perceuses, raboteuses, ponceuses sont interdits:

- les jours fériés et les dimanches;
- les samedis avant 8.00 heures et après 19.00 heures;
- les autres jours ouvrables avant 8.00 heures et après 22.00 heures.

Article 32

Les propriétaires ou gardiens de systèmes d'alarme acoustique doivent prendre les dispositions nécessaires pour éviter que la tranquillité publique ne soit troublée par le déclenchement accidentel des sirènes.



KAPITEL III - Öffentliche Ordnung

Artikel 33

Ohne Genehmigung des Bürgermeisters ist es untersagt, Spiele oder Wettbewerbe auf öffentlichen Wegen zu veranstalten, dort Feuerwerk zu zünden, Beleuchtungen zu veranstalten sowie Aufführungen oder Ausstellungen abzuhalten.

Artikel 34

Es ist untersagt, ohne Notwendigkeit einen beliebigen Einfluss auf die Funktion der öffentlichen Beleuchtungen, der Beleuchtungsprojektoren und der farbigen Leuchtsignale zu nehmen, die zur Regelung des Verkehrs dienen.

Artikel 35

Es ist verboten, auf öffentlichen Wegen Feuer anzuzünden. Feuer, die in Höfen, Gärten und auf sonstigen Grundstücken brennen, müssen ständig überwacht werden, und sie dürfen die Nachbarn nicht belästigen und ebenso wenig die Nutzer der öffentlichen Wege gefährden. Sämtliche Sicherheitsmaßnahmen sind zu ergreifen, um eine Ausbreitung des Feuers zu vermeiden.

Insbesondere gilt Folgendes:

1. Glut oder glühende Asche darf nicht in Behälter aus brennbaren Materialien untergebracht werden. Behälter, die Glut oder Asche enthalten, müssen an Stellen untergebracht werden, wo jede Gefahr eines Feuers und einer Vergiftung ausgeschlossen ist.
2. Der Einsatz offener Flammen für die Beleuchtung, die Heizung oder die Arbeit an Stellen und in Räumen, die eine spezielle Brandgefahr aufweisen ist verboten. Sofern Arbeiten mit Geräten, die offene Flammen einsetzen, ausgeführt werden müssen, sind alle Maßnahmen zu ergreifen, um den Ausbruch eines Feuers zu vermeiden.
3. Es ist verboten, an Orten und in Räumen zu rauchen, in denen Produkte und Materialien eingesetzt oder gelagert werden, die leicht entzündlich oder explosionsgefährdet sind.
4. Das Anhalten und Parken der Fahrzeuge und Maschinen, die leicht entzündliche oder explosionsgefährdete Produkte transportieren ist auf öffentlichen Wegen verboten. Im Rahmen des Anhaltens zum Beladen und Entladen müssen sämt-

CHAPITRE III - Ordre public

Article 33

Sans l'autorisation du bourgmestre, il est interdit d'organiser des jeux ou concours sur la voie publique, d'y tirer des feux d'artifice, d'y faire des illuminations, d'y organiser des spectacles ou expositions.

Article 34

Il est défendu de prendre une influence quelconque, sans nécessité, sur le fonctionnement de l'éclairage public, des projecteurs d'illumination et des signaux colorés lumineux réglant la circulation.

Article 35

Il est défendu d'allumer un feu sur la voie publique. Les feux allumés dans les cours, jardins et autres terrains doivent être constamment surveillés et ne peuvent incommoder les voisins ni mettre en danger les usagers de la voie publique. Toutes les mesures de sécurité doivent être prises pour éviter une propagation du feu.

Il est notamment défendu:

- de placer de la braise ou des cendres non éteintes dans des récipients en matière combustible. Les récipients contenant ces braises ou cendres doivent être placés à des endroits où tout danger d'incendie et d'intoxication est exclu;
 - de se servir d'une flamme ouverte pour l'éclairage, le chauffage ou le travail dans des endroits et locaux présentant un danger particulier d'incendie. Dans les cas où des travaux avec des appareils à flamme ouverte doivent être exécutés, toutes les mesures doivent être prises pour éviter un départ de feu.
 - de fumer dans des endroits et locaux où sont manipulés ou entreposés des produits et matières facilement inflammables ou explosifs.
- le stationnement et le parage sur la voie publique des véhicules et engins transportant des produits facilement inflammables ou explosifs. Lors des arrêts pour le chargement et le déchargement, toutes les mesures de sécurité et de protection doivent être prises. La même défense est valable pour les véhicules et engins vides, ayant

liche Sicherheits- und Schutzmaßnahmen getroffen werden. Das gleiche Verbot gilt für leere Fahrzeuge und Maschinen, die zum Transport von flüssigen oder gasförmigen Produkten gedient haben, die leicht entzündlich sind.

Artikel 36

Die Eigentümer sind gehalten, ständig auf die einwandfreie Funktionstüchtigkeit der Kamine zu achten. Es ist untersagt, Kamine einzusetzen, die nicht oder nur mangelhaft gewartet werden.

Kamine der Feuerstellen, die mit festen Brennstoffen beschickt werden, sind mindestens einmal im Jahr zu kehren. Die übrigen genutzten Kamine müssen mindestens alle drei Jahre inspiziert und erforderlichenfalls gereinigt werden. Die Verpflichtungen zur Inspektion und zum Kehren fallen dem Bewohner jenes Teils des Gebäudes zu, der durch den Kamin versorgt wird.

Bei Kaminen von gemeinsamen Heizanlagen fallen diese Verpflichtungen dem Eigentümer zu, es sei denn, er kann einen Beweis dahingehend erbringen, dass er damit eine andere Person beauftragt hat. Bei ungeteilten Eigentumsgemeinschaften fallen diese Verpflichtungen dem Verwalter zu.

Artikel 37

Es ist verboten, öffentliche Wege und ihre Nebeneinrichtungen sowie beliebiges öffentliches oder privates Eigentum zu verschmutzen oder zu beeinträchtigen. Es ist verboten, Signale und Hinweisvorrichtungen welcher Art auch immer abzudecken, zu verbergen, zu versetzen oder in welcher Form auch immer zu beseitigen, ebenso wie die Aufnahmegeräte oder Schilder mit den Namen der Straßen und den Nummern der Gebäude, die gesetzmäßig erstellt wurden.

Artikel 38

Es gilt Folgendes:

1. Es ist untersagt, auf öffentliche Wege Hausabwässer, schmutzige Flüssigkeiten beliebiger Art oder Materialien zu schütten oder dort fließen zu lassen, sofern sie die Sicherheit des Durchgangs oder die öffentliche Gesundheit gefährden könnten.
2. Es ist untersagt, auf öffentlichen Wegen zu urinieren.

servi au transport de produits liquides ou gazeux facilement inflammables.

Article 36

Les propriétaires sont tenus de veiller constamment au bon état de fonctionnement des cheminées. Il est interdit de se servir de cheminées non ou mal entretenues.

Les cheminées des foyers alimentés par des combustibles solides doivent être ramonées au moins tous les ans. Les autres cheminées en usage doivent être inspectées et en cas de besoin nettoyées au moins tous les trois ans. Les obligations d'inspection et de ramonage incombent à l'occupant de la partie du bâtiment que la cheminée dessert.

Pour les cheminées d'installation de chauffage communes, ces obligations incombent au propriétaire, à moins qu'il ne rapporte la preuve qu'il en a chargé une autre personne. En cas de copropriété indivise, elles incombent au syndic.

Article 37

Il est défendu de salir ou de dégrader les voies publiques et leurs dépendances ainsi que toute propriété publique ou privée. Il est défendu de couvrir, de masquer, de déplacer ou d'enlever de quelque façon que ce soit, les signaux avertisseurs et indicateurs quelconques, les appareils de perception, de même que les plaques des noms de rue et de numérotage des constructions légalement établis.

Article 38

Il est interdit:

de jeter sur la voie publique ou d'y laisser écouler des eaux ménagères, des liquides sales quelconques ou des matières pouvant compromettre la sécurité du passage ou la salubrité publique; d'uriner sur la voie publique.

Article 39

Il est défendu d'escalader les bâtiments et monuments publics, les grilles ou autres clôtures, les poteaux d'éclairage ou de signalisation publics, ainsi que les arbres plantés sur la voie publique.



Artikel 39

Es ist verboten, an Gebäuden und Monumenten öffentlicher Art, an Gittern und sonstigen Einfriedungen, an Beleuchtungsmasten oder Masten für Hinweise öffentlicher Art und schließlich an Bäumen entlang der öffentlichen Wege zu klettern.

Artikel 40

Vorbehaltlich einer Genehmigung von Seiten des Bürgermeisters ist es natürlichen Personen oder juristischen Personen des Privatrechts untersagt, auf öffentlichen Wegen Zeichen, Embleme, Inschriften, Bilder, Abbildungen oder Bemalungen anzubringen.

Artikel 41

Es ist verboten, Leitungen, Kanalisationen, Kabel, Absperrungen, Sockel und sonstige Anlagen öffentlicher Art zu manipulieren; insbesondere ist es untersagt, ihre Hähne oder Schieber zu betätigen oder zu verstellen und die entsprechenden Abdeckungen oder Gitter zu versetzen.

Artikel 42

Es ist verboten, auf den bevorstehenden Einsatz oder die Anwesenheit der Angehörigen der öffentlichen Macht mit dem Ziel aufmerksam zu machen, die Durchführung ihrer Dienste zu behindern.

Artikel 43

Jede Störung der öffentlichen Ordnung durch Vandalismus oder böswillige Handlungen ist verboten.

Artikel 44

Es ist untersagt, Teppiche, Matten, Decken, Bettwäsche, Lappen oder sonstige Gegenstände entsprechender Art auf öffentlichen Wegen auszuklopfen oder auszuschütteln, ebenso wenig wie an Türen, Fenstern, Balkons oder Terrassen, die unmittelbar auf öffentliche Wege hinausgehen.

Das gleiche Verbot findet dann Anwendung, sofern diese Türen, Fenster, Balkons oder Terrassen, auch wenn sie nicht unmittelbar auf öffentliche Wege hinausgehen, zu einer Immobilie gehören, die durch mehrere Parteien belegt ist.

Ganz allgemein ist es untersagt, diese Arbeiten durchzuführen, falls Nachbarn oder Passanten dadurch belästigt werden.

Article 40

Sauf autorisation du bourgmestre, il est interdit aux personnes physiques ou morales de droit privé de couvrir la voie publique de signes, emblèmes, inscriptions, dessins, images ou peintures.

Article 41

Il est défendu de manipuler les conduites, canalisations, câbles, barrières, embases et autres installations publiques, notamment d'en actionner ou dérégler les robinets ou vannes et d'en déplacer les couvercles ou grilles.

Article 42

Il est défendu de signaler l'approche ou la présence des agents de la force publique dans le but d'entraver l'accomplissement de leur service.

Article 43

Toute perturbation de l'ordre public par des actes de vandalisme ou de malice est défendue.

Article 44

Il est interdit de battre ou de secouer les tapis, paillasons, couvertures, literies, torchons ou autres objets analogues sur la voie publique ou aux portes, fenêtres, balcons ou balcons-terrasses donnant immédiatement sur la voie publique.

La même défense s'applique si ces portes, fenêtres, balcons ou balcons-terrasses, bien qu'ils ne donnent pas immédiatement sur la voie publique, font partie d'un immeuble occupé par plusieurs ménages.

D'une façon générale, il est interdit de vaquer à ces travaux, si les voisins ou les passants en sont incommodés.

Article 45

Il n'est permis de tenir des animaux dans les maisons d'habitation et leurs dépendances, ainsi que dans le voisinage d'une habitation, qu'à condition de prendre toutes les mesures d'hygiène nécessaires et d'éviter tous inconvénients quelconques à des tiers. Il est de même interdit d'attirer des animaux quand cette pratique est une cause d'insalubrité ou de gêne pour le voisinage.

Artikel 45

Es ist untersagt, Tiere in Wohnhäusern und ihren Nebeneinrichtungen sowie in der Nähe eines Wohnhauses oder einer Wohnung zu halten, es sei denn, es werden alle erforderlichen Hygienemaßnahmen getroffen, und es werden alle Beeinträchtigungen welcher Art auch immer zu Lasten Dritter vermieden. Ebenso ist es untersagt, Tiere anzulocken, sofern diese Praxis eine Ursache für Gesundheitsgefährdungen oder Belästigungen der Nachbarschaft darstellt.

Artikel 46

Es ist untersagt, in der Öffentlichkeit mit unschicklicher Kleidung oder in einer Aufmachung zu erscheinen, die zu öffentlichem Ärgernis Anlass bieten könnte.

Artikel 47

Es ist jedermann untersagt, auf öffentlichen Wegen zum Zwecke der Prostitution aufzutreten.

Artikel 48

Es ist jedermann verboten, auf öffentlichen Wegen, auf öffentlichen Plätzen und an öffentlichen Orten mit verdecktem oder vermummtem Gesicht zu erscheinen.

Artikel 49

Aus Anlass von Sportveranstaltungen und sonstigen Versammlungen ist es untersagt, durch das eigene Verhalten die Sicherheit oder körperliche Unversehrtheit der Teilnehmer und der Öffentlichkeit zu gefährden.

KAPITEL IV - Schulhöfe, Spielplätze, Sportanlagen, öffentliche Parks und öffentliche Gärten

Artikel 50

Schulhöfe

Mit Ausnahme der Personen, die ordnungsgemäß zu diesem Zweck befugt oder ermächtigt sind, ist es untersagt, Schulhöfe und Gelände der Gemeindeschulen wie folgt zu betreten:

- vom 1. Mai bis zum 31. Oktober: zwischen 22:00 und 6:00 Uhr;

Article 46

Il est défendu de paraître en public dans une tenue indécente ou pouvant donner lieu à scandale.

Article 47

Il est interdit à toute personne de s'exposer sur la voie publique en vue de la prostitution.

Article 48

Il est défendu à toute personne de paraître dans les rues, places et lieux publics à visage couvert ou cagoulée.

Article 49

Lors de manifestations sportives et d'autres rassemblements, il est interdit de mettre en danger par son comportement la sécurité ou l'intégrité physique des participants et du public.

CHAPITRE IV - Cours d'écoles, places de jeux, terrains de sport, parcs et jardins publics

Article 50

Cours d'écoles

A l'exception des personnes dûment habilitées ou autorisées à cet effet, il est interdit de pénétrer dans les cours et les enceintes des écoles communales:

- du 1^{er} avril au 31 octobre: entre 2200 heures et 600 heures



- vom 1. November bis zum 30. April: zwischen 20:00 und 6:00 Uhr.

Artikel 51

Spielplätze

Mit Ausnahme der Personen, die ordnungsgemäß zu diesem Zweck befugt oder ermächtigt sind, ist es untersagt, öffentliche Spielplätze wie folgt zu betreten:

- vom 1. Mai bis zum 31. Oktober: zwischen 22:00 und 6:00 Uhr;
- vom 1. November bis zum 30. April: zwischen 18:00 und 6:00 Uhr.

Die Spiele dürfen nicht von Kindern ab dem 12. Lebensjahr genutzt werden.

Artikel 52

Öffentliche Sportplätze

Mit Ausnahme der Personen, die ordnungsgemäß zu diesem Zweck befugt oder ermächtigt sind, ist es untersagt, der Öffentlichkeit zugängliche Sportgelände wie folgt zu betreten:

- vom 1. Mai bis zum 31. Oktober: zwischen 22:00 und 6:00 Uhr;
- vom 1. November bis zum 30. April: zwischen 18:00 und 6:00 Uhr.

Die Uhrzeiten der Öffnung für die Öffentlichkeit sowie die sonstigen Bedingungen und Vorbehalte der Nutzung, die durch den Bürgermeister festgesetzt sind, werden an den Haupteingängen der Infrastrukturen angeschlagen, die sich aus Artikel 50 bis 52 der vorliegenden Regelung ergeben.

Artikel 53

Öffentliche Parks und öffentliche Gärten

Öffentliche Parks und öffentliche Gärten sind ständig geöffnet. Der Schöffenrat darf die Öffnungszeiten durch einen begründeten Beschluss regeln, insbesondere aus Gründen der Sicherheit und der gesundheitlichen Unbedenklichkeit für die Öffentlichkeit.

- du 1^{er} novembre au 31 mars: entre 2000 heures et 600 heures.

Article 51

Places de jeux

A l'exception des personnes dûment habilitées à cet effet, il est interdit de pénétrer sur les places de jeux publiques:

- du 1^{er} avril au 31 octobre: entre 2200 heures et 600 heures
- du 1^{er} novembre au 31 mars: entre 1800 heures et 600 heures.

La limite d'âge pour l'utilisation des jeux est de 12 ans accomplis.

Article 52

Terrains de sport publics

A l'exception des personnes dûment habilitées à cet effet, il est interdit de pénétrer sur les terrains de sport à l'usage du public:

- du 1^{er} avril au 31 octobre: entre 2200 heures et 600 heures
- du 1^{er} novembre au 31 mars: entre 1800 heures et 600 heures.

Les heures d'ouverture au public et les autres conditions et réserves d'utilisation fixées par le bourgmestre seront signalées aux entrées principales des infrastructures décrites aux articles 50 à 52 du présent règlement.

Article 53

Parcs et jardins publics

Les parcs et jardins publics sont ouverts en permanence. Le collège des bourgmestre et échevins peut réglementer les heures d'ouverture par une délibération motivée, notamment pour des raisons de sécurité et de salubrité publiques.

KAPITEL V - Strafen

Artikel 54

Unbeschadet der Strafen, die durch andere gesetzliche Bestimmungen vorgesehen sind, werden Verstöße gegen die gegenwärtige Regelung durch eine Polizeistrafe geahndet.

Verstöße gegen Artikel 5, 30, 34, 35, 37, 41, 44, 47 und 49 beziehen sich auf die Sicherheit öffentlicher Anlagen und dadurch auf die Sicherheit der Nutzer, auf den Schutz gegen Geräusche und Feuer, beziehungsweise auf die Bekämpfung der Prostitution. Da die angegebenen Verstöße das Risiko mit sich bringen, in schwerwiegender Form die Sicherheit zu beeinträchtigen und eine bedeutende Störung der Annehmlichkeit der Nutzer mit sich zu bringen, wird die Höchststrafe auf 2.500 EUR angesetzt, soweit es Verstöße betrifft, die sich aus Artikel 5, 30, 34, 35, 37, 41, 44, 47 und 49 der vorliegenden Regelung ergeben.

KAPITEL VI - Bestimmungen zur Aufhebung

Artikel 55

Aufgehoben wird die allgemeine polizeiliche Regelung für die Gemeinde Kayl vom 20. März 1978 sowie die abgeänderte Gemeinderegelung zum Schutz gegen Lärm vom 22. November 1972.

Artikel 56

Aufgehoben werden die Bestimmungen anderer Gemeinderegelungen, soweit sie den vorstehenden Vorschriften zuwiderlaufen.

Chapitre V - Pénalités

Article 54

Sans préjudice des peines prévues par d'autres dispositions légales, les infractions au présent règlement seront punies par une peine de police.

Les infractions prévues aux articles 5, 30, 34, 35, 37, 41, 44, 47 et 49 ont trait à la sécurité des installations publiques et de ce fait à la sécurité des usagers, à la protection contre le bruit et le feu, respectivement à la lutte contre la prostitution. Etant donné que les infractions citées risquent d'entraver gravement la sécurité et d'emporter une gêne importante de la commodité des usagers, le maximum de l'amende est porté à 2.500.- Euros pour les infractions portées aux articles 5, 30, 34, 35, 37, 41, 44, 47 et 49 du présent règlement.

CHAPITRE VI - Dispositions abrogatoires

Article 55

Sont abrogés le règlement général de police de Kayl du 20 mars 1978 et le règlement communal modifié relatif à la protection contre le bruit du 22 novembre 1972.

Article 56

Sont abrogées les dispositions d'autres règlements communaux contraires aux prescriptions qui précèdent.



GRAND-DUCHE DE LUXEMBOURG

ADMINISTRATION COMMUNALE DE KAYL

B. P. 56 L-3601 KAYL – Tél. : (+352) 56 66 66 1 - Fax : (+352) 56 33 23 – e-mail : commune@kayl.lu

Demande d'engagement d'étudiant pour les vacances scolaires

Le (la) soussigné(e)

Nom et prénom:

Matricule nationale:

Lieu de naissance:

Rue et numéro:

Code postal:

N° téléphone:

Institut bancaire:

Compte bancaire IBAN:

Pointure chaussures:

(port de chaussures de sécurité obligatoire - équipement mis à la disposition par la Commune de Kayl)

demande un travail temporaire pendant les vacances d'été auprès des services de l'Administration communale de Kayl pendant la période (cocher la case correspondante):

Période I:	18.07.2011	-	29.07.2011	<input type="checkbox"/>
Période II:	01.08.2011	-	12.08.2011	<input type="checkbox"/>
Période III:	16.08.2011	-	26.08.2011	<input type="checkbox"/>
Période IV:	29.08.2011	-	09.09.2011	<input type="checkbox"/>

Kayl/Tétange le 20

.....
Signature du requérant

Conditions à remplir par le demandeur:

- introduire la demande avant le 1^{er} mai de l'année en cours
- être âgé de 16 ans au moins et de 25 ans au plus au 1^{er} juillet de l'année en cours
- résider dans la Commune de Kayl
- joindre à la demande un certificat de scolarité ou d'inscription auprès d'une université en cours de validité

Réservé à l'administration:

Année:

Date d'entrée:

Période:

Refus: Motif:

Seltene Pflanze auf Bromeschbierg entdeckt

Bitterkraut-Sommerwurz war über 50 Jahre in Luxemburg verschollen

Seit einigen Jahren engagiert sich die Gemeinde für den Naturschutz am Bromeschbierg und möchte mit ihren Maßnahmen gleichzeitig das Landschaftsbild für die Naherholung attraktiver gestalten. In ihrem Auftrag stellte der SICONA-Westen nun auf einer Fläche, die nicht standortgerecht mit Fichten aufgeforstet war, eine artenreiche Wiese wieder her. Ein Kayler Privatbesitzer hatte sie zur Renaturierung zur Verfügung gestellt. Zunächst wurden die Fichten entfernt und die Fläche gefräst. 2009 pflanzte die Gemeinde Obstbäume, um eine Streuobstwiese anzulegen. Anschließend brachte der SICONA Heu einer benachbarten blütenreichen Wiese auf dem blanken Boden aus. Dies beschleunigt die Wiederansiedlung von Wiesenarten, die durch die Fichtenaufforstung verloren gegangen waren.

Ein schöner Erfolg der Naturschutzmaßnahmen stellte sich jetzt ein: Bei der jährlichen Kontrolle im vergangenen Sommer entdeckte die SICONA-Mitarbeiterin Sonja Naumann eine sehr seltene und in Luxemburg viele Jahre verschollene Pflanzenart, die sogenannte Bitterkraut-Sommerwurz. Im nördlichen und mittleren Europa kommt die wärmeliebende Art nur sehr selten in mageren, trockenen Rasen an Wegen oder in Steinbrüchen vor. „In Luxemburg wurde sie überhaupt erst einmal nachgewiesen, im Jahr 1955 bei Esch-Alzette“, freut sich Guy Colling, der als Botaniker beim Musée national d'histoire naturelle für die Rote Liste der Pflanzenarten Luxemburgs verantwortlich ist. Er reiste eigens zur Bestätigung des Fundes von *Orobanche picridis*, so der lateinische Name der Sommerwurz, zu einem Ortstermin an.

Die Sommerwurzgewächse sind schmarotzende Pflanzen mit einem kräftigen, meist weißlich bis rötlich-braunen Stängel und zahlreichen weißen bis rötlich-braunen oder violett überlaufenen Blüten. Weil sie selbst keinen grünen Blattfarbstoff, das sogenannte Chlorophyll, besitzen, können sie keine Photosynthese betreiben. Deshalb zapfen sie mit ihren Wurzeln andere Pflanzen an und versorgen sich so mit Nährstoffen und Wasser. Die Bitterkraut-Sommerwurz parasitiert, wie der Name sagt, auf dem Gewöhnlichen Bitterkraut.



Wiederherstellung einer Streuobstwiese am Bromeschbierg: Manche ehemalige Wiesen in der Gemeinde wurden mit Fichten aufgeforstet. Da Fichtenmonokulturen in vielerlei Hinsicht ökologisch problematisch sind, engagiert sich die Gemeinde bei der Renaturierung.



„Vermutlich hatten sich beide Arten, die Sommerwurz und das Bitterkraut als ihr Wirt, an einer Böschung im Fichtenforst länger halten können und sich jetzt aus überdauernden Samen im Boden wieder entwickelt“, sagt die SICONA-Mitarbeiterin. Denn nach der Entfichtung erschien das Bitterkraut spontan, während es auf der Spenderfläche für die Wiesenarten nicht vorhanden ist. „Leider haben wir trotz intensiver Suche bisher nur ein Exemplar der Sommerwurz auf der Fläche gefunden“, so die beiden Experten, die deshalb schon gespannt sind, wie sie sich in den nächsten Jahren entwickelt. „Auf jeden Fall ist das Wiederauftreten der Art in Luxemburg nach über 50 Jahren ein sehr schöner Erfolg der Naturschutzarbeit der Gemeinde.“



(Fotos: S. Naumann)

Die Bitterkraut-Sommerwurz galt bisher in Luxemburg als ausgestorben. Sommerwurzgewächse können selbst keine Photosynthese betreiben und schmactzen deshalb auf anderen Pflanzen.

Kasten:

SICONA:

Der SICONA-Westen ist ein Gemeindeverbund, der Naturschutzmaßnahmen im Südwesten Luxemburgs durchführt. Er wird von der Gemeinde Kayl zusammen mit 20 weiteren Mitgliedsgemeinden getragen.

Info:

Station Biologique SICONA
2, rue de Nospelt, L-8394 Olm
www.sicona.lu,
T: 26 30 36-25, E: statbiol@sicona.lu

Kommunalwahlen 2011

Élections communales 2011



Bei den **Kommunalwahlen** 2011 können alle Bürger, die ihren Wohnsitz seit mindestens fünf Jahren in Luxemburg haben, ihre Meinung kundtun.

LASSEN SIE SICH BIS EINSCHLIESSLICH DEN 14. JULI 2011 REGISTRIEREN

OLAI OFFICE LUXEMBOURGEOIS DE FAÇON ET DE L'INTÉGRATION
LE GOUVERNEMENT DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG

Je
jepeuxvoter.lu
ichkannwaehlen.lu
icanvote.lu
eupossovotar.lu

Ich KOMMUNALWAHLEN 2011

Ich kann wählen, also lasse ich mich eintragen!

Am **9. Oktober 2011** sind **Kommunalwahlen**. Sie sind Ausländer und wohnen in Luxemburg? Dann schließen Sie sich den Luxemburgern und den ausländischen Bürgern an, die sich bereits in die Wählerliste haben eintragen lassen, und beteiligen Sie sich aktiv am politischen Geschehen Ihrer Gemeinde! **Nutzen Sie Ihr Stimmrecht!**

WARUM WÄHLEN?

Wählen bedeutet seiner Stimme Gewicht verleihen: SIE können sich aktiv in Ihrer Gemeinde engagieren, indem Sie Ihre Vertreter (Gemeinderatsmitglieder) wählen, die sich in den kommenden sechs Jahren für Ihre Interessen einsetzen werden.

Hier eine Auswahl der Verantwortungsbereiche der Gemeinden:

- Ausstattung von Grundschulen und finanzielle Unterstützung von Schülern;
- Dienste des Standesamtes (Geburten, Eheschließungen, Todesfälle, Partnerschaften);
- Gemeindebebauungsplan und städtische Entwicklung (Baugenehmigungen);
- Trinkwasserversorgung und Abwasserentsorgung;
- Abfallentsorgung;
- Gestaltung von Betreuungseinrichtungen (maisons relais, Krippen...);
- Einrichtung von Beratungsstrukturen zugunsten der Beteiligung der Bürger an Gemeindeangelegenheiten;
- Organisation von Sportmöglichkeiten oder Kulturveranstaltungen;
- Integrationsmaßnahmen zur Förderung des Kontakts zwischen Gemeindemitgliedern;
- Bau und Verwaltung von Sozialwohnungen.

Nicht wählen heißt anderen Ihre Stimme zu überlassen!

WIE KANN ICH WÄHLEN?

Sämtliche in Luxemburg ansässige ausländische Personen, egal welcher Nationalität, können an den Kommunalwahlen teilnehmen, vorausgesetzt:

- Sie sind 18 am Tag der Wahl. Jugendliche, die noch nicht volljährig sind, die dies jedoch am Tag der Wahl im Jahr 2011 sein werden, dürfen sich ebenfalls registrieren lassen;
- Sie sind zum Zeitpunkt der Registrierung seit mindestens fünf Jahren in Luxemburg wohnhaft;
- Sie lassen sich bis einschließlich den 14. Juli 2011 in die Wählerliste eintragen.

WIE UND WO KANN ICH MICH EINTRAGEN LASSEN?

Die Eintragung ist ganz einfach. Gehen Sie zu Ihrer Gemeindeverwaltung und legen Sie folgende Dokumente vor:

- einen gültigen Identitätsnachweis (Personalausweis, Reisepass, Aufenthaltsgenehmigung...);
- eine bzw. mehrere von Ihrer Gemeindeverwaltung ausgestellte Aufenthaltsbescheinigungen als Beleg dafür, dass Sie zum Zeitpunkt der Registrierung seit fünf Jahren in Luxemburg wohnen.

Sie können sich ab sofort bis einschließlich den 14. Juli 2011 eintragen lassen!

- Sollten Sie diese Frist nicht einhalten, sind Sie für die Kommunalwahlen im Jahr 2011 nicht zulässig.
- Einmal eingetragen, bleiben Sie es solange wie Sie in Luxemburg wohnen.
- Sie sind wahlpflichtig.
- In bestimmten Fällen ist Briefwahl zugelassen.
- Sie verlieren nicht das Wahlrecht in der Gemeinde Ihres Heimatlandes.

**Sie interessieren sich für die Kommunalwahlen?
Informieren Sie sich unter www.ichkannwaehlen.lu**



eu posso votar

Nas **eleições** autárquicas de 2011, todos os cidadãos estrangeiros que residam no Luxemburgo há, pelo menos, 5 anos poderão expressar-se.

**INSCREVA-SE ATÉ
14 DE JULHO DE 2011**

OLAI OFFICE LUXEMBOURGEOIS DE COORDINATION DE L'INTEGRATION
LE GOUVERNEMENT DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG

Je
jepeuxvoter.lu
ichkannwaehlen.lu
icanvote.lu
eupossovotar.lu



ELEIÇÕES AUTÁRQUICAS 2011

Posso votar, por isso recenseio-me!

As eleições autárquicas decorrem a 9 de Outubro de 2011. Sejam muitos a votar! Na qualidade de residente estrangeiro, junte-se aos Luxemburgueses e aos cidadãos estrangeiros já recenseados e participe activamente nas decisões políticas da sua autarquia: **exerça o seu direito de voto!**

PORQUÊ VOTAR?

Fazer uma escolha rima com dar força à sua voz: Cabe-lhe a **SI** intervir na sua autarquia escolhendo os seus representantes (membros do Conselho Municipal) que defenderão os seus interesses ao longo dos próximos 6 anos.

Eis algumas das competências das autarquias:

- o equipamento das escolas de ensino básico e as ajudas financeiras aos estudantes;
- os serviços relativos ao estado civil (nascimento, matrimónio, óbito, união civil);
- o ordenamento municipal e o desenvolvimento urbano (autorizações de construção);
- o abastecimento de água potável e a eliminação das águas residuais;
- a gestão dos resíduos;
- a organização das estruturas de acolhimento (lares de dia, creches...);
- a implementação de estruturas de aconselhamento que favorecem a participação activa dos cidadãos em assuntos autárquicos;
- a organização de actividades desportivas ou de manifestações culturais;
- a implementação de medidas de integração com vista a facilitar o contacto entre antigos e novos residentes da autarquia;
- a construção e a gestão de habitações sociais.

A abstenção é deixar a escolha nas mãos de outros!

COMO TORNAR-ME ELEITOR?

Qualquer cidadão estrangeiro residente no Luxemburgo, independentemente da sua nacionalidade, pode participar nas eleições autárquicas, com a condição de:

- ter atingido a idade de 18 anos no dia das eleições. Os jovens que ainda não tenham atingido a maioridade, mas que a atinjam no dia das eleições de 2011, também se podem recensear;
- residir no Luxemburgo há, pelo menos, 5 anos aquando da inscrição;
- se inscrever nos cadernos eleitorais até 14 de Julho de 2011, inclusivamente.

ONDE E COMO RECENSEAR-ME?


Recensear-se, é fácil. Deverá dirigir-se à administração autárquica do seu local de residência com os seguintes documentos:

- um documento de identificação válido (bilhete de identidade, passaporte, título de residência...)
- um ou vários atestado(s) de residência emitido(s) pelas respectivas administrações autárquicas comprovativo(s) de 5 anos de residência no Grão-Ducado do Luxemburgo à data de inscrição

Poderá, desde já, inscrever-se, nos cadernos eleitorais ! O prazo de recenseamento termina a 14 de Julho de 2011.

- Decorrida esta data, já não poderá votar nas eleições autárquicas de 2011.
- Este recenseamento permanece válido enquanto for residente no Luxemburgo.
- O voto é obrigatório.
- Em casos específicos, o voto por correspondência poderá ser permitido.
- Não perderá o seu direito de voto na autarquia do seu país de origem.

**Pretende obter informações sobre as eleições autárquicas?
Consulte www.eupossovotar.lu**



I can vote

At the 2011 municipal elections, all foreign nationals who have lived in Luxembourg for at least 5 years will be eligible to vote.

REGISTER UNTIL
14 JULY 2011

OLAI OFFICE LUXEMBOURGEOIS DE FACILITER DE L'INTEGRATION
LE GOUVERNEMENT DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG

Je
jepeuxvoter.lu
ichkannwaehlen.lu
icanvote.lu
eupossovotar.lu

LOCAL ELECTIONS 2011

I can vote, so I register!

Let's make sure there is a good turnout for the next local elections that will be held on 9 October 2011. As a foreign resident, join the Luxembourgers and foreigners who have already registered, and become actively involved in the political decisions of your local authority: **use your right to vote!**

WHY VOTE?

Making a choice means making your voice heard: YOU can personally be active in your local municipality by choosing who will represent you and defend your interests for the coming six years.

Below are some of the local authority's areas of responsibility:

- equipping primary schools and dealing with financial assistance for students;
- municipal registry (births, marriages, deaths, partnerships);
- town planning and development (planning authorisations);
- drinking-water supply and waste-water treatment;
- waste management;
- organising childcare facilities (maisons relais, nurseries...);
- setting up advisory facilities encouraging people to participate in local affairs;
- sporting activities or cultural events;
- integration measures to encourage contact between old and new local residents;
- construction and management of subsidised housing.

Not voting means letting others decide!

HOW TO BECOME A VOTER?

Any foreigner living in Luxembourg, regardless of their nationality, has the right to participate in local elections, if they:

- are at least 18 years old on election day. Young people who are not yet 18, but will be by the time of the 2011 elections, may also register;
- lived in Luxembourg for at least five years;
- register on the electoral list until 14 July 2011.

WHERE AND HOW TO REGISTER?

Registration is simple. Take the following documents to your local authority:

- a valid ID (ID card, passport, residence permit, etc.);
- a certificate/certificates of residence issued by the respective local authority/authorities, proving five years' residence in Luxembourg at the time of registration.

You can register from now on until 14 July 2011!

- After this time, you will not be eligible to vote in the 2011 local elections.
- Once you have registered, you will remain so for as long as you live in Luxembourg.
- Voting is compulsory.
- Postal voting is permitted in certain cases.
- You will not lose your right to vote in the local elections in the municipality of your country of origin.

Are you interested in local elections?
Visit www.icanvote.lu



Je peux voter

Aux élections communales de 2011, tous les étrangers habitant depuis au moins 5 ans au Luxembourg pourront s'exprimer.

INSCRIVEZ-VOUS JUSQU'AU 14 JUILLET 2011 INCLUS

DLAI OFFICE LUXEMBOURGEOIS DE S'ACQUISIR ET DE S'INTÉGRER

LE GOUVERNEMENT DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG

Je

jepeuxvoter.lu
ichkannwaehlen.lu
icanvote.lu
eupossovotar.lu



ELECTIONS COMMUNALES 2011

Je peux voter, alors je m'inscris!

Soyons nombreux à participer aux élections communales du 9 octobre 2011. En tant que résident étranger, rejoignez les Luxembourgeois et les étrangers déjà inscrits en participant activement aux choix politiques de votre commune: **utilisez votre droit de vote!**

POURQUOI VOTER ?

Faire un choix rime avec donner force à sa voix: C'est **VOUS** qui pouvez être acteur de votre commune en choisissant vos représentants (conseillers communaux) qui défendront vos intérêts pour les 6 ans à venir.

Voici quelques-unes des compétences communales:

- l'équipement des écoles de l'enseignement fondamental et les aides financières pour étudiants;
- les services de l'état civil (naissances, mariages, décès, partenariats);
- l'aménagement communal et le développement urbain (autorisations de construire);
- l'approvisionnement en eau potable et l'évacuation des eaux usées;
- la gestion des déchets;
- l'organisation des structures d'accueil (maisons relais, crèches...);
- la mise en place de structures consultatives favorisant la participation citoyenne aux affaires communales;
- l'organisation d'activités sportives ou de manifestations culturelles;
- la mise en place de mesures d'intégration facilitant le contact entre anciens et nouveaux résidents de la commune;
- la construction et la gestion de logements sociaux.

S'abstenir, c'est laisser le choix aux autres !

COMMENT DEVENIR ELECTEUR ?

Toute personne étrangère résidant au Luxembourg, quelle que soit sa nationalité, peut participer aux élections communales, à condition:

- d'avoir 18 ans révolus le jour des élections. Les jeunes qui n'ont pas encore atteint la majorité, mais qui l'auront au moment des élections de 2011, peuvent également s'inscrire;
- de résider au Luxembourg depuis au moins 5 années au moment de l'inscription;
- de s'inscrire sur la liste électorale jusqu'au 14 juillet 2011 inclus.

OU ET COMMENT S'INSCRIRE ?

S'inscrire, c'est facile. Présentez-vous à l'administration communale de votre lieu de résidence avec les documents suivants:

- un document d'identité en cours de validité (carte d'identité, passeport, titre de séjour...);
- un ou plusieurs certificats de résidence délivrés par les administrations communales respectives et justifiant de 5 années de résidence au Grand-Duché de Luxembourg au moment de l'inscription.

Vous pouvez vous inscrire dès maintenant, les inscriptions se feront jusqu'au 14 juillet 2011 inclus!

- Passé ce délai, vous ne pourrez pas voter lors des élections communales de 2011.
- Une fois inscrit, vous le restez tant que vous êtes résident au Luxembourg.
- Le vote est obligatoire.
- Le vote par correspondance est admis dans certains cas.
- Vous ne perdrez pas votre droit de vote dans la commune de votre pays d'origine.

Les élections communales vous intéressent?
Rendez-vous sur www.jepeuxvoter.lu

Konferenz «Gewalt doheem»

Am Kader vum internationale Fraendag invitéiert d'Commission à l'égalité des chances vun der Geméng Käl op hier Konferenz mat der Madam Joëlle Schranck vun der Vereenegung «Femmes en détresse»

«Gewalt doheem»

Mëttwoch, den 9. März 2011

19.30 Auer

Centre culturel Schungfabrik, Téteng

Den Virtrag vun der Mme Schranck dréint sech virun allem ëm dës Froen:

- Wat soen eis Gesetzer zu dësem Problem?
- Wat kann ech machen?
- Wéi kann ech hëllefen?

D'Madame Schranck geet och op Ursachen an Konsequenzen vun der Gewalt doheem an.

Den Entrée ass fräi

Conférence «La violence à domicile»

Dans le cadre de la Journée internationale des femmes, la Commission à l'égalité des chances de la Commune de Kayl invite Mme Joëlle Schranck de l'association «Femmes en détresse» à sa conférence

«La violence à domicile»

Mercredi, le 9 mars 2011

à 19h30

Centre culturel Schungfabrik, Tétange

La conférence va surtout tourner autour de:

- la situation légale au Luxembourg,
- que faire?
- comment aider?

ainsi que les raisons et les conséquences de ce phénomène.

Entrée libre





Fuesmatinée fir eisen 3. Alter

Sonndes, den 13. März 2011 - 15.00 Auer
an der Schungfabrik

Flott Musék mat «LOS FIGAROS»

Den Entrée ass fräi.



Transport mat der Firma Siedler

Käl	Auerzäit	Téiteng	Auerzäit
Rue de Tétange (Haus Bruna)	14h15	Rue de l'Eau (Maison no 63)	14h20
Rue de Dudelange (Haus Negri)	14h18	Pont Chemin de Fer	14h23
Grand-Rue (Post)	14h21	Ecole Téiteng (Maison Régine)	14h26
Rue de Schifflange (Barrière)	14h25	Rue de Rumelange (Station Q8)	14h35
Rue de Schifflange (Garage Mores)	14h28	Rue de Rumelange (Café um Haff)	14h37
Rue Michel (Bréck)	14h32	Rue Principale (arrêt TICE)	14h40
Rue de la Montée/rue Notre Dame	14h35	Rue Principale (Cimetière de Tétange)	14h45
Rue du Faubourg (Self-Service Perreira)	14h39	Rue du Faubourg (Ecole Faubourg)	14h48
		Arrêt Schungfabrik	14h50

D'Navette fiert nees zeréck ëm 18.00, 18.30 an 19.00 Auer (leschten Tour).



KÄLTÉITENG

